

Fàilte - Gàilisch für Einsteiger

Gàilisch ist eine keltische Sprache, verwandt mit dem Irischen, und wird von ca. 70.000 der 5 Millionen Einwohner Schottlands gesprochen, oder von etwas mehr als 1 % der Bevölkerung. Die meisten gälischsprechenden Menschen leben auf den Äußeren Hebriden, aber auch im Westen der Highlands und der Region Strathclyde wird gälisch gesprochen. Darüberhinaus sprechen 10% der Einwohner in Glasgow gälisch und etwas weniger in Edinburg und Inverness.

Vom 9. bis 11. Jahrhundert wurde gälisch in den meisten Teilen Schottlands gesprochen. Sein Einfluß läßt sich heute noch überall in Schottland bei Ortsnamen und Personennamen nachweisen.

Im 18. und 19. Jahrhundert waren viele Schotten von ihren "Landlords" gezwungen, ihr Land in den Highlands und auf den Inseln aufzugeben und zu emigrieren, und so wurden gälische Gemeinschaften in Teilen von Nord Amerika gegründet (z.B. North Carolina und Nova Scotia).

Inhaltsverzeichnis

- Das gälische Alphabet, Schrift und Aussprache
- Aussprache: Die Aspiration im Gàilischen
- Die alten Buchstaben
- Schwierigkeiten beim Erlernen der gälischen Sprache
- Ein schrittweises Vorgehen
- Einige gälische Sätze
- Zeit, Wochentage, Monate, Jahreszeiten, Himmelsrichtungen, Uhrzeit
- Zahlen
- Wortlehre
- Präpositionalpronomina
- Gälische Substantive
- Das grammatikalische Geschlecht im Gàilischen
- Verbalsubstantive
- Gälische Adjektive
- Gälische Verben allgemein und regelmäßige Verben
- Die wichtigsten Verben auf einmal
- Das Verb "Sein"
- Unregelmäßige Verben
- Idiome
- Revision: Das Wichtigste
- Einige gälische Sprüche

Einige nützliche Sätze

Willkommen!
Sprichst du gälisch?
Wie geht es Ihnen?
Es geht mir gut.
Danke.
Woher sind Sie?
Ich bin aus Nord-Amerika.
Ich verstehe nicht.
Ich spreche etwas gälisch.
Nicht viel. Ich lerne es.
Würden Sie das noch einmal sagen?
Bitte.
Es tut mir leid.
Entschuldige bitte.
Guten Morgen.
Guten Abend.
Gute Nacht.

Fàilte!
A bheil Ghàidhlig agaibh?
Ciamar a tha sibh?
Tha mi gu math.
Tapadh leibh.
Cò às a tha sibh?
'S ann à Ameireaga a tha mi.
Chan eil mi 'tuigsinn.
Tha beagan Ghàidhlig agam.
Chan eil mòran. Tha mi 'ga h-ionnsachadh.
An can sibh sin a-rithist?
Ma 'se do thoil e.
Tha mi duilich.
Gabh mo leisgeul.
Madainn mhath.
Feasgar math.
Oidhche mhath.

ZUM GÄLISCHEN: ALPHABET, SCHRIFT UND AUSSPRACHE

Es ist schwer, die Aussprache einer ganzen Sprache schriftlich darzulegen, geschweige denn sie zu erklären. Zudem finden wir in der heutigen *Gaidhealtachd* (Gältacht, Urkeltisch *gadelos-tacus) etwa drei Dialekte und eine Schriftsprache, die sich einer ständigen Normierung unterwirft. Jedes Wörterbuch (bisher nur Gälisch-Englisch und umgekehrt) bietet, wenn überhaupt, eine ungefähre Aussprache, für Englischkundige gedacht und nach verschiedenen Systemen aufgebaut. Das Folgende kann also nur ein Versuch bleiben, dem deutschsprachigen Publikum eine Orientierung zu bieten. Am besten wird es immer sein, mit einem Gälisch sprechenden zu üben, als zweite Wahl durch verschiedene Medien seine Aussprache zu üben und zu kontrollieren. Daher kann ich für die 100prozentige Korrektheit dieser Abhandlung nicht bürgen; nur weiß ich, daß es in deutscher Sprache keinen besseren Überblick gibt. Nach der von James MacPherson (*Seamus Mac a'Phearsoin*, 1736-1796) in ganz Europa ausgelösten Ossian-Begeisterung gab es im Deutschen verschiedene Versuche, aber es bleibt einzig bei dem von Robert Motherby (Pseudonym?) herausgegebenen Taschen-Wörterbuch des Schottischen Dialekts mit den Erklärungen der Wörter in Englischer und Deutscher Sprache ... nebst einem Anhang von Noten zur Erklärung Schottischer Sitten, Gebräuche, Sagen usw., Königsberg 1826 im Verlag der Gebrüder Vorntträger. Als keltische Sprache hat nur das Irische bisher im deutschsprachigen Raum weitere Verbreitung gefunden. Es ist mein Wunsch, daß das Gälische Schottlands auch zugänglich wird, bevor diese Sprache zu den ausgestorbenen Arten gehört.

Obwohl die gälische Sprache über etwa (je nach Dialekt) 65 verschiedene Laute verfügt, hat sie (als Erbe des lateinischen Mittelalters und der irischen Ursprache) nur 18 Buchstaben:

Vokale: **a o u e i**

Konsonanten: **b c d f g l m n p r s t**

Hauchlaut: **h**

MERKE: Kein einheimisches gälisches (oder irisches) Wort fängt mit **h** an.

Als Aspirationszeichen gibt es das H konsequent und als Notlösung erst seit etwa 1600. Beispiel: heute spricht und schreibt man **Bride** (Brigitte), früher half man sich mit **Brighde** um zu zeigen, daß das **g** vom noch früheren **Brigde** nicht mehr gesprochen wird. Oder: die englische Schreibweise *Cameron* entspricht der heutigen Aussprache von **Camshron**, einem Familien- (und ursprünglich Beinamen), aus dem Adjektiv **cam** (krumm) und **sròn** (m) Nase, nach alter genitivischer Aspiration durch Zusammensetzung mit Verlust des **s**-Lautes zu **shròn** entwickelt und eingesehobenem Schwa-Laut (**Cam-a-shròn**): im 15. Jahrhundert schrieb man den Namen tatsächlich noch ohne H (apud Scotorum oppidum dixit de Camsonni).

Das heißt, anders herum, daß es im Gälischen die Zeichen

j k q v w x y und **z nicht gibt.**

Für die Vokalkombinationen **ai, ao, ea, ei, eo, eu, ia, io, iu, oi, ua, ui** (*Diphthonge*) sowie **aoi, eoi, iai, iui, uai** (*Triphthonge*), siehe weiter unten.

Die Vokale unterteilt man in:

breit: **a o u** eng: **e i**

Die Regel bei Wortbildungen lautet: **Leathan ri leathan agus caol ri caol** = Breit zu breit und eng zu eng:
z.B. **tog + idh > togaidh** (werde heben); **suil + an > suilean** (Augen); **fàg + idh > fàgaidh** (werde gehen); **cuir + idh** bleibt **cuiridh** (werde stellen)

Die Konsonantengruppen sind:

Palatal- oder Gaumenlaute: **c g**

Lingual- oder Zungenlaute: **l n r**

Labial- oder Lippenlaute: **b f m p**

Sibilanten oder Zischlaute: **s**

Dental- oder Zahnlaute: **d t**

ein Hauchlaut (nicht selbstständig) **h**

Die aspirierten Laute sind:

einfacher Laut: **b c d f g l m n p r s t**

aspirierter Laut: **bh ch dh fh gh l mh n ph r sh th**

l n r sowie **s** mit folgendem **g m p r t** haben keine Aspirierung (d.h. kein **h** oder Hauchlaut)

tl- sowie **mn-** können nicht aspiriert werden

Akzente

>>accent grave<<: **à è ì ò ù**

>>accent aigu<<: **á é í ó ú** (*jetzt nur in älteren Texten*)

Früher z.B. unterschied man **dè** (was) und **dé** (heute)

Unter dem Einfluß einer aus dem Irischen kommenden Vereinfachung verwendet die heutige Schreibweise zunehmend in allen Fällen das >>accent grave<<.

Mischlaute (Vokale)

Diphthonge oder Doppelvokale: **ai ao ; ea ei èi eo eò eu ; ia io ìo iu ; oi òi ua ui ùi**

Triphthonge oder Dreivokale: **aoi eoi iai iui uai**

AUSSPRACHE KOMPLETT - ALPHABETISCH

- A a wir finden das *kurze a* (wie im Deutschen) z.B. bei **bata** (m) Stock, **apaich** (Adj) reif, **lagh** (m) Gesetz, aber *lang* vor **dh**, z.B. **ladhran** (m) Hufe
vor **ll** und **nn** wie das schwedische å (engl. aw in law): **call** (m) Verlust, **dall** (Adj) blind;, **ann** (Präp) auf, **clann** Kinder
- À à wie langes deutsches a; **bàrd** (m) Dichter, **bàta** (m) Boot, **dàn** (m) Gedicht, **bàn** (Adj) weiß
- ai das kurze *i* färbt sich auf das kurze **a** ab, daher etwa wie kurzes deutsches Ä; **athair** (m) Vater, **airgiod** (m) Geld, **aite** (m) Ort, **daimh** (f) Verwandtschaft, **daimh** (m Gen) eines Ochsen, **tais** (Adj) weich, **airm** (m plur) Waffen, **tairbhe** (f) Gewinn
- ài das *i* ist stumm, daher wie langes deutsches A; **Màiri** Maria, **fàilte** (f) Gruß, Willkommen; **dàil** (f) Versammlung
- ao nicht ganz wie das deutsche AU [Bau]; **caora** (f) Schaf, **aodach** (m) Kleidung, **aonar** (m/f) eine(r) allein, **aog** (m) Tod
- aoi alle Laute gleichwertig [wie "Ahoi" ohne h]; **naoi** neun, **aoibh** (f) gutes Aussehen, **aois** (f) Alter
- B b ein sehr weiches B, fast wie ein deutsches P; **baile** (m) Stadt, **obair** (m) Arbeit, **balach** (m) Junge, **bean** (f) Frau, **beir** (Vb) tragen, **bi** (Vb) sein, **bò** (f) Kuh, **breac** (m) Hecht, **buth** (f) Laden, Geschäft, **bàrd** (m) Dichter
- Bh bh *am Anfang und am Ende* wie ein deutsches W: **bha** war, **a'bhord** (f) der Tisch, **a Brighde!** O Brigitte! **clach bheag** (f) kleiner Stein, **mo bhean** meine Frau, **bhuail mi** ich schlug: **gabh** (Vb) nehmen, **sibh** (Pron.) ihr, Sie, **dhomh** zu mir
in der Mitte fast stumm (Vokalverlängerer), einem englischen w-Laut ähnlich: **leabhar** (m) Buch, **dubhar** (m) Schatten, **gobhar** (f) Ziege.
Ausnahmen: **an abhainn** (f) der Fluß, **an abhag** (f) Terrier, Erdhund; **cabhag** (f) Eile
am Ende auch stumm: **dubh** (Adj) schwarz
- C c immer wie ein K auszusprechen; **càrn** (m) Steinhäufen, **céilidh** (m) Treffen, Fest; **cabhag** (f) Eile, **caol** (Adj) eng, **cas** (f) Fuß, **ceol** (m) Musik, **clach** (f) Stein, **coig** fünf, **craobh** (f) Baum, **cuan** (m) Meer, Ozean, **cuiridh mi** ich werde stellen; vor *i* etwas schärfer: **cinn** (m plur) Köpfe, **cian** (Adj) langweilig, **cill** (f) Zelle, Kirche; **cinnseal** (m) Anfang, **ciotach** (Adj) linkshändig
c am Ende des Wortes oder am Ende einer Silbe mit darauffolgenden Vokal wird stark gehaucht, etwa wie im Deutschen *ich kaufte*: **mac** (m) Sohn, **breac**, **bric** (m) Hecht, **ic** (Vb) heilen, des Hechtes; **aca** (Präp) zu ihnen, **aice** (Präp) zu ihr; *Ausnahmen* sind **chunnaic** (Vb) sah, **ionraic** (Adj) gerecht, **òirdheirc** (Adj) berühmt, **éiric** (f) Lösegeld
- Ch ch *am Anfang, in der Mitte und am Ende* wie hartes deutsches CH (ach!): **a'chlach** (f) der Stein, **a Chalum!** O Calum!: **rachamaid** laß uns gehen, **clachan** von Steinen, **mo chù** mein Hund, **achadh** (m) Feld: **coileach** (m) Hahn, **caointeach** (f) Weinen
vor und nach i (oder einem von *i* gefärbtem Vokal) wie weiches deutsches CH in ICH: **chì mi** ich werde sehen, **deich** (Nr) zehn, **eich** Genitiv singular und Nominativ plural, eines Pferdes, Pferde [Nominativ **each** (m) Pferd]
Ausnahme: in **oidhche** (f) Nacht, wird das **ch** durch das vorhergehende **dh** weich gemacht (wie CH in ICH), das **dh** verstummt und das **e** wird JE ausgesprochen

chd	nur bei Substantiven, nur am Ende: 1) wie deutsches cht [Nacht]; Gaidhealteachd das Gälisch sprechende Gebiet (in Schottland oder Irland) 2) wie deutsches chk [Buchkante]; beannachd (f) Segen; seachd sieben, ochd acht
Cn cn	wird heute meistens wie cr ausgesprochen werden; cnò f Nuß, cnoc (m) Hügel, cnàimh (m) Knochen, cnac (f) Spalte
D d	ein sehr weiches D, fast wie ein T, immer hart vor A, O oder U; dà zwei, cadal (m) Schlaf, dall (Adj) blind, dorus (m) Tür, dubh (Adj) schwarz <i>wie deutsches DSCH vor E oder I</i> ; dè? was?, deanabh (Part. Präs.) tun, deich zehn, an diugh heute, direach vb. steigen [für d nach i siehe unter i] D bleibt D vor ea (einzige Ausnahme): dean (Inf.) tun, machen Am Ende wie T (einzige Ausnahme): ged (Konj) obwohl
Dh dh	<i>am Anfang</i> klingt dh etwa wie ll im französischen "taille, brillant, veille": mo dhan (m) mein Gedicht, dhachaidh heimwärts, nach Hause; bò dhonn (f) braune Kuh, a Dhomhnall! O Donald!, an uair mu dheireadh letztes Mal, tri fir dheug dreizehn Mann, is aithne dhomh ich weiß, Mo Dhia! Mein Gott!, dheibh von euch <i>in der Mitte</i> adharc (f) Horn; in oidhche (f) Nacht, wird das ch durch das vorhergehende dh weich gemacht (wie CH in ICH), das dh verstummt und das e wird JE ausgesprochen <i>am Ende</i> 1) hart wie ch : seadh! also! in den partizipialen Präsensformen wie briseadh brechend, fosgladh öffnend, innseadh erzählend, in der Futurbildung wie cuiridh mi ich werde stellen, òlaidh mi ich werde trinken, cuiridh mi ich werde säen 2) weich wie CH in ICH nach einem i: fèidh (m pl) Rehe (sing fiach) 3) stumm: air feadh nan eoin unter den Vögeln, faodaidh mi ich darf, ruadh (Adj) rot, uiridh letztes Jahr, ag radh sprechend, fanaidh mi ich werde bleiben, stèidh (f) Grund, Basis 4) wie deutsches DSCH (sehr selten): achadh (m) Feld
dh'fh	zur Bildung der Vergangenheit wurde das Partikel do vorgesetzt, das den folgenden Konsonanten wo möglich aspirierte (z.B. buail schlagen, do bhuail mi ich schlug). Heute ist das do vor Konsonanten verschwunden, die Aspiration aber bleibt (bhuail mi ich schlug), vor einem Vokal wird das do durch rückwärtige Aspiration zu dh- (innis fragen, dh'innis mi ich fragte); da bei der Aspiration zu fh stumm wird, behandelt man es wie ein Vokal (aber fh bleibt damit man die Grundform des Verbs noch erkennen kann). Daher findet man <i>nur bei Verben die mit "f" anfangen und ein vorgesetztes do haben</i> die eigenartige Schreibweise dh'fh , was wie ein dh (oder gh) ausgesprochen wird. dh'fhag mi e ich verließ ihn (fag verlassen), dh'fhosgail i an dorus sie öffnete die Tür (fosgail öffnen), dh'fhalbh sinn am baile wir verliessen die Stadt (falbh weggehen), dh'fhas am fraoch gu luath Das Heidekraut wuchs schnell (fas wachsen), dh'fheoraidh mi an righ ich fragte den König (feoraich fragen)
DI dl	wie TL (dt. mit/laufen): dlòth (f) Bündel, dleas (m) Verdienst, dlighe (f) Gesetz, dlùth (Adv) nahe
E e	1) wie das erste E im deutschen Essen, z.B. bei e (Pron.) er, leth (m) Hälfte, teth (Adj) heiß, niemals stumm wie im Englischen. 2) am Ende kürzer wie das zweite E im deutsche ErdE; prise (f) Preis, coille (m) Wald, baile (m) Stadt; ea , eo als Halblaut (j, y); am Anfang eines Wortes vor einem anderen Vokal wird e wie ein deutsches "j" ausgesprochen: each (m) Pferd, Eadailt (f) Italien, Eoin (Johannes, engl. John) [vergleiche auch unter I unten], eòlas (m) Wissen
È è	langes e wie bei dè? was?, rè (Präp) während, gnè (f) Art, dè (früher dé) gestern, cè (früher cé) (m) Erde
ea	wird wie JA ausgesprochen: eanraich (f) Fleischsuppe, eala (f) Schwan, Earrach (m) Frühling; im Wort etwas dunkler: fear (m) Mann, geall (m) Verpflichtung, lean (Vb) folgen

ei	etwa wie englisches ay in way: eiginn (Pron) einige, eigir (Adj) winzig, eisg (f) Schimpdichter, Spotter; ceist (f) Frage
èi	etwa wie englisches ay in way, bloß etwas länger; cèilidh (m) Treffen, Fest; èigh (f) Schrei, Èirinn (f) Irland, cèile (f) Braut
eo	wird wie JO in JOLLE ausgesprochen: eog (m) Lachs, beothail (Adj) lebhaft
eò	wie JOH im dt. JOHLEN: ceòl (m) Musik, eòlas (m) Wissen
eoì	wie dt. "JOI"
eòì	ein längeres O in JOI: eòin (m plur) Vögel
eu	kein vergleichbarer Laut im Deutschen: eun (m) Vogel, treun (Adj) tapfer, stark, euceart (Adj) unrecht, eugmhais (f) Besitz, ceum (m) Stufe, ceutadh (m) Vergnügen
F f	wie das deutsche F; fada (Adj) lang, fear (m) Mann, sinn fein wir selbst, fiadh (m) Hirsch, fion (m) Wein, fliuch (Adj) nass, fosgailte (Part.) geöffnet, fraoch (m) Heidekraut, Erika; fuair (Adj) kalt
Fh fh	<i>kommt nur am Anfang vor</i> 1) stumm: aon fhear , dà fhear ein Mann, zwei Mann; glè fhuair sehr kalt, glè fliuch sehr naß, a'Fhrang Frankreich, an t-éirig a'Fhrangannach des Franken Lösegeld 2) wie deutsches H nur in: fathast noch, fhuair mi (unreg.) ich bekam, fhein selbst (neben fein) sowie im Vokativ: a Fhergus! O Fergus!
G g	1) fast wie ein K; Garasdan (die Stadt Fort William, vom Engl. Garrison = Kaserne), gabh (Vb) nehmen, gaol m Zuneigung, glas (Adj) grau, gradh m Liebe, gu Adverbialpräfix [math = gut, gu math = wohl], gaoth (f) Wind 2) ein sehr weiches G (fast wie ch in Öhrchen): gearr (Vb) schneiden, gille (m) Knabe, gèill (vb) aufgeben, giolc (Vb) biegen, geas (f) Zauberspruch
Gh gh	<i>am Anfang</i> wie dh (siehe oben) oder weiches deutsches CH wie in ICH, besonders vor e und i : gheibh mi ich werde finden, a ghille! Junge! sgian gheur (f) ein scharfes Messer, ghearr mi ich schnitt: vor anderen Vokalen und Konsonanten ein noch weicheres CH: glè ghlan sehr sauber, an caora gheal (f) das weiße Schaf, mo ghuth (m) meine Stimme <i>in der Mitte und am Ende</i> stumm (verlängert die entsprechenden Vokale wie Engl. <i>high, neighbour, thought</i>): Mac-Eòghan MacEwan, taigh (m) Haus, righ (m) König
H h	steht im Gàilischen niemals allein - Aspirationszeichen
I i	wir finden das kurze i wie bei ministair (m) Pfarrer, am bhithidh thu wenn du wärest, etwas länger bei min (f) Mehl. Vor einem anderen Vokal wird i wie ein deutsches "j" ausgesprochen: iasg (m) Fisch, iolair (f) Adler "Vorlaufendes" i beeinflusst AM ENDE eines Wortes folgendes d und t , sodaß id und it wie deutsches "itsch" ausgesprochen: cait? wo? porid Haferbrei (engl. porridge), tuit (Vb) fallen; is am Ende wird wie ISCH ausgesprochen, gluais (Vb) sich bewegen, banais (f) Hochzeit
Ì ì	langes i wie im deutschen TIER: bei im (m) Käse, ith (Vb) essen, sgith müde, sid (f) Wetter, dith (m) Mangel
I = j	als Halblaut (j, y); am Anfang eines Wortes vor einem anderen Vokal wird i wie ein deutsches "j" ausgesprochen: iarainn (m) Eisen, iolair (f) Adler, iuchair (f) Schlüssel [vergleiche auch unter E oben]

ia	zwischen JA und JO: ciall (f) Vernunft, iar (f) Westen, ialtag (f) Fledermaus
iai	sehr selten: wie dt. "JAI"
io	1) am Anfang wie JO; iolair (f) Adler, iomlan (Adj) ganz; 2) in der Mitte heute meistens ia geschrieben; ciont (m) Schuld, fionn (Adj) weiß; 3) fast wie Ü in HÜTTE: ciod? was?
ìo	wie ein langes I: lion (Vb) füllen
iu	wie JU in JUCKEN: iubhar (f) Eibe, iursach (Adj) dunkel; mit stummem i in an diugh heute
iù	wie JU in JURA: fiù (Adj) wertvoll; mit stummem i: diùlt (Vb) ablehnen
iui	selten: wie dt. "JUI"
iùì	selten: wie dt. JUL: iùil (m) Führung
J j	wird im Gàilischen nicht verwendet: stattdem finden wir i wie bei làbha (Java), lèrusalem (Jerusalem), lòsaiph (Joseph), lùpitair (der Planet Jupiter). Weiter Beispiele: lain (Johannes, engl. John), Taigh lain Ghròta John o' Groat's House (Haus des John o' Groat, nördlichste Spitze Schottlands), Seonag (Johanna), Seamus (James, Jakob), An t-Seapan (Japan), lòna (heilige Insel Jona vor der Westküste Schottlands, erste Kirche vom Heiligen Columban gebaut), Sine (Jane/Jenny/Jean), Seònaid (Janet, Jeanette), lùdhach (Jude), Sèonag (Joan, Jeanne)
K k	wird im Gàilischen nicht verwendet: stattdem finden wir c wie Carl [Karl], ciopair (m) Hirt [vom Engl. keeper], cangurù (m) Känguruh. Weitere Beispiele: Cathal (Kathel in Irland), Ceit , Ceiteag , Catriona (Kate, Katie; Katharina, Kätchen), Loch Ciaran (Loch Kearan), Ceannaideagh (Kennedy), cipair (m) geräucherter Hering [vom Engl. kipper]
L l	fast wie das deutsche L; latha (m) Tag, lean (Vb) folgen, leth (m) Hälfte, lionn/liann (m) Bier, long (f) Schiff, luch (f) Maus. Ein le am Ende eines Wortes wie "lje" [wie etwa in Taille]; baile (m) Stadt, gille (m) Junge
ll	wie das ll im französischen "brillant, briller, taille"; oder das lli im deutschen "Million": pilltinn (Part) zurückkehrend, gille (m) Knabe, Junge
M m	wie das deutsche M; mathair (f) Mutter, meud viel, mile (m) Tausend, mnà (f, Mehrzahl) Frauen, monadh (m) Berg, mullach (m) Gipfel. Gàilisches me am Ende eines Wortes hört sich fast wie "mje" an
Mh mh	<i>am Anfang</i> wie deutsches W: a Mhairi! O Maria! do mhathair (f) deine Mutter, glè mhath sehr gut, mharcaich mi ich ritt, am fras mhoch (f) der frühe Regen, cearc mhaiseach (f) hübsche Henne <i>in der Mitte</i> 1) wie deutsches AU: amhlair (m) Idiot, amhluadh (m) Verwirrung, geamhradh (m) Winter, samhladh (m) Gleichnis, sglamhruinn (f) Schelte 2) stumm: comhradh (m) Gespräch, comhla ri zusammen mit <i>am Ende:</i> 1) wie deutsches W: làmh (f) Hand, ràmh (m) Ruder, cnàimh (m) Knochen, dhomh zu mir 2) wie englisches W nach a und o: amh (Adj) roh, còmhradh (m) Gespräch
N n	1) wie das deutsche N, sonst vor E und I wie NJ; nach daß nicht, naoi neun, neul (m) Wolke, a nis jetzt, nuas unten. Gàilisches ng ist wie das ng im Englischen [anger, finger], etwa wie deutsches nk [Anker, Unke] auszusprechen; trang Adj. fleißig, beschäftigt, long (f) Schiff. Ein ne am Ende eines Wortes wird "nje" ausgesprochen; duine (m) Mann, Mensch, baine (Komp.) heller [ban (Adj) hell] nach c , g , m , t gewöhnlich (heute) wie r ausgesprochen: cnàmh (Vb) verfallen, gnìomh (m) Tat,

	mnàthan, mnà (f pl) Frauen , tnùth (m) Neid
ng	wie NK auszusprechen (vgl. Engl. <i>finger, anger, single</i>): trang (Adj) beschäftigt, long (f) Schiff, cumhang (Adj) eng
nn	wie deutsches nj [Anja] oder spanisches ñ [cañon]; bainne (f) Milch
O o	kurzes o wie bei dorus (m) Tür, ochd acht, oran (m) Lied, ord (m) Hammer, cor (m) Zustand, a dol (Part) gehend, crodh (m) Vieh, etwas dunkler vor n: lòn (m) (engl. <i>lawn</i>) Wiese
Ò ò	langes o wie bei òl (Vb) trinken, bò (f) Kuh, òr (m) Gold, còrr (m) Schnabel; das o ist auch vor ll und nn lang und dunkel: fonn (m) Land, toll (m) Loch
oi	wie deutsches EU, ÄU [Euter, Häuser]; sgoil (f) Schule
òì	wie langes OH gesprochen: clòimh (f) Wolle, heute auch clò geschrieben
P p	wie das weiche deutsche P; Pàdraig Patrick, pairc (f) Park, peann (m) Feder eines Vogels, Schreibstift; piob (f) Pfeife, Sackpfeife; port (m) Hafen, preas (m) Busch, punnd (m) Pfund
Ph ph	<i>am Anfang und in der Mitte</i> wie deutsches F oder PH: phill mi ich kehrte zurück, pòsda mi si ich heiratete sie, a phòg sein Kuß, do phiuthair deine Schwester, a Phadraig! O Patrick! dà pheann zwei Schreibstifte, MacPhàill MacFail, a'phoit (f) der Topf, sàphair (m) Saphir (kommt am Ende nicht vor)
Q q	wird im Gàilischen nicht verwendet: stattdem finden wir cu wie bei Cuebèc (Quebec), Cuirinus (Quirinus im Neuen Testament), oder c bei älteren Wörter wie caistean (m) Frage [vom Engl. question]. Weitere Beispiele: Cuaigear Quaker, Fearchar (Farquhar), MacFhearchair (Farquharson), Gleann Cuaich (Glen Queich), An Coireall (Querrell), Caointean (Quentin), Mac a'Chuinnseidh (de Quincey)
R r	gerollt, wie das bayerische R; radh (Vb) sprechen, reden; ramh (m) Ruder, reic (Vb) verkaufen, righ (m) König, ruadh (Adj) rot, ruig (Vb) geben, reichen. Gàilisches re am Ende eins Wortes wird fast wie "rje" ausgesprochen [wie etwa Arie]
S s	immer stimmlos, wie deutsches ß oder SS vor A, O oder U; Sabhainn (m) Samstag, saor (m) Schreiner, sgian (f) Messer, sgoil (f) Schule, sliabh (m) Moor, sona (Adj) glücklich, sporan (m) Geldbeutel, spog (f) Krallen, Pfote; sruth (m) Bach, stigh hinein, einwärts; suidh (Imper.) setz' dich, suil (f) Auge ODER wie deutsches SCH vor (oder nach) E oder I; sealadh (Vb) jagen, sean (Adj) alt, seo hier, seoladair (m) Soldat, sinn wir, sine (Komp.) älter, siucar (m) Zucker, seòmar (m) Zimmer
sg	wie deutsches sk [Skat]; sgoil (f) Schule, sgriobh Vb. schreiben
Sh sh	am Anfang wie deutsches H: a Sheamuis! O Seamus! glè shalach sehr schmutzig, dà spàn shiucair zwei Löffel Zucker, shuidh mi ich saß (kommt in der Mitte und am Ende nicht vor)
sl	wie deutsches sl oder ßl [aus/aufen, Eßlöffel]; slat (f) Stab, Rute
sn	wie deutsches sn oder ßn [Ausnahme, Pißnelke]; snog Adj. nett, schön
sp	wie deutsches sp [Haspel]; spàin (f) Löffel
sr	mit gerolltem r im deutschen sr [ausruten]; sròn (f) Nase, sràth (m) Straße
st	wie norddeutsches st (ßt); stad Vb. halten

T t	immer hart, wie deutsches T vor A, O oder U: tapadh (m) Dank, taigh (m) Haus, tog (Vb) heben, tuath (m) Norden ODER wie deutsches TSCH vor (oder nach) E oder I; teine (m) Feuer, teich (Vb) fliehen, Teorlas (Charles), tilg (Vb) werfen te/ti wie deutsches tsch: teth Adj. heiß, teine (m) Feuer [t nach i siehe unter i] t- nur beim Artikel; das t- vor s wird wie t ausgesprochen, aber das s wird stumm; an t-suil (f) das Auge, an t-slat (f) der Stab; an t-srutha (m.Gen) des Bachs
Th th	<i>am Anfang</i> wie deutsches H: tha ist, a Thòmas! O Thomas! glè tapaidh sehr klug, mo tharbh (m) mein Stier, thig mi ich werde kommen, thug mi ich gab. <i>Ausnahme</i> thu (stummes th) du <i>in der Mitte</i> entweder wie H (Dialekt im Südwesten Schottlands) oder stumm: ceithir vier, fathast noch, is aithne dhomh ich weiß, latha (m) Tag (auch là), athair (m) Vater, bathar (m pl) Güter <i>am Ende</i> immer stumm: math (Adj) gut, gràth (m) Liebe, bàth (Vb) ertrinken
Tl tl	wird wie TR ausgesprochen: tlàthas (m) Milde, tlugh (m) Zange, tlusail (Adj) barmherzig
Tn tn	wird wie TR ausgesprochen: tnùth (m) Neid
U u	kurzes u wie bei muc (f) Schwein, ud drüben, cur (Part) sendend, schickend; guth (m) Stimme, ubag (Adj) verzaubert, verhext
Ù ù	langes u wie bei ùr (adj.) neu, ùprait/ùpraid (f) Streit
ua	wie bayerisches UA [Fuaß, Gruaß]: tuath (m) Norden, cluas (f) Ohr
ui	wie deutsches UI [hui!], bloß etwas kürzer; suil (f) Auge; mit stummem i: sluig (Vb) schlucken, duine (m) Mann, Mensch
ùi	wie langes U: dùil (f) Hoffnung
uai	wie WE im Engl. WET; uaibh (Pron) von euch, uaine (Adj) hellgrün, uail (f) Stolz
U = w	u ersetzt das englische "w"; Èduard , Uilleam , uinneag (f) Fenster, Uic (die Stadt Wick)
V v	wird im Gälischen nicht verwendet: stattdem finden wir meistens bh oder u (für englisches w) Uàlan , Bhàlant (Valentin), Bhatairnis (Vaternish), A'Bheinn mheanabh (Ben Venue), Loch Bheothail (Loch Voil, Eileann Bhuidha (Vuya, Insel)
W w	wird im Gälischen nicht verwendet: Cuimridh bzw. Tìr nan Breatannach (Wales = Land der Briten), Breathnach (Walsh), Bhàtair , Bhàltair (Walter), Uaimh (Weem), An dail shuas ud (Westerdale), MacGhille bhàin (White), Inbhir-Ùig (Wick, Stadt in Nordschottland), Uilleam (William), Uileachan (Willie), MacUilleim (Wilson), Una (Winifred), Beinn Uais (Ben Wyvis)
X x	auch nicht gälisch: x-ghath (Röntgen, X-ray), sèileafon (m) Xylophon, sèinon (m) Xenon
Y y	auch nicht gälisch: A'Cheir éud (Yairhead), géola Jolle (engl. yawl), lùdhach (Yiddisch), lòrc (York), Siorrachd (Yorkshire), lùgoslabhia (Jugoslavien, engl. Yugoslavia)
Z z	auch nicht gälisch: Zink = sinc , Sion (engl. Zion) = Síon , Zelot = fear dealasach

Über die Aussprache der NAMEN könnte man ein großes Buch schreiben, aber:

Einige kleine Randbemerkungen: **Brùs** (Bruce), **Mòr, Mòrag** (Vorname, engl. Sarah, Sally), **Ruarigh** oder **Ruadhrih** (engl. Rory, aus Roderick), **MacGille Seathanaich** oder **Seadhgh** (Familiennamen: Shaw), **Soibhan** oder **Sean** (Vorname, engl. Shawn), **Sealtain** (Shetland), **Uàlis** (Wallace). Anglisierte Formen mit Sh- bilden S- im Gälischen; der in England benutzte Name Hamish ist in Wirklichkeit nur die Vokativform von **Seamus** (d.h. **Sheamais** oder James): biblische Namen sind einzeln nachzuschlagen, da einige traditionelle Schreibweisen haben bzw. aus dem Irischen stammen.

Das sogenannte "SCHWA"

Wie spricht ein Italiener "Kaltguß" oder "er macht" aus? - es klingt wie *caltagussa* und *eramachte*. In manchen Sprachen wird ein Vokal zwischen zwei schwierigen Konsonanten eingefügt. Dies nennt man aus der hebräischen Grammatik "SCHWA", das bekannteste Beispiel hierfür ist **Schmuel** > **Sch'muel** > **Schamuel** (also mit eingefügtem **a**), auf Deutsch **Samuel**. Der neue Laut entspricht meistens dem vorausgehenden Vokal. Im Gälischen findet man ein Schwa in folgenden Beispielen:

L vor einem Konsonanten:

Aussprache (etwa)

Alba (f)	Schottland	<i>Allapa</i>
calma (Adj)	tapfer	<i>kalama</i>
calpa (m)	Wade	<i>kallapa</i>
dealbh (m)	Bildnis	<i>dschalaw</i>
dh'fhalbhadh (Vb)	würde weggehen	<i>chjalawah</i>
doilgheas (m)	Trauer	<i>doilechaß</i>
galghad (f)	Held	<i>galachat</i>
salchar (m)	Dreck	<i>salachar</i>
tilg (m)	werfen	<i>tschilik</i>

M vor einem Konsonanten:

aimsir (f)	Zeit	<i>ämaßier</i>
imlich (Vb)	lecken	<i>imilich</i>
imnidh (f)	Sorge	<i>iminih</i>
imrich (f)	Umzug	<i>imirich</i>
iomlan (Adj)	vollkommen	<i>jomalan</i>
iomradh (m)	Erwähnung	<i>jomarah</i>
timcheall (m)	Umkreisung	<i>tschimichjoll</i>

N vor einem Konsonanten:

ainm (m)	Name	<i>änem</i>
banbh (m)	Brachland	<i>banaw</i>

cainb (f)	Hanf	<i>känep</i>
ceann-bhaile (m)	Hauptstadt	<i>kjanna-wahlje</i>
cinnseal (m)	Anfang	<i>kinnischjoll</i>
eanchainn (f/m)	Gehirn	<i>janachän</i>
eanghlas (f)	Brei	<i>janachlaß</i>
eanraich (f)	Fleischsuppe	<i>jannaräch</i>
gainmheach (f)	Sand	<i>gänäwach</i>
inbhe (f)	Rang	<i>iniwä</i>
inbhir (m)	Flußmündung	<i>iniwir</i>
inghean (f)	Tochter	<i>inichjan</i>
ionraic (Adj)	gerecht	<i>jonnarick</i>
ionnsaich (Vb)	lernen	<i>jonnasäch</i>
seanmhathair (f)	Großmutter	<i>schjanawahär</i>

R vor einem Konsonanten:

airgiod (m)	Geld	<i>ärragött</i>
arbhar (m)	stehender Korn	<i>arawar</i>
àrmach (m)	Bewaffnung	<i>ahramach</i>
àrmhach (f)	Schlachtfeld	<i>ahrawach</i>
borb (Adj)	wild	<i>borropp</i>
carghus (m)	Lenz	<i>karachuß</i>
dearmad (m)	Vernachlässigung	<i>dschjäramatt</i>
dearmhadh (m)	Beweis	<i>dschjärawah</i>
dorch (Adj)	dunkel	<i>doroch</i>
gorm (Adj)	grün	<i>gorom</i>
lorg (f)	Stab	<i>lorok</i>
marbhadh (m)	Töten	<i>marawah</i>
morghan (m)	Seesand	<i>morochan</i>
oirbh (Präp)	auf euch	<i>euriw</i>
oirnn (Präp)	auf uns	<i>eurinn</i>
soirgheas (m)	günstiger Wind	<i>ßäurechaß</i>
tarbh (m)	Stier	<i>taraw</i>

vor mh:

seasmhach (Adj)	Festigkeit	<i>schjaßawach</i>
eugmhais (f)	Besitz	<i>öckawäiß</i>

Das unsichtbare H

Bei Verlängerung eines Vokals (vgl. das Deutsche "Dehnungs-H" z.B. *Jahr, Ehre, Mohr, Uhr*) hört man im Gälischen bei der Aussprache ein stark gehauchtes H, nicht ganz so stark wie das CH im deutschen ICH, das allerdings nie geschrieben wird. Die wichtigsten Beispiele sind:

aca (Präp)	zu ihnen	<i>ach-ka</i>
aice (Präp)	zu ihr	<i>äch-ke</i>
cat (m)	Katze	<i>kacht</i>
slat (f)	Rute	<i>ßlacht</i>
boc (m)	Bock	<i>bochk</i>
sop (f)	Strohbüchel	<i>sochp</i>
ceap (m)	Block	<i>kjachp</i>

ÜBERSICHT ÜBER DIE ASPIRATION IM GÄLISCHEN

	ANFANG	MITTE	ENDE
BH	<p><i>deutsches W:</i> bha war, a'bhord (f) der Tisch, a Brìghde! O Brigitte! clach bheag (f) kleiner Stein, mo bhean meine Frau, bhuail mi ich schlug: gabh (Vb) nehmen, sibh (Pron.) ihr, Sie, dhomh zu mir</p>	<p><i>stumm</i> (Vokal verlängert): leabhar (m) Buch, dubhar (m) Schatten, gobhar (f) Ziege</p> <p><i>deutsches W:</i> an abhainn (f) der Fluß, an abhag (f) Terrier, Erdhund; cabhag (f) Eile</p>	
CH	<p><i>wie hartes deutsches CH (ACH):</i> chì mi ich werde sehen, a'chlach (f) der Stein, a Chalum! O Calum! mo chù mein Hund</p>	<p><i>wie hartes deutsches CH:</i> rachamaid laß uns gehen, clachan von Steinen, achadh (m) Feld.</p> <p>Bei oidhche (f) Nacht, wird das ch durch das vorhergehende dh weich gemacht (wie CH in ICH), das dh verstummt und das e wird JE ausgesprochen</p>	<p><i>wie hartes deutsches CH:</i> coileach (m) Hahn, caointeach (f) Weinen</p>
DH	<p><i>wie LL im französischen "brillant":</i> mo dhan (m) mein Gedicht, dhachaidh heimwärts, nach Hause; bò dhonn (f) braune Kuh, a Dhomhnall! O Donald!, an uair mu dheireadh letztes Mal, trì fir dheug dreizehn Mann, is aithne dhomh ich weiß, Mo Dhia! Mein Gott!</p>	<p><i>wie frz. LL:</i> adharc (f) Horn; oidhche (f) Nacht, siehe oben unter CH</p>	<p><i>hartes CH:</i> seadh! also! in den part. Präsensformen wie briseadh brechend, fosgladh öffnend, innseadh erzählend; in der Futurbildung wie cuiridh mi ich werde stellen, òlaidh mi ich werde trinken, cuiridh mi ich werde säen;</p> <p><i>stumm:</i> air feadh nan eoin unter den Vögeln, faodaidh mi ich darf, ruadh (Adj) rot, uiridh letztes Jahr, ag radh sprechend, fanaidh mi ich werde bleiben, stèidh (f) Grund, Basis</p> <p><i>deutsches DSCH:</i> achadh (m) Feld</p>

	<i>stumm</i> : aon fhear, dà fhear ein Mann, zwei Mann; glè fhuair sehr kalt		
FH	<i>deutsches H</i> : fhathast noch, a Fergus! O Fergus! fhuair mi (unreg.) ich bekam, fhein selbst (neben fein)		
GH	<i>wie DH</i> bzw. <i>deutsches CH</i> wie in ICH, bes. vor e und i : gheibh mi ich werde finden, a ghille! Junge! sgian gheur (f) ein scharfes Messer, ghearr mi ich schnitt: vor anderen Vokalen und Konsonanten ein noch weicheres CH: glè ghlan sehr sauber, an caora gheal (f) das weiße Schaf, mo ghuth (m) meine Stimme	<i>stumm</i> (verlängert Vokale): Mac-Eòghan MacEwan	<i>stumm</i> : taigh (m) Haus, righ (m) König, tlugh (m) Zange
MH	<i>deutsches W</i> : a Mhairi! O Maria! do mhathair (f) deine Mutter, glè mhath sehr gut, mharcaich mi ich ritt, am fras mhoch (f) der frühe Regen, cearc mhaiseach (f) hübsche Henne	<i>wie deutsches AU</i> : amhlair (m) Idiot, amhluadh (m) Verwirrung, geamhradh (m) Winter, samhladh (m) Gleichnis, sglamhruinn (f) Schelte	<i>deutsches W</i> : làmh (f) Hand, ràmh (m) Ruder, cnàimh (m) Knochen, dhomh zu mir
		<i>wie englisches W</i> : nach a und o: amh (Adj) roh, còmhradh (m) Gespräch	<i>stumm</i> : còmhradh (m) Gespräch
PH	<i>wie deutsches F</i> oder <i>PH</i> : phill mi ich kehrte zurück, pòsda mi si ich heiratete sie, a phòg sein Kuß, do phiuthair deine Schwester, a Phadraig! O Patrick! dà pheann zwei Schreibstifte, MacPhàill MacFail, a'phoit (f) der Topf	<i>deutsches F</i> : sàphair (m) Saphir	
SH	<i>wie deutsches H</i> : a Sheamuis! O Seamus! glè shalach sehr schmutzig, dà spàn shiucair zwei Löffel Zucker, shuidh mi ich saß		
TH	<i>wie deutsches H</i> : tha ist, a Thòmas! O Thomas! glè tapaidh sehr klug, mo tharbh (m) mein Stier, thig mi ich werde kommen, thug mi ich gab.	<i>wie H</i> (Dialekt) oder <i>stumm</i> : ceithir vier, fhathast noch, is aithne dhomh ich weiß, latha (m) Tag (auch là), athair (m) Vater	<i>stumm</i> : math (Adj) gut, gràth (m) Liebe
	<i>stumm</i> : thu du (einzige Ausnahme)		

DH'FH *etwa wie CH in ICH* (zur Bildung der Vergangenheit nur bei Verben die mit F anfangen): **dh'fhag mi** ich verließ, **dh'fhosgail i** sie öffnete, **dh'fhalbh sinn** wir verliessen, **dh'fhas am fraoch** das Heidekraut wuchs usw.

wie deutsches CHT [Nacht]; **Gaidhealteachd** das Gälisch sprechende Gebiet (in Schottland oder Irland)

CHD

wie deutsches CHK [Buchkante]; **seachd** sieben, **ochd** acht, **beannachd** (f) Segen

DIE ALTEN BUCHSTABEN

Ursprünglich kannten die Kelten keine Buchstaben, obwohl ihre Kultur nachweislich hochentwickelt war. Jedoch vom 2. Jahrhundert nach Christi an verwendeten sie das sogenannte OGHAM-Alphabet, das **Craobh** "Baum" genannt wurde. Die Striche für die Buchstaben sahen wie Zweige aus. Da die Überlieferung der Stammesgeschichte, der Gesetze, der Literatur und der religiösen Tradition nur mündlich war, bedeutete die Schrift für solche "Reimkundigen" eine Gefahr. Daher - laut Sage - verriet der Sohn des großen Gottes **Lùg, Òg Gùmas** (der Junge Gùm) das Geheimnis der Schrift zuerst nur den Frauen (vergleichbar mit den runenkundigen und daher magisch befähigten Frauen der Germanen).

Allerdings sind die uns überlieferten Ogham-Schriften nur auf Steinen und markieren meistens Stammesgrenzen (z.B. aus dem 5. Jahrhundert: ...TOVISIACI, [Sohn des] Häuptlings = Mac an Tòisich = MacIntosh). Das ABC war: **beith, luis, nuin** = [Birke, Lebensbaum, Esche]. Außer Grenzsteinen findet man noch Bestätigungen von Erbschaften, Orakeln und Widmungen. Im Laufe der Christianisierung übernahmen die keltischen Völker das lateinische Alphabet, allerdings in der sogenannten "insularen" oder gerundeten Form. Dies war ihr Verhängnis, denn wir wissen so gut wie gar nichts über die Entwicklung des Keltischen bis teilweise ins 15. Jahrhundert: die Gelehrten schrieben Latein. So wie die Germanen ihren Buch-Staben, d.h. entweder ins Buchenholz geritzte [Angesächs. wr_tan = "ritzen" > write] oder aus Buchenzweigen geformte Zeichen Namen gaben (FUTHARK), so hatten auch die Kelten ihre Buchstaben-Namen, und zwar anach verschiedenen Baumarten genannte.

Name	Lautwert	Übersetzung
1. Ailm f. -e, -ean	A	Ulme (<i>Ulmus campestris</i>)
2. Beith f. -e	B	Birke (<i>Betula alba</i>)
3. Coll m.	C	Hasel (<i>Corylus cornuta</i>)
4. Dair f. -e, -ean (darach)	D	Eiche (<i>Quercus robur</i>)
5. Eadha f.	E	Zitterpappel (<i>Populus tremula</i>)
6. Fèarn, Fèarna f.	F	Erle (<i>Alnus glutinosa</i>)
7. Gort , -oirt f.	G	Efeu (<i>Hedera helix</i>)
8. Uath f.*	H	Weißdorn (<i>Crataegus oxyacantha</i>)
9. logh f. -a**	I	Eibe (<i>Taxus baccata</i>)
10. Luis f.	L	Lebensbaum
11. Muin f.	M	wilder Wein
12. Nuin f.	N	Esche (<i>Fraxinus excelsior</i>)
13. Onn m. -a, -an	O	Ginster (<i>Genista tinctoria</i>)
14. Beith bhog "soft B"	P	= B
15. Ruis f. -e, -ean	R	schwarzer Holunder (<i>Sambucus nigra</i>)
16. Suil m.	S	Weide (<i>Salix alba</i>)
17. Teine m.	T	Stechginster (<i>Ulex europaeus</i>)

18. **Ur** m. U Zwergelbke (*Taxus montana*)

* wird nur als Aspirationszeichen benutzt

** nom. plur. ioghanna(n)

BEMERKUNGEN:

- zu 1. heute heißt die Ulme **leamhan** gen. **leamhain & leamhna** (m.): die kleine Ulme ist **ailmeag, -eig, -an** f.
- zu 2. die Birke ist Wahrzeichen des Clans Buchanan, andere sagen des Clans MacBeth
- zu 8. die Weißdorn nennt man heute auch **sgitheach, -eich** (m.) (Whitethorn, crataegus oxyacantha) - die weiße Blüte ist Wahrzeichen des Clans MacPherson
- zu 10. steht heute für die Eberesche (*Pyrus aucuparia*), ein in Schottland sehr beliebter Baum, and ist Wahrzeichen des Clans MacLachlan
- zu 11. wird heute **crann-fiona** ["Baum-Wein"] genannt: Gen. **croinn-fhiona** (f.)
- zu 13. im Genitiv heute auch **oinn**
- zu 14. oder Silberbirke: das Wort **bog** (weich) haben die Engländer in der Bedeutung "Sumpf, Moor" übernommen
- zu 16. die Weide wird heute auch **seileach** genannt
- zu 17. Stechginster nennt man heute **conasg**, gen. **conaisg** (m.); das Wort **teine** bedeutet auch "Brand, Feuer" - tatsächlich leuchten die rötlich-gelben Blüten im Frühjahr wie ein Feuer wenn man sie von weitem betrachtet. Im Winter werden die trockenen Stechginsterzweige zum Feueranmachen gerne benutzt.
- zu 18. neben **ur** oder **ùr** existiert auch die Form **uir**

Einige Schwierigkeiten beim Erlernen der Gàilischen Sprache

Die wichtigsten Punkte sind:

1. Wortschatz: keine Gemeinsamkeiten mit der Deutschen Sprache
2. Die eigenartige Schreibweise
3. Die fremdartige Aussprache
4. Das Verbum kommt zuerst
5. Es gibt kein Wort für "haben"
6. Es gibt keine Wörter für "ja" oder "nein"
7. Das Verbum hat keine eigene Präsensform
8. Die Änderungen kommen fast alle am Anfang des Wortes
9. Die komplizierte Bildung des bestimmten Artikels
10. Das Fehlen eines unbestimmten Artikels
11. Die eigenartigen Strukturen für "können", "wissen" usw.
12. Das Zählen und Rechnen in Zwanziger-Einheiten
13. Kein sächliches Geschlecht (Neutrum)
14. Adjektive fast immer nach dem Substantiv
15. Eine reine Passivform
16. Der Vokativ: eine reine Anredeform
17. Seltsame Begriffsbildung: Nord und Süd ist gleich Links und Rechts, das Alphabet besteht aus Baumnamen, Onkel und Tante existieren nicht wie bei uns, die Farben sind anders
18. Zwei Formen des Verbums SEIN
19. Immerhin nur 11 unregelmäßige Verben
20. Die Pluralbildung

zu 1. **Wortschatz: keine Gemeinsamkeiten mit der Deutschen Sprache**

GRUND: Die Verwandtschaft der keltischen Sprachenfamilie mit der germanischen geht nur über die indoeuropäische "Ursprache"

HILFEN: Wer ein bißchen Latein gelernt hat, findet es manchmal leichter, z.B. **creid** (glauben) = Lat. *credo* (ich glaube), **eaglais** (Kirche) = Lat. *ecclesia*

Wenn man sich etwas mit der Geschichte der keltischen Sprachen beschäftigt, hat man es auch leichter (Verlust des indogermanischen P nach dem Muster: *piscis* - fish, Fisch - **iasg** und Verlust des internen -N-Lautes, z.B. *mensa* - month, Monat - **mios** usw.)

zu 2. **Die eigenartige Schreibweise**

GRUND: Das gälische Alphabet hat nur 18 Buchstaben für mehr als 60 Laute (je nach Dialekt)

HILFEN: Man kann die Aspiration systematisch lernen, wenn man schrittweise vorgeht: zuerst die Konsonanten am Anfang, dann die Mittelposition, dann die am Schluß. Beispiel für **b**: **bha** (war) - **abhainn** (Fluß) - **craobh** (Baum) usw.

zu 3. **Die fremdartige Aussprache**

GRUND: Russisch kling auch fremd, oder? (siehe 1. oben)

HILFEN: Viel hören und üben, z.B. Kassetten, Lieder von Runrig usw.

zu 4. **Das Verbum kommt zuerst**

GRUND: Die keltischen Sprachen entwickelten ihren Satzbau gemeinsam nach dem Schema

VERB - SUBJEKT - OBJEKT (z.B. **Chì Domhnall am piuhair aig am maireach**: Wird-sehen Donald

die Schwester seine den Morgigen = Morgen wird Donald seine Schwester sehen)
HILFE: Nach einer anfänglichen Umgewöhnungsphase wird es leichter

zu 5. **Es gibt kein Wort für "haben"**

GRUND: Das Germanische wie das Slawische entwickelte früh schon besondere Besitzfürwörter, während das Keltische mit Präpositionen arbeitete (zudem: Besitz wird anders verstanden)

HILFE: Im Deutschen schon vorher mit seltsamen Konstruktionen üben, wie z.B.: Ist Buch bei mir. nicht ist Buch bei mir. Wird-sein zwei Autos bei Frau zu-ihm. Ist eine Erkältung bei mir. Ist Liebe große zu dir bei mir (usw:!?) ...

zu 6. **Es gibt keine Wörter für "ja" oder "nein"**

GRUND: Man antwortet mit dem gleichen Verbum des Fragesatzes in bejahter oder verneinter Form.

HILFE: Man merkt sich, wie das im Deutschen klingen würde, z.B. Sahst du meine Frau in der Stadt? Sah. Wird-kommen dein Bruder? Nicht wird-kommen. Bist du müde? Bin. (usw.) ...

zu 7. **Das Verbum hat keine eigene Präsensform**

GRUND: Futur und Vergangenheit bilden sich von einem Stamm im Keltischen: da eine Gegenwartsbildung von jeher gefehlt hat, muß man sich mit SEIN + VERBALSUBSTANTIV aushelfen. Das heißt, man sagt **Tha mi ag obair**, "Ich bin am Arbeiten (bei der Arbeit)" anstelle von "Ich arbeite"

HILFE: Auch hier, sich gedanklich umstellen

zu 8. **Die Änderungen kommen fast alle am Anfang des Wortes**

GRUND: Die ursprüngliche indoeuropäische Betonung verschob sich in den keltischen Sprachen auf die erste Silbe (z.B. Lat. *episcopus* (Bischof) > **easbuig**: die Aspirierung oder Veränderung des ersten Konsonanten (um die es im Gàilischen hauptsächlich geht) fing nach dem bestimmten Artikel an und dehnte sich durch die ganze grammatikalische Struktur (z.B. nach den meisten Präpositionen). Das heißt, die Aspirierung (mit Hauchlaut) hat immer eine Funktion.

HILFE: Wenn man sich durch die angänglich unmöglich aussehende Artikelbildung gekämpft hat, wird es leichter, wobei wir beim nächsten Punkt angekommen sind.

zu 9. **Die komplizierte Bildung des bestimmten Artikels**

GRUND: Beim Zerfall des alten sächlichen Geschlechts und nach der Vereinfachung der Fallbildung mußte die Sprache differenzierter arbeiten, um ein Wort mit Artikel von einem artikellosen Wort zu unterscheiden, und zwar quer durch alle Fälle, da ein nachfolgender Akjektiv nicht (wie im Germanischen) aushelfen kann. Kurz: männlich und weiblich, Singular und Plural (darum muß man das Geschlecht unbedingt wissen - **a'bhord** (der Tisch) ist weiblich/Nominativ, **a bhard** (des Dichters) ist männlich/Genitiv)

HILFE: Tabellarisch für sich aufschreiben und am Anfang einzeln durchgehen

zu 10. **Das Fehlen eines unbestimmten Artikels**

GRUND: Entwicklungsgeschichtlich. Griechisch hat nur einen bestimmten Artikel, während Latein, Altslawisch und Sanskrit weder einen bestimmten noch einen unbestimmten Artikel haben. Wenn ich im Lat. *Puella nautam amat* sage, kann es heißen: Ein Mädchen liebt einen Matrosen, Ein Mädchen liebt den Matrosen, Das Mädchen liebt einen Matrosen oder Das Mädchen liebt den Matrosen! Die Artikelbildung ist eine besondere Schwierigkeit in den Grammatiken der verschiedenen germanischen Sprachen.

HILFE: "Ein, eines, eine, einer usw." vergessen. Ohne Artikel übersetzen wir, als ob bei uns ein unbestimmter Artikel vorhanden wäre (meistens).

- zu 11. **Die eigenartigen Strukturen für "können", "wissen" usw.** (sog. IDIOME)
 GRUND (eigentlich nur eine Erklärung): Diese Formen sind in allen keltischen Sprachen typisch. Für uns bedeutet es eine seltsame Umschreibung. Beispiele sind:
 Sie ist in ihrer Gesundheit, **tha i na slàinte**
 Der Junge dem nahm ich das Buch, **an gille a thug mi a leabhar**
 Was gleich daß bist du? **cia mar a tha thu?**
 Ist Wissen bei mir, **tha fios agam**
 Ist Auto von mir, **tha car uaim**
 Ist Wünschen bei mir daß schwimme ich **tha miann/iartas dhobh a namh mi** (ich würde gern schwimmen)
 HILFE: MUSTER ich kann = ist Können bei mir / ich weiß = ist Wissen bei mir / mir fehlt = ist weg von mir / ich habe = ist bei mir, ist mit mir/ ich bin krank = ist Krankheit bei mir / ich liebe ihn sehr = ist Liebe groß bei mir zu ihm / ist Wünschen/Wollen bei mir, daß = ich möchte gerne, ich will
- zu 12. **Das Zählen und Rechnen in Zwanziger-Einheiten**
 Man nimmt an, die keltische Ursprache Galliens hat das Französische diesbezüglich beeinflusst:
soixante-dix (60 x 10) = 70
quatre-vingt (4 x 20) = 80
quatre-vingt-dix (4 x 20 + 10) = 90
 Vgl. das alte englische *Score: three score ten* (3 x 20 + 10 = 70). Die Germanen rechneten ursprünglich im Zwölfersystem, die romanischen Völker nach Zehnern.
- zu 13. **Kein sächliches Geschlecht (Neutrum)**
 Wie in den romanischen Sprachen. Keine Schwierigkeit an sich, nur anders. Lernen!
- zu 14. **Adjektive fast immer nach dem Substantiv**
 Hier wie z.B. im Französischen. Ausnahmen sind alt (**sean**), Jung (**og**), gut (**deagh**), schlecht (**droch**), fein (**sar**), blau (**gorm**) und manche anderen Farben
- zu 15. **Eine reine Passivform**
 Von der indoeuropäischen "Mutter" geerbt (wie im Lateinischen) und besser zu verwenden als mit Umbildungen wie bei uns. **Togar a'chlach** = Wird-gehoben-werden der Stein
 HILFE: Grammatik zu Rate ziehen
- zu 16. **Der Vokativ: eine reine Anredeform**
 Nach einem wirklichen oder gedachten Partikal **a** (= Oh!) wird im Singular wo möglich aspiriert. Diese Form existiert im Lateinischen, Sanskrit, Griechischen und teilweise noch in den slawischen Sprachen (die auch eine i-Erweichung verwenden).
- zu 17. **Seltsame Begriffsbildung**
 Nord und Süd ist gleich Links und Rechts, das Alphabet besteht aus Baumnamen, Onkel und Tante existieren nicht wie bei uns, die Farben sind anders
 HILFE: Hierzu muß man die Geschichte der HIMMELSRICHTUNGEN (**Na h-àirdean**) kennen, das alte Alphabet wird heute nicht mehr in Büchern verwendet, die Bildung von "Onkel" und "Tante" sind logisch (Mutter-Schwester usw.) und alle Sprachen verstehen ihre "Farben" anders (Inuit, eine Eskimosprache hat über 20 Wörter für "Schnee")
- zu 18. **Zwei Formen des Verbums SEIN**
 Wie im Spanischen - einmal für "jetziger Zustand, was gerade ist" und einmal für "immer sein, steter Zustand", zum Beispiel:
Tha mi bacach = ich bin zur Zeit lahm, ich hinke usw.

Is **bacach mi** = ich bin gehbehindert (und war es schon immer)

zu 19.

Immerhin nur 11 unregelmäßige Verben

Einschließlich "Sein" sind es 11 unregelmäßige Verben; manche bilden jedoch ihr Verbalsubstantiv regelmäßig. Hier ist es wichtig, die Infinitivform zu merken.

Imperativ	dt.	Substantiv	Infinitiv
abair	sagen	ràdh m.	ag ràdh
beir	tragen	breith f. beirsinn f.	a'breith a'beirsinn
bìth	sein	bìth	a'bhìth
cluinn	hören	cluintinn f.	a'cluintinn
dèan	tun, machen	dèanamh m.	a'dèanamh
faic	sehen	faicinn f.	a'faicinn
faigh	bekommen	faighinn f. faotainn f. faghail f.	a'faighinn a'faotainn a'faghail
rach	gehen	dol m.	a'dol
ruig	reichen	ruigsinn f. ruigheachd f.	a'ruigsinn a'ruigheachd
thig	kommen	tighinn m.	a'tighinn
thoir	geben, bringen	toirt f.	a'toirt

GÄLISCH: EIN SCHRITTWEISES VORGEHEN

1) Was sind die wichtigsten Wörter in JEDER Sprache?

Antwort: die Pronomina/Fürwörter. Im Gälischen heißen sie:

mi		ich
thu	(Aussprache "HU")	du

am Anfang aller anderen Wörter wird gälisches **th** wie "H" ausgesprochen

e		er
i		sie
sinn	(Aussprache "SCHINN")	wir
sibh	(Aussprache "SCHIW")	ihr, Sie
iad	(Aussprache "JATT")	sie

[Wie im Französischen gibt es kein Wort für "es": man verwendet, je nach dem grammatikalischen Geschlecht, entweder "er" (**e**) oder "sie"(**i**). Erklärungen später.]

2) Zusammen mit **tha**, ausgesprochen "HA" (immer am Anfang des Satzes!), bilden wir die Formen von SEIN:

Tha mi	HA MIE	ich bin
Tha thu	HA U	du bist
Tha e	HA E	er ist
Tha i	HA I	sie ist
Tha sinn	HA SCHINN	wir sind
Tha sibh	HA SCHIW	ihr seid, Sie sind
Tha iad	HA JATT	sie sind

3) Haben wir einmal diese Formen gelernt, können wir schon einfache Sätze bilden, zum Beispiel mit **sgìth** (Aussprache "SKI") = müde, **mòr** (MOHR) = groß, **beag** (PÄCK) = klein, **seo** (SCHO) = hier:

Tha mi sgìth	ich bin müde
Tha thu beag	du bist klein
Tha e seo	er ist hier
Tha i mòr	sie ist groß
Tha sinn sgìth	wir sind müde
Tha sibh beag	ihr seid klein, Sie sind klein
Tha iad seo	sie sind hier

4) Anstelle von **mi**, **thu**, **e**, **i**, **sinn**, **sibh** und **iad** kann man ein anderes Wort (Name, Sache, Land usw.) einsetzen, zum Beispiel:

- | | |
|------------------------------|--|
| a) Tha an cù mòr | der Hund ist groß |
| an | (Grundform des bestimmten Artikels), der/die/das |
| cù (Aussprache "KUH") | Hund |
| b) Tha Seamus beag | Seamus ist klein |
| Seamus (SCHÄMUS) | Seamus [Männernamen, engl. James = dt. Jakob] |
| c) Tha sin gasda | das ist nett |
| sin (SCHIEN) | das, jenes |
| gasda (GASTA) | nett, freundlich |

- | | |
|---|--|
| <p>d) Tha Seoras sona
 Seoras (SCHOHRASS)</p> <p>sona (Adj.)</p> <p>e) Tha Sionad sgìth
 Sionad, (SCHOHNETT)
 sgìth (SKI)</p> <p>f) Tha car beag
 car, <i>Mehrzahl carran</i></p> <p>g) Tha carran seo</p> | <p>Georg ist glücklich
 Seoras [Männername, engl. George, frz. Georges = dt. Georg]
 glücklich, fröhlich
 Sionad (engl. Janet) ist müde
 Sionad [Frauenname, engl. Janet]
 siehe oben!
 das Auto ist klein
 Auto, Autos
 die Autos sind da</p> |
|---|--|

- 5) Folgendes ist WICHTIG:
cù, Seamus, Seoras, car sind MÄNNLICH
Sionad ist WEIBLICH
sgìth (müde), **mòr** (groß), **beag** (klein), *gasda* (nett), **sona** (glücklich)
seo (hier) und **sin** (dort) können auch Adjektive sein (im Sinne von dies, jenes)
z.B. **an cù seo**, dieser Hund; **an car sin**, jenes Auto, das Auto dort

- | | |
|---|---|
| <p>6) Wichtige Sätzchen:</p> <p>Ciamar a tha thu? Ciamar a tha sibh?
 ciamar = wie, a = daß</p> <p>Tapadh leat. Tapadh leibh
 Feasgar math!
 feasgar m. Abend, math gut</p> <p>Latha math!
 latha m.</p> <p>Tha an latha math ann!
 ann (Präposition)</p> <p>beannachd
 le (Präposition)</p> <p>Beannachd leat! Beannachd leibh!
 leat (le + tu), mit dir; leibh, (le + (s)ibh) mit Ihnen
 (höfliche Form)</p> <p>Slàn le!
 Slàn leat. Slàn leibh!
 slàn</p> | <p>Wie geht es dir? Wie geht es Ihnen?
 Danke dir. Danke Ihnen.
 Guten Abend!
 Guten Tag!
 Tag
 Es ist ein guter (schöner) Tag!
 auf
 Auf Wiedersehen! (allgemein) Segen [lat. benedictus]
 mit
 Auf Wiedersehen (dich)! Auf Wiedersehen (Sie)!</p> <p>Tschüß! (allgemein)
 Tschüß! (Dir, Ihnen);
 gesund</p> |
|---|---|

EINIGE GÄLISCHE SÄTZE MIT ERKLÄRUNGEN

latha (là) math!

latha math dhut fhèin

latha/là (*männl.*)

an latha, an là

dhut

fhèin (sprich "fäin") bzw. fhein (sprich "häin")

madainn mhath!

feasgair math!

madainn (*weibl.*)

am madainn

feasgair (*männl.*)

am feasgair

Ciamar a tha thu?

Ciamar a tha sibh?

Agus ciamar a tha thu féin?

Agus ciamar a tha sibh fhéin?

Tha gu math, tapadh leat.

Tha gu math, tapadh leibh.

Chan eil dona, tapadh leat.

Chan eil dona, tapadh leibh.

ciamar?

a

tha

thu

sibh

agus

gu math

tapadh

leat

leibh

chan eil

dona

Thig a-staigh!

Fàilte!

Mìle fàilte!

Tha latha math ann.

Tha latha math an diugh.

Slàinte!

Air do shlàinte!

BEGRÜSSUNG UND ANTWORT

guten Tag! [*wörtl. Reihenfolge* Tag guter!]

Wie geht es dir selbst? [*wörtl. Reihenfolge* Tag guter zu-dir selbst]

(ein) Tag

der Tag

zu dir

selbst

guten Morgen! [*wörtl. Reihenfolge* Morgen gute(r)!]

guten Abend! [*wörtl. Reihenfolge* Abend guter!]

(ein) Morgen (vgl. Lat. *matinus*)

der Morgen

(ein) Abend (vgl. Lat. *vesper*, Gr. *hespera*)

der Abend, am Abend

also: **math** (sprich "m_") nach männl. Substantiv;

mhath (sprich "w_") nach weibl. Subst.

Wie geht es dir? [*wörtl. Reihenf.* Auf-welche-Weise daß bist du?]

Wie geht es Ihnen? [*wörtl. Rf.* Auf-welche-Weise daß sind Sie?]

Und wie geht es dir selbst?

Und wie geht es Ihnen selbst?

[Mir geht es] Sehr gut, danke [dir].

[.....] Sehr gut, danke [Ihnen].

[Mir geht es] Nicht schlecht, danke [dir].

[.....] Nicht schlecht, danke [Ihnen].

wie?

das, welches; daß

bin/bist/ist/sind/seid [immer am Anfang]

du [freundlich] (sprich "uh")

Sie; ihr [höflich] (sprich "schiew")

und

wohl, gut [Adverb = engl. "well"]

(der) Dank

mit-dir [le = mit]

mit-Ihnen

ist nicht [wörtl. nicht-daß-ist]

schlecht [Adjektiv]

Komm (kommen Sie) herein!

willkommen (sei begrüßt)

1000fach willkommen!

Es ist ein schöner Tag.

Heute ist ein schöner Tag.

Gesundheit! / Prost!

Zu deiner Gesundheit!

thig	komm! [<i>Befehlsform</i>]
a-staigh	ins-Haus; herein
mìle	tausend(-mal, -fach)
fàilte	Grüße
tha ... ann	es ist, es gibt
an diugh	heute [<i>wörtl.</i> den-Tag]
slàinte	Gesundheit [Lat. salutatis] (sprich "ßlahntsche")
air	auf, zu
do	dein (<i>mit folgender h-Veränderung!</i>)
do shlàinte	deine Gesundheit (sprich "doh lahntsche")
Beannachd leat!	Auf Wiedersehen! (<i>freundlich</i>)
Beannachd leibh!	Auf Wiedersehen! (<i>höflich</i>)
Slàn leat! <i>oder einfach: Slàn</i>	Ade, Servus, Tschüß... (<i>freundlich</i>)
Slàn leibh! <i>oder einfach: Slàn!</i>	Ade, Servus, Tschüß... (<i>höflich</i>)
Mas e do thoil e.	Bitte [<i>wörtl.</i> Wenn es dir gefällt]
Mas e bhur thoil e.	Bitte [<i>wörtl.</i> Wenn es Ihnen gefällt]
Bu toigh leam.	Ich hätte gern [<i>wörtl.</i> Wäre Gefallen mit-dir]
Bu toigh leibh.	Ich hätte gern [<i>wörtl.</i> Wäre Gefallen mit-Ihnen]
Tapadh leat!	Danke [dir]!
Tapadh leibh!	Danke [Ihnen]!
Gabh mo leisgeul.	Entschuldigung [<i>wörtl.</i> Gib mir Vergebung]
Deagh dhùrachd!	Alles Gute! [<i>wörtl.</i> Gute Wünsche]
Dé tha an t-ainm ort?	Wie heißt du?
Dé tha an t-ainm orbh?	Wie heißen Sie? [<i>wörtl.</i> Was ist der Name bei-dir/Ihnen?]
Tha an t-ainm Gùdrun orm.	Ich heiße Gudrun.
Can a rithist e.	Sag es noch einmal.
Can seo.	Sag dies (auf Gälisch).
Dé a'Ghàidhlig a tha air...?	Wie heißt ... auf Gälisch?
Dé an t-ainm a tha air...?	Was ist der Name für ...?
Dé tha seo/sin?	Was ist dies (hier) / das (da drüben)?
Ceart gu leòr.	[das ist] in Ordnung / richtig / korrekt
Tha an t-acras orm.	Ich habe Hunger. [<i>wörtl.</i> Ist der Hunger bei-mir]
A bheil an t-acras ort?	Hast du Hunger? [<i>wörtl.</i> Daß ist der Hunger bei-dir?]
Tha am pathadh orm.	Ich habe Durst.
A bheil am pathadh ort?	Hast du Durst?
Tha seo màth.	Das ist gut.
'S màth sin!	Sehr gut ist das!
A-nochd.	Heute Abend
Fad na h-oidhche.	die ganze Nacht
Tha an t-uisge ann.	Es regnet. [<i>wörtl.</i> Ist das Wasser bei]
Anns a'mhatainn	morgens, am Morgen
Anns am feasgair	abends, am Abend
Bliadhna Mhath Ur!	gutes Neues Jahr!

A'Bhliadhna Ur.
Oidhche na Bliadhna Uir.
An ath bhliadhna.
 nochd, oidhche f.
 uisge, an t-uisge m.
 acras, an t-acras m.
 pathadh, am pathadh m.
 bliadhna, blianna f.
 a' bhliadhna, a'bhlianna
 bhur, ur
 ùr adj.
 a bheil, am bheil...?
 màth m., mhàth f.
 bliadhna mhàth f.
 a'bhliadhna mhàth
 acras mòr m.
 an t-acras mòr

das Neue Jahr
 Heiligabend
 Nächstes Jahr
 Nacht
 Wasser, das Wasser
 Hunger, der Hunger
 Durst, der Durst
 Jahr
 das Jahr
 Ihr, euer
 neu [vgl. Lat. *purus*]
 ist...? (bei Fragen)
 gut
 ein gutes Jahr
 das gute Jahr
 großer Hunger
 der große Hunger

Tha fhios agam
Chan eil fios agam
An aithne dhut?
An aithne dhuibh?
Chan aithne
Chan aithne dhomh/dhuinn

WISSEN UND KENNEN

Ich weiß [*wörtl.* Ist Wissen bei mir]
 Ich weiß (es) nicht [*wörtl.* Ist nicht Wissen bei mir]
 kennst du? [*wörtl.* Ist Kenntnis bei dir?]
 kennen Sie? [*wörtl.* Ist Kenntnis bei Ihnen?]
 Nein (weiß nicht) [*wörtl.* Ist nicht Kenntnis]
 Ich weiß/Wir wissen (es) nicht

Dòcha...
Tha mi duilich
Tha eagal orm...
Greas ort!
Greas oirbh!

VERSCHIEDENES

vielleicht...
 Es tut mir Leid [*wörtl.* Ich bin leidend]
 Ich fürchte... [*wörtl.* Ist Angst bei mir]
 Beeil dich! [*wörtl.* Eile auf dich!]
 Beeilen Sie sich! [*wörtl.* Eile auf Sie!]

Gabh mo leisgeul!
Glé mhath
Mar seo, mar sin...
Mar sin leat
Mar sin leibh
Na...
Nach eil?
An toir thu...?
An ruig thu...?
'S toigh leam...
'S urrainn dhomh...
Tha mi trang an diugh

Entschuldigung!
 sehr gut, in Ordnung
 hierher, dorthin
 Auf Wiedersehen [*wörtl.*
 Auf Wiedersehen [*wörtl.*
 ...nicht... (in Befehlsformen)
 nicht wahr? oder nicht?
 Gibst du ... ?
 Reichst du ... ?
 ich mag ...
 ich kann ...
 ich bin heute beschäftigt

uisge m.	Wasser; Regen
uisge-beatha	Wasser des Lebens = Whisky
leann m.	Bier
tì m.	Tee [engl. <i>tea</i>]
an tì ruiseanach	russischer Tee
còphi m.	Kaffee [engl. <i>coffee</i>]
cupa tì m.	eine Tasse Tee
siùcar m.	Zucker
le siùcar, gun siùcar	mit Zucker, ohne Zucker
loimaid f.	Zitrone
spàn m.	Löffel [engl. <i>spoon</i>]
aon span siùcar	ein Löffel Zucker
dà spàn shiùcar	zwei Löffel Zucker
bainne m. le bainne, gun bainne	Milch; mit Milch, ohne Milch

thoir an aire!	pass auf!
toirmisgte	verboten
tha thu air chuthach!	du bist verrückt!
tha e amadan!	er ist ein Idiot!
baogalta, gòrach	dumm, blöd
och, tha e snog!	ach, wie nett!
och, bha e snog!	ach, das war nett!
glé shnog	sehr nett
tha mi toilichte dh'fhaicinn	es freut mich, dich zu sehen
tha mi toilichte d'ur faicinn	es freut mich, Sie zu sehen

glé mhath! ro mhath!	SEHR GUT sehr gut!
tha gu dearraibh!	ja, richtig!
na h-abair facal!	sag kein Wort!
ma seadh!	wirklich!
mo chreach!	Schade!
ochon a righ!	leider!
seadh!	doch!
gu dearbh!	wirklich!
gu cinnteach!	sicher! richtig!
gu deibhinn!	ist wahr!
mata!	ach so!
och, och!	ach, ach!

Carson?	FRAGEWÖRTER Warum? (aus welchem Grund)
Ciamar?	Wie? (auf welche Weise)
Cia lion? / Cia mhead?	Wieviel? Wie oft?
Càit?	Wo?
Cuin?	Wann?
Có?	Wer? [vgl. Lat. <i>quo</i> , Frz. <i>que</i>]

Có e? Có i?	Wer ist er? Wer ist sie?
Có aca?	Wer von ihnen?
Có as?	Woher?
Có leis?	Wessen? [mit wem?]
Có leis an leabhar so?	Wessen Buch ist dies?
Có's fheàrr leat?	Welches ziehst du vor? (= Was ist dir lieber?)
Có's fheàrr leibh?	Welches ziehen Sie vor?
leabhar	Buch [vgl. Lat. <i>liber</i>]
feàrr	besser
Có tha ann?	Wer ist da? (Wer ist's?)
Có a tha seo a bha do'n chàr?	Was war im Auto? [wörtl. Was, daß ist dieses, welches war in dem Auto? - vgl. Frz. <i>Qu'est-ce que c'était dans la voiture?</i>]

Dé?	Was?
Dé an uair a tha e?	Wie spät ist es? [wörtl. Was die Stunde, die ist es?]
Dé do bheachd?	Was denkst du (davon)? [wörtl. Was dein Denken?]
Dé tha ann?	Was ist?
Dé tha a'dol?	Was ist los? [wörtl. Was geht?]
Dé cho?	Wie? [+ Adjektiv]
Dé na?	Wieviel?
Dé seòrsa?	Welcher Art? (Was für?)

sgìth

A bheil thu sgìth?

Chan eil.

Tha.

A bheil i luath? Tha.

A bheil an doras fosgailte? Chan eil.

An chunnaic thu Brìghde? Chunnaic.

FRAGE UND ANTWORT

müde

Bist du müde?

Nein (ich bin nicht müde) [wörtl. ist nicht]

Ja (ich bin müde) [wörtl. ist]

Ist sie schnell? Ja.

Ist die Tür offen? Nein.

Hast du Brigitte gesehen? Ja. [wörtl. Sah(st) du Brigitte? (Antwort:) Sah. {= Ich sah (sie)}]

"HABEN" - TYPISCHES MUSTER: **Tha ... aig** + pronominale Endung [wörtl. Ist ... bei mir, dir usw.]

tha leabhar agam	ist Buch bei-mir	ich habe ein Buch
tha peann agad	ist Füller bei-dir	du hast einen Füller
tha each aige	ist Pferd bei-ihm	er hat ein Pferd
tha taigh aice	ist Haus bei-ihr	sie hat ein Haus
tha car againn	ist Auto bei-uns	wir haben ein Auto
tha compiutair agaibh	ist Comp. bei-euch	ihr habt/Sie haben einen Computer
tha faclair aca	ist Wbch bei-ihnen	sie haben ein Wörterbuch

"BESITZEN" - BETONTE FORM: **Tha ... aig** + pronominale Endung + Reflexivendung [wörtl. Ist ... bei mir selbst, dir selbst usw.]

tha leabhar agamse	ist Buch bei-mir-selbst	ich habe ein eigenes Buch
tha peann agadsa	ist Füller bei-dir-selbst	du hast einen eigenen Füller

tha each aigesan	ist Pferd bei-ihm-selbst	er hat ein eigenes Pferd
tha taigh aicesan	ist Haus bei-ihr-selbst	sie hat ein eigenes Haus
tha car againne	ist Auto bei-uns-selbst	wir haben ein eigenes Auto
tha compiutair agaibhse	ist Computer bei-euch-selbst	ihr habt/Sie haben einen eigenen Computer
tha faclair acasan	ist Wörterbuch bei-ihnen-selbst	sie haben ein eigenes Wörterbuch

betonte Form: **mise, thusa, esan, ise, sinne, sibhse, iadsan**
 "ichselbst, duselbst, erselbst, sieselbst, wirselbst, ihrselbst, sieselbst"

MUSTER: *von mir sein = es fehlt mir, ich brauche, mir mangelt usw.*

Tha sgian uam	Ich brauche (mir fehlt) ein Messer [<i>wörtl.</i> Ist Messer von-mir]
Tha uam thu bhi sona	Ich möchte, daß du glücklich bist. [<i>wörtl.</i> Ist von-mir du seiest glücklich]
Ciod tha uait?	Was brauchst du? Was fehlt dir? [<i>wörtl.</i> Was ist von-dir]
Dé tha uaithe?	Was braucht er?
Tha an t-airgiod sin uaipe a nis.	Sie will das Geld jetzt. [<i>wörtl.</i> Ist das Geld jenes von-ihr zu jetzt]
Tha uisge uainn.	Wir brauchen Wasser/Regen.
Chan clachan uaibh.	Ihr braucht keine Steine. [<i>wörtl.</i> Nicht-ist Steine von-euch]
Tha leabhreachan uapa.	Sie brauchen Bücher.

"MÖCHTE" - TYPISCHES MUSTER: **Bu toigh le + pronominale Endung** [*wörtl.* Wäre Mögen bei mir, dir usw.]

Bu toigh leam	ich möchte, hätte gern
Bu toigh leat	du möchtest
Bu toigh leis	er möchte
Bu toigh leatha	sie möchte
Bu toigh leinn	wir möchten
Bu toigh leibh	ihr möchtet/Sie möchten
Bu toigh leotha	sie möchten
An toigh leat...?	möchtest du ... ?
An toigh leibh...?	möchten Sie ... ?
Am bu toigh leat/leibh...?	Hättest du ... gern?
Cha toigh leam	ich mag nicht
Saoil an toir thu dhomh...?	Kännstest du mir ... geben?
Tha cabhag orm.	Ich habe es eilig [<i>wörtl.</i> Ist Eile bei-mir]
Tha an cnatan orm.	Ich bin erkältet [<i>wörtl.</i> Ist Erkältung bei-mir]
Tha fios orm.	Ich weiß [<i>wörtl.</i> Ist Wissen bei-mir]
Is ionmhuinn leam...	ich mag... (mir gefällt...)
Chan ionmhuinn leam...	ich mag...nicht (mir gefällt...nicht)
Is ionmhuinn leinn...	wir mögen... (uns gefällt) [<i>wörtl.</i> Ist Gefallen bei-mir/uns]
Chan urrainn dhomh/dhuinn feitheamh	Ich/Wir können nicht warten. [<i>wörtl.</i> Nicht-ist Können bei-mir (zu) warten]

an seo (an so)
an sin
an ud
seo am phon
sin mo each
ud an loch

HIER UND DORT

hier (nahe)
dort (weiter weg)
drüben, da drüben (entfernt)
das ist das Telephon
dort ist mein Pferd
drüben ist der See

deagh, math
droch
dona
droch shìde
Tha an deoch orm/ Tha mi air mhisg
Tha an deoch air/ Tha e air mhisg
deoch
misg

GUT UND SCHLECHT

angenehm, gut
traurig
schlecht
schlechtes Wetter
ich bin betrunken
er ist betrunken
Durst, Trunkenheit
Verwirrung, Trunkenheit

mór, glé mhór
beag, glé bheag
mór, mó/moitha, móid
beag, bige/lugha, bigid/lughaid
math, feàrr, feàirrd
olc/dona, miosa, misde/misd

GROSS UND KLEIN

groß, sehr groß
klein, sehr klein
groß, größer, am größten
klein, kleiner, am kleinsten
gut, besser, am besten
schlecht, schlechter, am schlechtesten

DIE HIMMELSRICHTUNGEN - Na h-àirdean The Points
(of the Compass)

[WICHTIG: **deas** (Süden) und **tuath** (Norden) bedeuten gleichzeitig "rechts" und "links" (zur rechten/linken Hand oder Seite). Als Sonnenanbeter betrachteten die Kelten (und besonders ihre Druiden) die Richtung der aufgehenden Sonne als "vorne". Daher war der Osten immer "das vorne Liegende" **an ear**, das Land unmittelbar vor dem Sonnenanbeter am Morgen; das Land zur rechten Seite ist daher **an deas**, der Süden; aus demselben Grund ist das zur linken Seite liegende Land **an tuath**, der Norden; und das hinter einem liegende Land schließlich **an iar**, der Westen. (Die germanischen Völker dagegen richteten sich nach der Tageszeit; Morgen = Osten, Mittag = Süden, Abend = Westen, Mitternacht = Norden.) Im Gälischen sind, grammatikalisch gesehen also, alle Himmelsrichtungen Adjektive.]

tuath
deas f.
ear f.
iar f.
an iar-thuath
an iar-dheas
an iar 'san iar-dheas

Norden; linke Seite; falsch
Süden; rechte Seite; richtig
Osten; vorne, geradeaus
der Westen; hinter, im Rücken
der Nordwesten
der Südwesten
West - Südwest

ALSO MERKEN: LINKS UND RECHTS

rechts

deas

an deas	die rechte Seite
tuath	links
an tuath	die linke Seite
an taobh m. deas	die rechte Seite, ABER:
an taobh m. cèarr	die r i c h t i g e Seite
an lamh dheas	die rechte Hand
an lamh thuath	die linke Hand
clì	links
ciotach adj.	linkshändig
an taobh m. clì	die linke Seite
an lamh f. chli	die rechte Seite
ear	vor
an ear	die Vorderseite
iar	hinter
an iar	die Rückseite

tìr f.	LÄNDER
mo thìr, do thìr	Land
a thìr, a tìr	mein Land, dein Land
sluagh m.	sein Land, ihr Land
mo shluagh, mo shluagh fhèin	Volk
ar/ur/an sluagh	mein Volk, dein eigenes Volk
Róinn Eorpa	unser/euer/ihr Volk
Alba	Europa
Albannach	Schottland
an t-Albannach	(ein) Schotte
an Albannaich	der Schotte
Beurla, a'Bheurla	des Schotten
Sasunn	englisch, englische Sprache
Sasunnach	England ("Sachsen")
an Sasunnach	(ein) Engländer ("Sachse")
an t-Sasunnaich	der Engländer ("der Sachse")
Gaidheal	des Engländers
Fìor Ghaidheal!	Gäle/Hochländer, <i>Gael/Highlander</i>
Gaidhealtachd	ein echter (typisch) Hochländer!
Sealtainn	Hochland, Land der Gälen, Gälentum
na h-Arcaibh	Shetland-Inseln
an t-Eilean Fada	Orkney-Inseln [hist. <i>Arcadia/Arkadien</i>]
Innis nan Gall (Innse Ghall)	die Hebriden ("lange Inseln")
Galdachd	die Hebriden (historisch)
Gall (pl. Goill)	Tiefland, <i>Lowlands</i>
Cruithneach	Lowlander
na Cruithneachan	(ein) Pikte
[Ureinwohner Nord- und Ostschottlands, Cruithne bedeutet eigentlich das "Weizen-Volk"; Lat. <i>Picti</i> , die Bemalten, die Bunten, so entweder nach ihrer Kriegsbemalung oder nach ihrer bunten Kleidung genannt. Im 9./10. Jahrhundert wurde ihr Reich mit dem der aus Irland stammenden Scoti = "Schotten" vereint.]	die Pikten
an t-Eilean Manaineach	die Insel Man
Manannan	Man (historisch: das alte Königreich)

Éirinn	Irland
Éireannach	Ire
Lochlainn	Skandinavien
an Lochlainn	Norwegen
Tìr nam Breatain, Cymru	Wales (Land der Briten)
Breatunn	Britannien (<i>Britain</i>)
Breatunnach	Brite

[die ersten englischen/sächsischen Herrscher, die ursprünglich als Söldner ins Land geholt wurden, nannten sich auf Angelsächsisch *Bretwalda* [valda verw. mit Verwalter] "Herrscher der Briten"]

a Ghearmailt, Gearmailteach	der Deutsche
Ghearmailt, Gearmailteachd	Deutschland
Fraing, an Fhraing	Frankreich
Frangach	Franzose ["Franke"]
Fraingis, an Fhraingis	französisch(e Sprache)

STÄDTE

Dun-Eideann	Edinburg
Glaschù	Glasgow
Lunnainn	London
a Chaisteal Nodha	Newcastle

ZUR MUSIK

piob f.	Pfeife (zum Rauchen); Flöte (Musik)
piobair m.	Pfeifer; Dudelsackspieler
piobaireachd f. "keltische Symphonie"; alte klassische Musikart für die große schottische Hochlandsackpfeife (englische Schreibweise: <i>pibroch</i>). Als Thema mit bis zu zwölf streng festgelegten Variationsarten ist es eine hochentwickelte und komplizierte Musik; die Themen wurden immer zu besonderen Anlässen, während des Geschehens, sozusagen spontan, komponiert und befassen sich immer mit lebensbezogenen Ereignissen (Liebe, Geburt, Kampf, Verlust, Heimweh, Freundschaft, Feindschaft, eine schöne Landschaft usw.) - Piobaireachd wurde von Vater auf Sohn bzw. Meister auf Schüler weitergegeben, und zwar mit gesungener Notation. Es gab verschiedene Schulen, und jeder Clan hatte Pfeifer; oft wurden Musikwettbewerbe abgehalten, statt Schlachten auszufechten. Die älteste Handschrift datiert aus dem Jahr 1411, die Form ist aber viel älter. Jeder Dudelsackpfeifer, der von sich was hält, hat Piobaireachd von einem bekannten Lehrer gelernt.	
piob-mhòr	große Pfeife = Hochlandsackpfeife (great Highland bagpipes)
piob-bheag	kleine Pfeife = Tieflandsackpfeife (lowland pipes)
Ceol Mòr m.	"Große Musik", dasselbe wie Piobaireachd
Ceol Beag m.	"kleine Musik" (Tänze, Märsche u dgl.)

DAS MENSCHLICHE BEISAMMENSEIN...

tha gràdh agam ort(-sa)	ich liebe dich, <i>wörtlich</i> "ist große Liebe bei-mir (ich habe Liebe) zu-dir-(doch: betonte Form) Die
--------------------------------	---

tha gràdh mòr agam ort(-sa)

gràdh m.

tha gràdh agam dhuit

VERNEINT: **chan eil gràdh agam ort!**

tha thu bhuam!

a ghràidh!

gràdhach adj.

gràdhach subst. m.

gràthd f.

gràthadair m.

gràidheag f.

gràidhean m.

gràidheannach adj.

gràidheannachd f.

gràidhear m.

Steigerung (wenn überhaupt möglich) ist:

ich liebe dich sehr; *wörtlich* "ist große Liebe bei-mir

(ich habe große Liebe) zu-dir-(doch: betonte Form)

Liebe (nicht weiblich, wie im Deutschen! vom Lat.

gratus, dankbar)

DANEKEN FINDET MAN:

"ist Liebe bei mir zu-dir (Dativform)"

ich liebe dich nicht!

du fehlst mir!

Liebling!

lieb, geliebt, teuer

das Lieben; der Liebesakt

Verliebtsein, Zustand der Liebe (Lat. *gratia*,

Anerkennung)

(der) Geliebte

(die) Geliebte

Liebhaber

Liebhaberei, Tändeln

Liebesgeschichten

Bewunderer

DIE WICHTIGSTEN FORMEN (gleichzeitig eine Übung der Präpositionalpronomina)

tha gràdh agam ort(sa)

ich liebe dich

tha gràdh agam air(san)

ich liebe ihn

tha gràdh agam oirre(se)

ich liebe sie

tha gràdh agad air(san)

du liebst ihn

tha gràdh agad oirre(se)

du liebst sie

tha gràdh agad orm(se)

du liebst mich

tha gràdh aige ort(sa)

er liebt dich

tha gràdh aige oirre(se)

er liebt sie

tha gràdh aige orm(se)

er liebt mich

tha gràdh aice ort(sa)

sie liebt dich

tha gràdh aice air(san)

sie liebt ihn

tha gràdh aice orm(se)

sie liebt mich

tha gràdh eadrainn

wir lieben uns (ist Liebe zwischen-uns)

bean f.

Frau, Ehefrau

mnà f. pl.

Frauen (steht auch auf Toilettentüren)

fear m.

Mann, Ehemann

fir m. pl.

Männer (steht auch auf Toilettentüren)

mo bhean

meine Frau

mo fhear

mein Mann

tha gràdh agam air mo bhean

ich liebe meine Frau

tha gràdh agam air mo fhear

ich liebe meinen Mann

der Begriff **gaol** ist nicht so stark wie **gràdh**:

tha gaol agam ort

ich mag dich

a ghaoil!

Liebling!

an gaol

verliebt

gaolach

schön, geliebt

ZEIT, WOCHENTAGE, MONATE, JAHRESZEITEN, HIMMELSRICHTUNGEN, ZEITEINHEITEN (UHRZEIT)

DIE ZEIT

f = weiblich; m = männlich

ALLGEMEIN

ùine f

àm m

linn m

aois f

aimsir f

uair f

tìm f

tràth m

tìde m

dè 'n uair a tha e?

an deagh àm

tha ùine gu leòr ann

tha aimsir ann airson subhachais

neo-thimeil

bho àm gu àm

o chionn fhada

air chùl an t-seanchais

sean

aosda

òg

seòl-mara m, **tìde-mhara** f

làn-mara m

tràghadh m

DIE WOCHENTAGE

Di-luain m

Di-màirt m

Di-ceudaoin m

Diardaoin m

Di-haoine m

Di-sathairne

Là [latha] m na Sàbaid

Di-Dòmhnach f

là, latha (pl. **lath**)

là feille

là breith

là seachdain

là-traisg

An àm

Mar cumantas

Gelegenheit, Zeit für etwas Bestimmtes

Zeit (allgemein)

Alter, Zeitalter

Alter (eines Menschen, Tiers usw.)

Zeitalter, Zeitspanne

die Uhr, die Stunde (lat. hora)

bestimmte Zeit (z.B. gestoppt, wie im Sport) (engl. time)

Mal (wie oft)

eine feste Zeit, Augenblick

wie spät ist es?

zeitig, pünktlich, die rechte Zeit

es ist (wir haben) noch viel Zeit

es ist Zeit zu feiern (zum Feiern)

zeitlos

von Zeit zu Zeit

für eine lange Zeit

hinter den Zeiten, altmodisch

alt

veraltet, alt geworden

jung

Gezeiten, Tide

Flut

Ebbe

Làithean na seachdain

Montag (wörtl. Tag des Mondes, lat. Dies Lunae)

Dienstag (wörtl. Tag des Mars, lat. Dies Martis)

Mittwoch

Donnerstag

Freitag

Samstag (wörtl. Tag Saturns, lat. Dies Saturni)

Tag des Sabbats, Samstag [meistens protestantisch]

Sonntag (wörtl. Tag des Herrn, lat. Dies Domini)

Tag

Heiligkeitag, Feiertag

Geburtstag

Wochentag

Fastentag

Samhainn f.	Allerseelen
Oidhche Shamhna	Allerheiligen
Di-luain bannaig m.	der 1. Montag nach Weihnachten
Di-luain an t-sainnseil m.	der 1. Montag nach Neujahr
Di-màirt Inid	Faschingsdienstag
Di-ceudaoin na luathre m.	Aschermittwoch
Diardaoin a' bhrochain mhóir m.	Gründonnerstag
feasgar m	Abend
feasgar màth!	guten Abend!
madain f	Morgen
madain mhàth!	guten Morgen!
an dè	gestern
a'bhon-dè	vorgestern
a-maireach	morgen

DIE MONATE	Mìosan na bliadhna	(neue Form)
1. am Faoilteach m	Januar	Ianuairi m
Faoilteach bezeichnet die Zeit der letzten zwei Wochen des Winters und der ersten zwei Wochen des Frühjahrs (nach dem alten Kalender), wegen ihrer Veränderlichkeit. Die erste Hälfte nannte man Am Faoilteach Geamhraidh und die zweite Hälfte Am Faoilteach Earraich .		
2. an Gearran m	Februar	Feabruari m
3. am Mart m	März	
4. an Giblean m	April	
5. an Céitean m	Mai	A'Màigh f
6. an t-Og-mhìos	Juni	
7. an t-luchar m	Juli	Iùli mf
8. an Lùnasdal m	August	
9. an t-Sultuine f	September	Septèmbèr m
10. an Dàmhair/Dàmhar f	Oktober	Octòbèr m
11. an t-Samhainn f	November	Novembar m
12. an Dùbhlachd f	Dezember	Desèmber m
mìos f (pl. mìosean)	Monat	
bliadhna, blianna f	Jahr	
am blianna	dieses Jahr, heuer	
an ath blianna	nächstes Jahr	
an uiridh	letztes Jahr	
a bhòn/bhèan-uiridh	vorletztes Jahr	
gach bliadhna/blianna	jährlich	
bliadhnach/bliannach m	einjähriges Tier	

THE SEASONS OF THE YEAR	Raidhean na bliadhna
ràidh, ràidhean	Jahreszeit, -en
an t-Earrach	Frühling, Frühjahr
an Samhradh	Sommer
am Foghar	Herbst
an Geamhradh	Winter

DIE HIMMELSRICHTUNGEN	Na h-àirdean
-----------------------	--------------

LINKS UND RECHTS

tuath f
tuathal
tuathlach
an lamh thuath f
clì
cliotach
an taobh m **clì**
an lamh f **chli**
an àirde tuath f
bho'n tuath
an tuath
gaoth thuath f
tuath ort
tuathail
tuathach
Tuathach
taobh m
an taobh tuath

deas f
deasal
deaslach
an lamh dheas f
an taobh m **cèarr**
an àirde dheas f
bho'n deas
an deas
gaoth dheas f
deas ort
deasail
deasach
Deasach
an taobh deas

ear f
an àirde ear f
bho'n ear
an ear
gaoth an ear
ear ort
earail
earach
an taobh an ear

iar f
an àirde iar f
bho'n iar
an iar

tuath agus deas

N

der Norden; nördlich; links, linke Seite
linksseitig, unbeholfen, falsch
glücklos; Pechvogel
die linke (falsche) Hand, zur Linken
links, linkisch
linkshändig
die linke Seite
die linke Hand
der Norden
vom Norden
nordwärts, gen Norden
Nordwind
nördlich von dir
nordwärts, nach Norden
nördlich
"Nordländer", Hochländer (Highlander)
Seite
die nördliche Seite, Länder im Norden

S

der Süden; südlich; rechts, rechte Seite; korrekt
rechtsseitig, geschickt, richtig
günstig; Glücksbringer
die rechte Hand, zur Rechten
die rechte/richtige Seite
der Süden
vom Süden
südwärts, gen Süden
Südwind
südlich von dir
südwärts, nach Süden
südlich
Südländer, Engländer, Weichling
die südliche Seite, Länder im Süden

O

der Osten; östlich; vorne
der Osten
vom Osten
ostwärts, gen Osten
Ostwind
östlich von dir
ostwärts, nach Osten
östlich
die östliche Seite, Länder im Osten

W

der Westen; westlich; hinten
der Westen
vom Westen
westwärts, gen Westen

gaoth an iar
iar ort
iarail
iarach
an taobh an iar
an Taobh an Iar; Tìr nan Òg

Westwind
 westlich von dir
 westwärts, nach Westen
 westlich
 die westliche Seite, Länder im Westen
 das westliche Land, der keltische Himmel; Land der Jugend

ZEITEINHEITEN

mionaid
cairteal
cairteal na h-uarach
leth m
leth-uair
uair sam bith
an uair sin
an uair seo
a nis
dè 'n uair a tha e?
tha e uair
tha e dà uair
tha e trì uairean
 es ist drei Uhr
tha e ceithir uairean
tha e còig uairean
tha e sia uairean
tha e seachd uairean
tha e ochd uairean
tha e naoi uairean
tha e deich uairean
tha e aon uair deug
tha e dà uair dheug
leth uair an deth trì

Aonidean na h'àm

Minute
 Viertel
 Viertelstunde
 Hälfte, halb
 halbe Stunde
 jede Zeit, zu jeder Zeit
 ju jener Zeit, damals
 zu dieser Zeit, gegenwärtig
 jetzt
 wie spät ist es?
 es ist (ein) Uhr
 es ist zwei Uhr

 es ist vier Uhr
 es ist fünf Uhr
 es ist sechs Uhr
 es ist sieben Uhr
 es ist acht Uhr
 es ist neun Uhr
 es ist zehn Uhr
 es ist elf Uhr
 es ist zwölf Uhr
 halb nach drei; halb vier

ZAHLEN IM GÄLISCHEN

1. Kardinalzahlen mit und ohne Substantiv

Bei Kardinalzahlen ohne Substantiv wird **a** vorangestellt, das **dà** zu **dhà** aspiriert, nicht jedoch die anderen Zahlen. Vor Vokalen wird **a** zu **a h-**, wie in **a h-aon** (eins) und **a h-ochd** (acht).

	mit Substantiv	ohne Substantiv	
1	aon	a h-aon	eins
2	dà	a dhà	zwei
3	trì	a trì	drei
4	ceithir	a ceithir	vier
5	cóig	a cóig	fünf
6	sia/sè, se	a sia/sè, a se	sechs
7	seachd	a seachd	sieben
8	ochd	a h-ochd	acht
9	naoi	a naoi	neun
10	deich	a deich	zehn
11	aon* deug	a h-aon deug	elf
12	dà deug	a dhà dheug	zwölf
13	trì deug	a trì dheug	dreizehn
14	ceithir deug	a ceithir dheug	vierzehn
15	cóig deug	a cóig dheug	fünfzehn
16	sia/sè deug	a sia/sè dheug	sechzehn
17	seachd deug	a seachd dheug	siebzehn
18	ochd deug	a h-ochd dheug	achtzehn
19	naoi deug	a naoi dheug	neunzehn
20	fichead**	a fichead	zwanzig
21	aon*** ar**** fichead	a h-aon ar fichead	einundzwanzig
22	dà (ar) fichead	a dhà ar fichead	zweiundzwanzig
23	trì ar fichead	a trì ar fichead	dreiundzwanzig
24	ceithir ar fichead	a ceithir ar fichead	vierundzwanzig
25	cóig ar fichead	a cóig ar fichead	fünfundzwanzig
26	sia/sè ar fichead	a sia/sè ar fichead	sechszwanzig
27	seachd ar fichead	a seachd ar fichead	siebenundzwanzig
28	ochd ar fichead	a h-ochd ar fichead	achtundzwanzig
29	naoi ar fichead	a naoi ar fichead	neunundzwanzig
30	deich ar fichead	a deich ar fichead	dreissig
31	aon deug ar fichead	a h-aon deug ar fichead	einunddreissig
32	dà deug ar fichead	a dhà deug ar fichead	zweiunddreissig
33	trì deug ar fichead	a trì deug ar fichead	dreiunddreissig

34	ceithir deug ar fhichead	a ceithir deug ar fhichead	vierunddreissig
35	cóig deugar fhichead	a cóig deug ar fhichead	fünfunddreissig
36	sia/sè deug ar fhichead	a sia/sè deug ar fhichead	sechsdreissig
37	seachd deug ar fhichead	a seachd deug ar fhichead	siebenunddreissig
38	ochd deug ar fhichead	a h-ochd deug ar fhichead	achtunddreissig
39	naoi deug ar fhichead	a naoi deug ar fhichead	neununddreissig
40	dà fhichead*****		vierzig
50	deich is dà fhichead leth cheud (chiad), leth-cheud		fünfzig
60	trì fhichead		sechzig
70	deich is trì fhichead		siebzig
80	ceithir fichead		achtzig
90	ceithir fichead 's***** a deich		neunzig
100	ceud (ciad) cóig fichead		hundert
110	ceud 's a deich cóig fichead 's a deich		einhundertzehn
120	sia/sè fichead		einhundertzwanzig
130	sia/sè fichead 's a deich		einhundertdreissig
140	seachd fichead		einhundertvierzig
150	seachd fichead 's a deich ceud gu leth		einhundertfünfzig
160	ochd fichead		einhundertsechzig
170	ochd fichead 's a deich		einhundertsiebzig
180	naoi fichead		einhundertachtzig
190	naoi fichead 's a deich		einhundertneunzig
200	dà cheud (chiad)		zweihundert
300	trì cheud		dreihundert
400	ceithir cheud		vierhundert usw.
500	cóig cheud		
600	sia/sè cheud		
700	seachd cheud		
800	ochd cheud (chiad)		
900	naoi cheud		
1,000	mile		
1,500	mile gu leth		
1,959	mile, naoi ceud 's a cóig deug		
10,000	deich mile		
14,000	ceithir mile deug		
100,000	ceud mile		

1,000,000 **muillion**

Anmerkungen:

* das Substantiv wird eingefügt: **aon fhear deug** m. (elf Männer), **aon chraobh dheug** f. (elf Bäume); **dà fhear dheug** m. (zwölf Männer), **dà chraoibh dheug** f. (zwölf Bäume); **trì fir dheug** m. (dreizehn Männer), **trì craobhan deug** f. (dreizehn Bäume)

** **fichead** steht im Singular ohne Aspiration: **fichead fear** m. (20 Männer), **fichead craobh** f. (20 Bäume)

*** das entsprechende Substantiv im Singular kann anstelle **aon** eingesetzt werden: **fear ar fichead** m. ("Mann auf zwanzig" = 21 Männer), **craobh ar fichead** f. ("Baum auf zwanzig" = 21 Bäume)

**** **ar** ist die zusammengezogene Form der Präposition **air**, die ebenso verwendet werden kann. Beide Formen aspirieren.

***** Ab 40 sind die Zahlen mit oder ohne Substantiv identisch.

***** **'s < is < agus** = und

2. Die Ordinalzahlen

an ceud fhear, a' cheud fhear	der 1. Mann
an dara fear, an dàrna fear	der 2. Mann
an treas fear, an tritheamh fear	der 3. Mann
an ceathramh fear	der 4. Mann
an cóigeamh fear	der 5. Mann
an seathamh fear	der 6. Mann
an seachdamh fear	der 7. Mann
an t-ochdamh fear	der 8. Mann
an naoidheamh fear	der 9. Mann
an deicheamh fear	der 10. Mann
an t-aona fear deug	der 11. Mann
an dara fear deug	der 12. Mann
an treas fear deug	der 13. Mann
an ceathramh fear deug	der 14. Mann
an cóigeamh fear deug	der 15. Mann
an seathamh fear deug	der 16. Mann
an seachdamh fear deug	der 17. Mann
an t-ochdamh fear deug	der 18. Mann
an naoidheamh fear deug	der 19. Mann
am ficheadamh fear	der 20. Mann
an t-aona fear fichead	der 21. Mann
an dara fear fichead	der 22. Mann
an treas fear fichead	der 23. Mann
an ceathramh fear fichead	der 24. Mann
an cóigeamh fear fichead	der 25. Mann
an seathamh fear fichead	der 26. Mann

an seachdamh fear fichead	der 27. Mann
an t-ochdamh fear fichead	der 28. Mann
an naoidheamh fear fichead	der 29. Mann
an deicheamh fear fichead	der 30. Mann
an deicheamh fear fichead's a h-aon*	der 31. Mann
an deicheamh fear fichead's a dhà	der 32. Mann
an deicheamh fear fichead's a trì	der 33. Mann
an deicheamh fear fichead's a ceithir	der 34. Mann
an deicheamh fear fichead's a cóig	der 35. Mann
an deicheamh fear fichead's a sia/sè	der 36. Mann
an deicheamh fear fichead's a seachd	der 37. Mann
an deicheamh fear fichead's a h-ochd	der 38. Mann
an deicheamh fear fichead's a naoi	der 39. Mann
an dà fhicheadamh fear	der 40. Mann
an dà fhicheadamh fear 's a deich	der 50. Mann
an trì ficheadamh fear	der 60. Mann
an trì ficheadamh fear 's a deich	der 70. Mann
an ceithir ficheadamh fear	der 80. Mann
an ceithir ficheadamh fear 's a deich	der 90. Mann
an ciadamh fear	der 100. Mann
an cóig ficheadamh fear	der 100. Mann
an cóig ficheadamh fear 's a deich	der 110. Mann
an sia/sè ficheadamh fear	der 120. Mann
an sia/sè ficheadamh fear 's a deich	der 130. Mann
an seachd ficheadamh fear	der 140. Mann
an seachd ficheadamh fear 's a deich	der 150. Mann
an ochd ficheadamh fear	der 160. Mann
an ochd ficheadamh fear 's a deich	der 170. Mann
an naoi ficheadamh fear	der 180. Mann
an naoi ficheadamh fear 's a deich	der 190. Mann
an dà chiadamh fear	der 200. Mann
an trì ciadamh fear	der 300. Mann
an ceithir ciadamh fear	der 400. Mann
an cóig ciadamh fear	der 500. Mann
an sia/sè ciadamh fear	der 600. Mann
an seachd ciadamh fear	der 700. Mann
an ochd ciadamh fear	der 800. Mann
a' naoi ciadamh fear	der 900. Mann
an milleamh fear	der 1,000. Mann
an dà mhileamh fear	der 2,000. Mann

an trì mìleamh fear	der 3,000. Mann
an ceithir mìleamh fear	der 4,000. Mann
an cóig mìleamh fear	der 5,000. Mann
an sia/sè mìleamh fear	der 6,000. Mann
an seachd mìleamh fear	der 7,000. Mann
an ochd mìleamh fear	der 8,000. Mann
a' naoi mìleamh fear	der 9,000. Mann

* Anmerkung: Die Endungen von "einund..." bis "und neunzehn" ('s = agus "and") sind:

's a h-aon
's a dhà
's a trì
's a ceithir
's a cóig
's a sia/sè
's a seachd
's a h-ochd
's a naoi
's a deich
's a h-aon deug
's a dhà dheug
's a trì deug
's a ceithir deug
's a cóig deug
's a sia/sè deug
's a seachd deug
's a h-ochd deug
's a naoi deug

3. Kollektive Substantive (Personen)

Diese beschreiben Gruppen von Personen von zwei bis zehn. Sie sind alle weiblich, werden nur im Singular benutzt; alle (bis auf **dithis**) sind undeklinierbar und stehen zusammen mit einem Adjektiv oder Substantiv im Plural.

eine Person		aonar
2 Personen	[duplet]	dithis , gen. sing. déise
3 Personen	[triplet]	triùir
4 Personen	[quadruplet]	ceathrar
5 Personen	[quintuplet]	cúignear
6 Personen	[sextuplet]	sèanar
7 Personen	[septuplet]	seachdnar

8 Personen

[octuplet]

ochdnar

9 Personen

[nontuplet]

naoinear

10 Personen

[decatuplet]

deichnear

WORTLEHRE

FÜR WÖRTER (PRONOMINA)

	ich	du	er	sie	wir	ihr	sie
Einf. Form	mi	thu	e	i	sinn	sibh	iad
Betonte Form	mise	thusa	esan	ise	sinne	sibhse	iadsan

IN TABELLENFORM (ÜBERSICHT)

Singular/Einzahl

Person	Einfach	Betont	
1.	mi	mise	ich, mich
2.	thu	thusa	du, dich
3.	e	esan	er, ihn (es)
	i	ise	sie Nom./Akk. (es)

Plural/Mehrzahl

1.	sinn	sinne	wir, uns
2.	sibh	sibhse	ihr, euch*
3.	iad	iadsan	sie Nom./Akk.

* Wichtig: auch die höfliche Anrede; "Sie".

DEKLINIERT (DIE FÄLLE)

EINZAHL/SINGULAR

1. Person Einzahl: "ICH"

Fall+	Einfach	Betont	Reflexiv
Nominativ	mi*	mise*	mi-fein
Genitiv	mo**	mo...sa	mo...fhein
Dativ	dhomh	dhomhsa	dhomh fhein
Akkusativ	mi	mise	mi...fhein

+ Der Vokativ trifft hier nicht zu.

* aspiriert, also **mhi** und **mhise** nach den Formen **bu** und **cha** (bei der Verbalform **is**); **bu mhi crupadh**, ich war (für immer) lahm; **cha**

mhi sona, da bin ich nicht glücklich.

** Immer mit folgender Aspiration: **mo chù**, mein Hund; **mo phiuthair**, meine Schwester

2. Person Einzahl: "DU"

Fall+	Einfach	Betont	Reflexiv
Nominativ	tu*	tusa*	tu-fein*
Genitiv	do**	do...sa	do...fhein
Dativ	dhuit***	dhuitsa	dhuit fhein
Akkusativ	thu	thusa	thu...fhein

* Als *Nominativ*form wird **tu** immer aspiriert (also **thu**) außer bei den bestimmten Verbalformen **is** und **bu**, manchmal bei der Relativform der Zukunft und den Konjunktiv in allen Zeiten des Aktiv. Im eigentlichen *Akkusativ* ist die Form immer **thu**.

** Immer mit folgender Aspiration: **do chù**, dein Hund; **do phiuthair**, deine Schwester. Vor Vokalen und **f** < **fh** wird **do** zu **d'** oder gar **t'** (**do mhathair**, deine Mutter; **d'fhalt**, dein Haar, **t'athair**, dein Vater): beachte aber nach Präpositionen a) **air t'each** (nach Konsonant), auf deinem Pferd; **do d'each**, auf dein Pferd zu (nach Vokal)

*** Auch in nicht aspirierter Form: **duit, duitsa, duit fhein**

3. Person Einzahl männlich: "ER" +

Fall+	Einfach	Betont	Reflexiv
Nominativ	se, e*	esan	fhein
Genitiv	a**	a...san	a...fhein
Dativ	dha***	dhasan	dha fhein
Akkusativ	e	esan	fein, fhein

+ Kann auch mit "es" übersetzt werden, wenn man von Gegenständen die (grammatikalisch) das männliche Geschlecht haben, z.B. **An chunnaic thu am pasgan?** (Hast du das Paket [*im Gàilischen männl.*] gesehen?); **Gu dearabh, chunnaic mi e.** Ja, ich habe es [*im Gàilischen "ihn"*] gesehen.

* Zu bemerken ist z.B. **bhuail se e** ("schlug er ihn")

** aspiriert einen folgenden Mitlaut [Konsonanten]; **a mhac**, sein Sohn; **a chù**, sein Hund; **a phiuthair**, seine Schwester aber niemals ein Vokal oder f (**'athair**, sein Vater; **a' fhalt**, sein Haar).

*** bzw. in allen Formen unaspiriert: **da, dasan, da fein**

3. Person Einzahl weiblich: "SIE" +

Fall+	Einfach	Betont	Reflexiv
Nominativ	si, i*	ise	fein
Genitiv	a**	a...se	a...fein
Dativ	dhi***	dhise	dhi...fein
Akkusativ	i	ise	fein

+ Kann auch mit "es" übersetzt werden, wenn man von Gegenständen die (grammatikalisch) das weibliche Geschlecht haben, z.B. **An geuraidh thu an sgian?** (Wirst du das Messer [*im Gàilischen weibl.*] schleifen?); **Och, geuraidh mi i.** Doch, ich werde es [*im Gàilischen "sie"*] schleifen.

* Zu bemerken ist z.B. **chuala si i** ("hörte sie [*Nom.*] sie [*Akk.*]")

** aspiriert einen folgenden Selbstlaut (Vokal) mit **h-** (**a h-aithair**, ihr Vater) aber niemals einen Konsonanten einschließlich f; **a mac**, ihr Sohn, **a cù**, ihr Hund; **a piuthair**, ihre Schwester; **a falt**, ihr Haar.

*** bzw. in allen Formen unaspiriert: **di, dise, di fein**

MEHRZAHL/PLURAL

1. Person Mehrzahl

<i>Fall+</i>	<i>Einfach</i>	<i>Betont</i>	<i>Reflexiv</i>
<i>Nominativ</i>	sinn	sinne	sinn-fein
<i>Genitiv</i>	ar*	ar...ne	ar...fein
<i>Dativ</i>	dhuinn**	dhuinne	dhuinn-fhein
<i>Akkusativ</i>	sinn	sinne	sinn...fein

* auch Possessivpronomen, aspiriert nicht - **ar cù**, unser Hund: vor Vokalen wird **n-** eingeschoben; **ar n-athair**, unser Vater ** bzw. unaspiriert **duinn, duinne, duinn-fein**

2. Person Mehrzahl

<i>Fall+</i>	<i>Einfach</i>	<i>Betont</i>	<i>Reflexiv</i>
<i>Nominativ</i>	sibh	sibhse	sibh-fein
<i>Genitiv</i>	ur, bhur*	ur...se	ur...fein
<i>Dativ</i>	dhuibh**	dhuibhse	dhuibh-fein
<i>Akkusativ</i>	sibh	sibhse	sibh...fein

* auch Possessivpronomen, aspiriert nicht - **bhur cù**, euer Hund: vor Vokalen wird **n-** eingeschoben; **bhur n-athair**, unser Vater.

** bzw. **duibh, duibhse, duibh-fein**

3. Person Mehrzahl

<i>Fall+</i>	<i>Einfach</i>	<i>Betont</i>	<i>Reflexiv</i>
<i>Nominativ</i>	iad	iadsan	iad-fein
<i>Genitiv</i>	an*	an...san	an...fein
<i>Dativ</i>	dhaibh**	dhaibhsan	dhaibh-fein
<i>Akkusativ</i>	iad	iadsan	iad fein

* auch Possessivpronomen, aspiriert nicht - **an cù**, unser Hund; **an gille** unser Junge - vor b, f, m, p wird **an** zu **am**; **am bàta** ihr Boot, **am fir** ihre Männer, **am mathraichean** ihre Mütter, **am peathraichean** ihre Schwestern.

** bzw. **daibh, daibhsan, daibh-fein**

Da man Formen wie **am peann** (m) der Schreibstift mit **am peann** "unser Schreibstift" verwechseln kann, verwendet man in solchen Fällen die Form **am peann aca** für "unser Schreibstift" usw.

DIE BESONDEREN BESITZFÜRWÖRTER MIT "ag" (bei) und "ann" (in)

Diese zwei Präpositionen werden in vielen Redewendungen verwendet, die nicht-gälischen Ohren seltsam klingen. In der neuesten Schreibweise werden die Apostrophen weggelassen.

Zuerst die Formen:

Ag (bei)

*agam	-> 'gam	bei meiner, bei meinem
*agad	-> 'gad	bei deiner, bei deinem
*aga	-> 'ga	bei seiner, bei seinem (das folgende Wort wird aspiriert)
*aga	-> 'ga	bei ihrer, bei ihrem (das folgende Wort wird NICHT aspiriert)
*agar	-> 'gar	bei unserer, bei unserem
*agur	-> 'gur	bei eurer, bei eurem
*agan	-> 'gan	bei ihrer, bei ihrem

* die Urformen existieren nicht mehr, wurden nur der Erklärung wegen gezeigt.

Diese Formen werden meistens in Verbindung mit den sog. Verbalsubstantiven (die in der nachgebildeten Präsensform zu treffen sind) verwendet. Ein paar Beispiele:

tha e ag òl = er trinkt = er ist jetzt dabei, zu trinken (ist aber ansonsten kein Trinker)

tha e g' òl (ga + òl) = er ist in seinem Trinken = er ist ein ständiger Trinker

vgl: tha i ag òl = sie trinkt / **tha i ga h-òl** = sie ist Trinkerin

So kann man folgende Wendungen verstehen:

tha e a' creidsinn gu robh thu tinn = er glaubt, du warst krank (er ist am Glauben, daß warst du krank)

tha e'na chreidsinn is Dìa = er glaubt an Gott (er ist in seinem Glauben an Gott)

ANDERE BEISPIELE:

tha mi toilichte dh'fhaicinn = ich bin erfreut bei deinem Sehen = es freut mich, dich zu sehen (**do + fhaicinn** -> **do + fhaicinn** -> **dh'fhaicinn**)

'gam fhaicinn = bei meinem Sehen = mich zu sehen

'ga fhaicinn = bei ihrem Sehen = sie zu sehen

Ann (in)

*annam	-> 'nam	in meiner, in meinem
*annad	-> 'nad	in deiner, in deinem
*anna	-> 'na	in seiner, in seinem (das folgende Wort wird aspiriert)
*anna	-> 'na	in ihrer, in ihrem (das folgende Wort wird NICHT aspiriert)
*annar	-> 'nar	in unserer, in unserem
*annur	-> 'nur	in eurer, in eurem

*annan -> 'nan in ihrer, in ihrem
 * Urformen, siehe oben

Die Possesivformen mein/dein/sein aspirieren das folgende Wort (wie die einfachen Besitzfürwörter). Diese Formen werden hauptsächlich mit Substantiven gebraucht. **'nam bheachd** = in meiner Meinung; meiner Meinung nach

tha e 'na gharradh = er ist in seinem Garten

tha e 'na garradh = er ist in ihrem Garten

tha e 'na thaigh = er ist in seinem Haus

tha e 'nar taigh = er ist in unserem Haus

tha e 'na bhàta = er ist in seinem Boot

BEI ZUSTÄNDEN UND EIGENSCHAFTEN:

tha mi nam chabhaig
chan eil thu 'nad chabhaig

ich habe es eilig (*wörtl.* ich bin in meiner Eile)
 du hast es nicht eilig (*wörtl.* du bist nicht in deiner Eile)

tha e na shlainte
tha i na ciall
bha sinn nar chabhaig
bìthidh sibh 'nur tinneas

er ist gesund (*wörtl.* er ist in seiner Gesundheit)
 sie ist bei Sinnen (*wörtl.* sie ist in ihrer Vernunft)
 wir hatten es eilig (*wörtl.* wir waren in unserer Eile)
 ihr werdet krank sein (*wörtl.* ihr werdet in eurer Krankheit sein)

tha iad na cuthach
tha e 'na ghaisgeach
tha e 'na dhuine uasal

sie sind verrückt (*wörtl.* sie sind in ihrer Verrücktheit)
 er ist ein Held (*wörtl.* (in seinem Held)
 er ist ein Gentleman (*wörtl.* in seinem aufrichtigen Mann)

tha e na bhreugair
bha i 'na mnaoi ghlic
tha e 'na aon-fhear
tha an duine 'na bhalbhan
tha a'bhean 'na balbhan
tha e 'na Shasunnach
tha i 'na Sasunnach
tha mi 'nam Ghearmailt
tha e 'na Ghearmailteach
tha e 'na Fhrangach
tha e 'na Iadailteach
tha e 'n' Ostaireach
tha e 'n' Eilbheiseach
tha i 'na Gearmailteach
tha i 'na Frangach
tha i 'na h-Iadailteach
tha i 'na h-Ostaireach
tha i 'na h-Eilbheiseach
cha'n eil ann ach Sasunnach

er ist ein Lügner (in seinem Lügner)
 sie war eine weise Frau (in ihrer weisen Frau)
 er ist allein (in seinem ein-Mann)
 er ist ein dummer Mensch (in seinem Dummen)
 sie ist eine dumme Frau (in ihrer Dummen)
 er ist Engländer
 sie ist Engländerin
 ich bin Deutsche(r)
 ich bin Deutsche(r)
 er ist Franzose
 er ist Italiener
 er ist Österreicher
 er ist Schweizer
 sie ist Deutsche
 sie ist Französin
 sie ist Italienerin
 sie ist Österreicherin
 sie ist Schweizerin
 er ist ein typischer Engländer (nicht ist in ihm außer Engländer)
 ich bin typisch deutsch (nicht ist in mir außer Deutscher)

cha'n eil anam ach Gearmailteach

BEI BERUFEN:

tha mi 'nam chiopair
tha thu 'nad innlich
tha e na thuathanach
tha i na ban-rùnaire

tha sinn nar ailtireann

tha sibh 'nur ciopair
tha iad 'nan poileaseann

ich bin Hirte (*wörtl.* ich bin in meinem Hirt)
 du bist Ingenieur (*wörtl.* du bist in deinem Ingenieur)
 er ist Landwirt (*wörtl.* er ist in seinem Landwirt)
 sie ist Sekretärin (*wörtl.* sie ist in ihrem Frau-Schreiberin-sein)
 wir sind Architekten (*wörtl.* wir sind in unseren Architekten)
 ihr seid Hirten (*wörtl.* ihr seid in eurem Hirt-sein)
 sie sind Polizisten (*wörtl.* sie sind in ihren Polizisten)

MIT VERBALFORMEN/TÄTIGKEITEN:

tha iad 'nan cadal
tha e 'na chadal
tha iad 'nam seasamh
tha i 'na laighe
tha clann 'nan cinntin

tha sinn 'nar tilgeil chlach

a'bheil thu 'nad threigsinn an taigh agad?

a'bheil i 'nad chluinntinn?
a'bheil thu 'na cluintinn?
an robh na chaorach 'nan briseadh a chrò?

sie schlafen (gerade) (*wörtl.* sie sind in ihrem Schlafen)
 er schläft (gerade) (*wörtl.* er ist in seinem Schlafen)
 sie stehen (gerade) (*wörtl.* sie sind in ihrem Stehen)
 sie liegt (gerade) (*wörtl.* sie ist in ihrem Liegen)
 die Kinder wachsen (*wörtl.* die Kinder sind in ihrem Wachsen)
 wir werfen Steine (*wörtl.* wir sind im Werfen von Steinen)
 verlässt du dein Haus? = ziehst du aus? (*wörtl.* bist du in dem Verlassen des Hauses bei dir?)
 hört sie dich? (*wörtl.* ist sie in deinem Hören?)
 hörst du sie? (*wörtl.* bist du in ihrem Hören?)
 brachen die Schafe ständig (immer wieder) den Stall?
 (*wörtl.* waren die Schafe in Brechen des Stalls?)

PRÄPOSITIONALPRONOMINA

Gälische Präposition	deutsche Bedeutung *	Singular				Plural		
		1	2	3 M	3 F	1	2	3
kombiniert mit den Personalpronomina:								
aig	zu	agam	agad	aige	aice	againn	agaibh	aca
(auf etwas drauf sein, oben auf); Vergangenheitsform tha mi air stad = ich bin nach dem Stehen = ich habe gestanden								
air	auf	orm	ort	air	oirre	oirnn	oirbh	orra
die allgemeine Besitzform; Gegenwartsform (als ag, a): tha mi ag ràth = ich bin beim Sagen = ich sage								
ann	in	annam	annad	ann	innte	annainn	annaibh	annta
"gegenwärtig sein"; andere Form: anns (vor Artikel) "innen drin"								
às/à	aus	asam	asad	as	aisde	asainn	asaibh	asda
"von ... her", "aus ... heraus"								
bho	von	bhuam	bhuait bhuat	bhuaithe	bhuaipe	bhuainn	bhuaibh	bhuapa bhuatha
chun	zu	chugam	chugad	chuige	chuire	chugainn	chugaibh	chuca
de	weg von	diom	diot	deth	dith	dinn	dibh	diubh
Mit der Bedeutung "von", "zu -... gehörig" oder "von ... ausgehend": oft "von mir aus", "von dir aus" usw. Meistens nur in Zusammenhang mit Personen								
		dhiom	dhiot	dheth	dhith	dhinn	dhìbh	dhiubh
do	zu, zu ... hin, hinzu	domh	duit/dut	da	di	duinn	duibh	daibh
		dhomh	dhuit/dhut	dha	dhi	dhuinn	dhuibh	dhaibh
eadar	zwischen					eadarainn	eadaraibh	eatorra
nur im Plural verwendbar								
fo	unter	fodham	fodhat	fodha	foidhpe	fodhainn	fodhaibh	fodhpa fopa
gu	auf zu	ugam	ugad	uige	uice	ugainn	ugaibh	uca
le	mit	leam	leat	leis	leatha	leinn	leibh	leotha leo
mu	um, um ... herum	umam	umad	uime	uimpe	umainn	umaibh	umpa
o	von	uam	uait uat	uaithe	uaipe	uainn	uaibh	uapa uatha
ri	zu, bei	rium	riut	ris	rithe	ruinn	ribh	riutha riu
roimh	vor	romham	romhad	roimhe	roimhpe	romhainn	romhaibh	romhpa
thar	über	tharam	tharad	thairis	thairte	tharainn	tharaibh	tharta
thun	zu	thugam	thugad	thuige	thuice	thugainn	thugaibh	thuca
troimh	durch	tromham	tromhad	troimhe	troimhpe	tromhainn	tromhaibh	tromhpa

* nur ungefähre Übersetzung!

GÄLISCHE SUBSTANTIVE MIT ARTIKEL

ALLGEMEINE REGELN

Das gälische Nomen (Hauptwort) hat in seiner heutigen Form *zwei Genera* (gramm. Geschlechter): *Maskulin* (männlich), *Feminin* (weiblich)

zwei Numeri: *Singular* (Einzahl), *Plural* (Mehrzahl) [Reste einer alten *Dual*-Form existieren nach Zahlen mit **da-** = zwei]

und, für alle praktische Zwecke, vier *Casus* (Fälle):

Nominativ, jetzt zusammen mit dem alten *Akkusativ* (wer, wen)

Genitiv (wes, wessen)

Dativ (wem)

Vokativ (Anrede)

und *einen bestimmten Artikel* (siehe unten).

DER ARTIKEL

Das Gälische, wie die meisten keltischen Sprachen, kennt *keine* unbestimmten Artikel (aber im Deutschen: einer, eine ein usw.).

duine	daoine
Mann	Männer
ein Mann	

Der bestimmte Artikel steht immer vor seinem Substantiv:

an duine	na daoine
der Mann	die Männer

an und **na** sind die sogenannten *primären* Formen des Artikels, der wie folgt nach Numerus, Genus und Casus (Zahl, Geschlecht und Fall) dekliniert wird:

	Mask. Sing.	Fem. Sing.	Plural (M/F)
Nom.	an, am, an t-	an, a', an t-	na, na h-
Gen.	an, a', an t-	na, na h-	nan, nam
Dat.	an, a', an t-	an, a', an t-	na, na h-

Es bildet sich kein Vokativ mit dem Artikel.

In allen Formen ist der (jetzt veraltete) Akkusativ dem Nominativ gleich.

Beispiele (*beachte - das grammatikalische Geschlecht des gälischen Wortes entspricht nicht immer dem der deutschen Übersetzung!*):

(N = Nominativ, G = Genitiv, D = Dativ, m = männlich, f = weiblich, S = Singular, P = Plural)

NmS: **an duine** (der Mann), **am bàrd** (der Dichter), **an t-athair** (der Vater)

NfS:	an spog (die Kralle), a' bhrog (der Schuh), an t-slat (die Latte)
NmP:	na daoine (die Männer), na bàird (die Dichter), na h-aithrichean (die Väter)
NfP:	na spogan (die Krallen), na brògan (die Schuhe), na slatan (die Latten)
GmS:	an raimh (des Ruders), a' ghille (des Jungen), an t-srutha (des Bachs)
GfS:	na cloiche (des Steins), na h-aibhne (des Flusses)
GmP:	nan gillean (der Jungen), nam fear (der Männer)
GfP:	nan abhainn (der Flüsse), nam fras (der Regenschauer)
DmS:	an fhear (dem Manne), a' ghille (dem Jungen), an t-sruth (dem Bach)
DfS:	an spoig (der Kralle), a' phoit (dem Topf), an t-slait (der Latte)
DmP:	na gillean (den Jungen), na fir (den Männern), na h-aithrichean (den Vätern)
DfP:	na clachan (den Steinen), na frasan (den Regenschauern), na h-aibhnichean (den Flüssen)

Regeln

SINGULAR

Folgendes trifft fast immer zu:

- 1) Beim Maskulin sind Nominativ und Dativ Singular gleich:
duine Mann, **air duine** dem Mann (Dativ des Besitzes)
- 2) Beim Feminin sind Genitiv und Dativ Singular gleich:
a'bhrog Schuh, **air a'bhrog** auf dem Schuh
- 3) Beim Maskulin sind Genitiv und Vocativ Singular gleich:
tigh Sheamuis Jakobs Haus, **a Sheamuis!** Jakob!
- 4) Beim Feminin sind Nominativ und Vocativ Singular gleich:
a'bhean bheag die kleine Frau, **a bhean nan mìle luìg** o Frau der Tausend Schiffe
- 5) Bei allen Wörtern sind Nominativ und Akkusativ (bzw. Objectiv) gleich:
is mòr an cù seo dieser Hund ist groß
chì mi cù ich werde einen Hund sehen
tha long ro mhòr das Schiff ist zu groß
chunnaic mi long ich sah ein Schiff

PLURAL

Der Nominativ Plural ist meistens wie der Genitiv Singular, oder er wird durch Hinzufügen von **a**, **an** or **ean** zum Nominativ Singular gebildet.

Der Genitiv Plural ist entweder wie der Nominativ Singular or der Nominativ Plural.

Der Dativ Plural ist wie der Nominativ Plural, die frühere Endung **-ibh** or **-aibh** (Lat. -ibus usw.) wird heute nur in der Dichtersprache verwendet.

Der Vokativ Plural entspricht dem aspirierten Nominativ (ursprünglich Dativ) mit der Endung **a** or **an**.

ARTIKEL

Ein Substantiv mit vorausgehendem Artikel wird bestimmt, und ein Substantiv ohne Artikel unbestimmt genannt.

Ein männliches Substantiv mit Artikel aspiriert im Genitiv und Dativ Singular, z.B. **am bàrd** der Dichter, **taigh a'bhàird** Haus des Dichters, **do'n bhàrd** zum Dichter;

aber ein weibliches Substantiv mit Artikel aspiriert im Nominativ und Dativ Singular, z.B. **a'bhàròg**, **a'chlach** der Schuh, der Stein; **air a'bhàròg**, **air a'chloich** auf dem Schuh, auf dem Stein.

Ein bestimmtes Substantiv mit den Anfangsbuchstaben **d**, **l**, **n**, **r**, **s**, or **t** aspiriert in keinem der Fälle (außer **d** > **dh**, **s** > **sh** und **t** > **th** im Vokativ).

	<i>Mann</i> männl.	<i>Schiff</i> weibl.	<i>Natter</i> weibl.	<i>König</i> männl.	<i>Schuster</i> männl.	<i>Haus</i> männl.
N	an duine	an long	an nathair	an rìgh	an t-saol	an taigh
G	an duine	an luinge	an nathar	an rìghe	an saol	an taigh
D	an duine	an luinge	an nathar	an rìgh	an t-saol	an taigh
V	a dhuine	a long	a nathair	a rìgh	a shaol	a thaigh

Bei einem Substantiv, das mit einem Konsonanten anfängt und dessen letzter Vokal breit ist (**a**, **o**, **u**) wird der Genitiv Singular (weiblich und männlich) gewöhnlich durch Einfügen eines **-i-** nach dem letzten Vokal des Nominativ Singular (**bàrd** > **bàird** m Dichter, **carn** > **cairn** Stein f).

Substantive mit konsonantischem Anlaut

Bei einem Substantiv, das mit einem Konsonanten anfängt und dessen letzter Vokal eng ist (**i**, **e**) wird der Genitiv Singular (weiblich und männlich) gewöhnlich durch Hinzufügen eines **-e** am Ende des Wortes gebildet (**muir** > **muire** f Meer, **rìgh** > **rìghe** m König); aber zwei- und mehrsilbige Substantive haben die gleiche Endung (also ohne **-e**) in allen Fällen des Singulars (**ciobair** m Hirt, **taigh ciobair** Haus des Hirten; **caileag** f Mädchen, **athair caileag** Vater eines Mädchens).

Substantive mit vokalischem Anlaut

Ein bestimmtes männliches Substantiv, daß mit einem Vokal anfängt muß ein **t-** im Nominativ Singular vor dem Wort und nach dem Artikel bilden, sowie **h-** im Nominativ und Dativ Plural: **an t-athair** m der Vater, **na h-athair** die Väter, **leis na h-athair** mit den Vätern.

Ein bestimmtes weibliches Substantiv braucht ein **h-** im Genitiv Singular, sowie ebenfalls ein **h-** im Nominativ und Dativ Plural: **an iolair** f der Adler, **a h-iolair** des Adlers, **na h-iolairean** die Adler, **mar na h-iolairean** wie die Adler.

Ein bestimmtes männliches Substantiv, das mit **s-** + Vokal (also **sa-**, **se-**, **si-**, **so-** **su-**) oder **s-** + l, m, n, r (also **sl-**, **sm-**, **sn-**, **sr-**) verlangt ein **t-** vor dem Wort im Genitiv und Dativ Singular.

Beispiele: **saol** m Schuster, **sealgair** m Jäger, **sruth** m Strom, Fluß, **sliabh** m Berg, **snàth** m Faden

N	an saol	an sealgair	an sruth	an sliabh	an snàth
G	an t-saol	an t-sealgair	an t-srutha	an t-sliabh	an t-snaith
D	an t-saol	an t-sealgair	an t-sruth	an t-sliabh	an t-snàth
V	a shaol	a shealgair	a shruth	a shliabh	a shnàth

Ein bestimmtes weibliches Substantiv verhält sich nach denselben Lautregeln im Nominativ und Dativ Singular.

Beispiele: **srad** f Funke, **slat** f Latte, Stab, **snaois** f Scheibe

N	an t-srad	an t-slat	an t-snaois
G	na sraide	na slaite	an snaoise
D	an t-sraid	an t-slait	an t-snaois
V	a shrad	a shlat	a shnaois

Beim Substantiv ohne Artikel wird nur im Dativ aspiriert, wenn die vorhergehende Präposition es verlangt, z.B. **de, do, fo** (hinweg von, zu, unter) usw.

BEISPIELE

SUBSTANTIVE MIT UND OHNE ARTIKEL

REGELMÄSSIGES SUBSTANTIV MIT BREITEM VOKAL (A, O, U) ANFANGSBUCHSTABE B

bàrd m.	<i>ein Dichter</i>	<i>Dichter</i>
N	bàrd	bàird
G	bàird	bhàrd
D	air bàird	air bàird (bàrdaibh)
V	a bhàird!	a bharda!
am bàrd m.	<i>der Dichter</i>	<i>die Dichter</i>
N	am bàrd	na bàird
G	a' bhàird	nam bàrd
D	a' bhàrd	na bàird (bàrdaibh)
	air a' bhàrd	air na bàird (bàrdaibh)
	do 'n bhàrd	do na bàird (bàrdaibh)

bròg f.	<i>ein Schuh</i>	<i>Schuhe</i>
N	bròg	brògan
G	bròige	bhròg
D	bròig	brògan
V	a bhròg!	a bhrògan!
a' bhròg f.	<i>der Schuh</i>	<i>die Schuhe</i>
N	a' bhròg	na brògan
G	na bròige	nam bròg
D	a' bhròig	na brògan
		'n bhròig

REGELMÄSSIGES SUBSTANTIV MIT ENGEM VOKAL (I, E pur oder in Verbindung)

mìr m.	<i>ein Stück</i>	<i>Stücke</i>
N	mìr	mìrean
G	mìre	mhirean
D<	mìr	mìrean (mìribh)
V	a mhìr!	a mhìrean!
am mìr m.	<i>das Stück</i>	<i>die Stücke</i>
N	am mìr	na mìrean
G	a mhìre	nam mìrean
D	am mìr	na mìrean (mìribh)
	do 'n mhìr	do na mìrean (mìribh)

poit f.	<i>ein Topf</i>	<i>Töpfe</i>
N	poit	poitean
G	poite	phoit
D	poit	poitean (poitibh)
V	a phoit!	a phoitean!
a' phoit f.	<i>der Topf</i>	<i>die Töpfe</i>
N	a' phoit	na poitean
G	na poite	nam poit
D	a' phoit	na poitean
	do 'n phoit	do na poitean (poitibh)

ZUM ARTIKEL

Das **n** Des Artikels wird **m** vor Wörtern, die mit **b, f, m** und **p** anfangen, wie **am fear** (der Mann), **am bàta** (das Boot) und **am maireach** (der morgige Tag; morgen). In bestimmten Fällen verursacht der Artikel Aspiration. Dann entfällt das **-n** Vom Artikel (**a'bhord** f. der Tisch; **a'bhaird** m. des Dichters). In manchen Fällen verursacht der Artikel eine folgende Aspiration: das **-n** wird dann weggelassen (Ellision), was durch eine Apostrophe (**'n**) gekennzeichnet wird, wie z.B. **do 'n rìgh** (zum König), **o'n taigh** (vom Haus). In den Fällen, wo das **n** normalerweise vor einer Aspiration ausfallen würde, aber die vorhergehende Präposition mit einem Vokal endet, sodaß das **a** auch ausfallen würde, behält man das **n** und das **a** wird dann weggelassen, wie z.B. bei **do'n mhac** aus **do + an + mac** (zum Sohn), aber sonst Dativ **a'mhac** nach einer Präposition wie **leis a'mhac** (mit dem Sohne).

In mehrfachen Genitivbildungen (wie im Deutschen z.B. die Schönheit der Tochter des Königs > die Schönheit der Königstochter) wird im Gàilischen der Artikel nur einmal gebraucht. Beispiele sind:

lamh a' ghille	die Hand des Jungen, des Jungen Hand
amh mo ghille	die Hand meines Jungen
lamh gille	Hand eines Jungen, eines Jungen Hand
solus-greine	Sonnenlicht
solus na greine	das Licht der Sonne
an solus greine	das Sonnenlicht, der Sonne Licht

Wenn ein einfaches oder qualifiziertes Adjectiv dem Hauptwort vorausgeht, befindet sich der Artikel vor dem Adjectiv. Ein solcher Artikel gehorcht allen regelmäßigen Änderungen und aspiriert das Adjectiv genau wie ein sonstiges Hauptwort.

duine	Mann
tha an duine droch	der Mann ist schlecht
an droch dhuine	der schlechte Mann
do'n dhroch dhuine	zum schlechten Mann
am fìor dhroch dhuine	ein wirklich schlechter Mann
dà dhroch dhuine	zwei schlechte Männer
trì drocha daoine	drei schlechte Männer
taigh nan drocha duine	das Haus der schlechten Männer

Man verwendet den Artikel

- vor einem Substantive mit einem folgenden Demonstrativpronomen **seo, sin, ud** (dieses, jenes, dortiges); **an taigh seo** (dieses Haus; vgl. frz. cette maison-ci), **an cnoc ud** (das Hügel drüben; frz. cette colline-là)

- wenn die Verbalformen **is** und **bu** (von **bì**, "sein") mit einem Adjektiv vorausgehen: **is math a t-each e** (gut ist das Pferd = das Pferd ist gut)
- zwischen den Fragepartikeln **cò** (wer), **cia** (was), **ciod** (wann) und dem Substantiv: **cò am fear?** (was für ein Mann? = wer ist der Mann? **ciod an cèilidh?** wann ist das Fest?).

Der Artikel befindet sich

- häufig vor abstrakten Begriffen oder vor Bezeichnungen einer Art oder eines Typs, wie: **an leisg** die Faulheit, **an duine** der Mensch, **an tuiteach** die Fallsucht (Epilepsie)
- vor Ländernamen: **an Eadailt** Italien, **an Roinn-Eòrpa** Europa, **an Fhraing** Frankreich, **Tìr nan Frang** Franken, **Eachdraich na h-Alba** die Geschichte Schottlands.

Ursprünglich gab es im Altgälischen (wie etwa im Sanskrit) 15 Deklinationen, hete beschreibt man im allgemeinen 7. Was Bildungen mit dem Artikel betrifft sowie für praktische Zwecke wird das Substantiv heutzutage in vier Gruppen eingeteilt.

Gruppe 1: sämtliche Substantive die mit **d, t : l, n, r** : **sg, sm, st, sp** anfangen

Gruppe 2: sämtliche Substantive die mit **b, c, g, f, m** oder **p** anfangen

Gruppe 3: sämtliche Substantive die mit **s** mit folgendem **l, n** und **r** bzw. **s** mit folgendem Vokal anfangen

Gruppe 4: sämtliche Substantive die mit einem Vokal (**a e i o u**) anfangen

DEKLINATION DER SUBSTANTIVA NACH GRUPPEN

Gruppe 1: Sämtliche Substantive die mit **d, t : l, n, r** : **sg, sm, st, sp** anfangen

In dieser Gruppe findet keine Änderung oder Hinzufügung statt, der Artikel bleibt in seiner primären Form. Das **-n** am Ende des Artikels verhindert die Aspiration des unmittelbar folgenden **d** oder **t** eines Substantivs oder Adjektivs. Obwohl etwas anders ausgesprochen, erscheint die Aspiration von **l n r** niemals in Schriftform.

Beispiele: **dorus** m Tür, **tùr** m Turm, **laogh** m Kalb, **nathair** f Schlange, Natter, **ramh** m Ruder, **sgoil** f Schule, **smal** m Staub, **spog** f Pfote, Krallen, **stuidh** f Welle, Gipfel

Singular

N	an dorus	an tùr	an laogh	an nathair	an ramh
G	an doruis	an tùir	an laoigh	na nathrach	an raimh
D	an dorus	an tùr	an laogh	an nathair	an ramh

Plural

N	na dorsan	na tùir	na laoigh	na nathraichean	na raimh
G	nan dorus	nan tùr	nan laoigh	nan nathair	nan ramh
D	na dorsan	na tùir	na laoigh	na nathraichean	na raimh

Singular

N	an sgoil	an smal	an spog	an stuidh
G	na sgoile	an smail	na spoige	na stuidh(e)
D	an sgoil	an smal	an spoig	an stuidh

Plural

N	na sgoilean	na smail	na spogan	na stuidhan, stuidhannan,
---	--------------------	-----------------	------------------	--

G	nan sgoil	nan smal	nan spog	stuidhean nan stuidh
D	na sgoilean	na smail	na spogan	na stuadhan, stuadaibh

Gruppe 2: sämtliche Substantive die mit **b, c, g, f, m** oder **p** anfangen

Männliche Nomina in dieser Gruppe aspirieren im Genitiv und Dativ Singular; weibliche Nomina aspirieren im Nominativ und Dativ Singular. Das **n** vom Artikel fällt in diesen Fällen vor dem aspirierten Konsonanten weg und wird durch eine Apostrophe ersetzt ('). Vor **c** und **g** im männlichen Nominativ Singular sowie im Genitiv Plural, spricht man den Artikel **an** und **nan** mit einem folgenden g-Laut (etwa "-ank" und "-nank")

aus: **an cù** klingt wie "**ang cù**" (der Hund) und **nan gleann** wie "**nang gleann**" (der Täler). Beispiele:

bàrd m Dichter, **bròg** f Schuh, **fear** m Mann, **fras** f Regen, Regenschauer, **maor** m Beamter, **modh** f Art, **piobair** m Pfeifer, **poit** f Topf, **cat** m Katze, **clach** f Stein, **gille** m Junger Mann, **geug** f Ast, **cù** m Hund, **gleann** m Tal (engl. glen)

Singular

N	am bàrd	a' bhròg	am fear	an fhras
G	a' bhàird	na bròige	an fhir	na froise
D	a' bhàrd	a' bhròig	an fhear	an fhrois

Plural

N	na bàird	na brògan	na fir	na frasan
G	nam bàrd	nam bròg	nam fear	nam fras
D	na bàird	na brògan	na fir	na frasan

Singular

N	am maor	a' mhodh	am piobair	a' phoit
G	a' mhaoir	na modha	am piobear	na poite
D	a' mhaor	a' mhodh	am piobear	a' phoit

Plural

N	na maoir	na modhan	na piobairean	na poitean
G	nam maor	nam modh	nam piobairean	nam poit
D	na maoir	na modhan	na piobairean	na poitean na poitibh

Singular

N	an cat	a' chlach	an gille	a' gheug
G	a' chait	na cloiche	a' ghille	na géige
D	a' chat	a' chloich	a' ghille	a' ghéig

Plural

N	na cait	na clachan	na gillean	na geugan
---	----------------	-------------------	-------------------	------------------

G	nan cat	nan clach	nan gillean	nan geug
D	na cait	na clachan	na gillean	na geugan

Singular			Plural	
N	an cù	am gleann	na còin	na glinn, gleanntan
G	a' chòin	a' ghlinn, ghlinne	nan chòn	nan gleann
D	a' chù	a' ghleann	na còin	na glinn, gleanntan, gleantaibh

Gruppe 3: sämtliche Substantive die mit **s** mit folgendem **l**, **n** und **r** bzw. **s** mit folgendem Vokal anfangen
Männliche Nomina in dieser Gruppe bilden vorangehendes **t-** im Genitiv und Dativ Singular und weibliche Nomina dasselbe im Nominativ und Dativ Singular. Der Artikel ändert sich nicht im Plural. Das **s** wird nach **t-** nicht ausgesprochen. Beispiele: **sruth** m Strom, Fluß, **srad** f Funke, **sliabh** m Berg, **slat** f Latte, Stab, **snàth** m Faden, **snaois** f Scheibe

Singular				
N	an sruth	an t-srad	an sliabh	an t-slat
G	an t-srutha	na sraide	an t-sléibhe	na slaite
D	an t-sruth	an t-sraid	an t-sliabh	an t-slait

Plural				
N	na sruthan	na sradan	na sléibhte, sléibhtean	na slatan
G	nan sruth	nan srad	nan sliabh	nan slat
D	na sruthan	na sradan	na sléibhte, sléibhtibh	na slatan

Singular			Plural	
N	an snàth	an t-snaois	na snaithean	na snaoisean
G	an t-snaith	an snaoise	nan snàth	nan snaois
D	an t-snàth	an t-snaois	na snaithean	na snaoisean

Gruppe 4: sämtliche Substantive die mit einem Vokal (**a e i o u**) anfangen
Wie bei den Nomina der Gruppe 3, bilden männliche Nomina in dieser Gruppe ebenfalls vorangehendes **t-** im Genitiv und Dativ Singular und die weiblichen Nomina dasselbe im Nominativ und Dativ Singular. Zudem bilden männliche Nomina in dieser Gruppe eine vorangehende Aspiration durch **h-** im Genitiv Singular; Nomina beider Geschlechter bilden **h-** im Nominativ und Dativ Plural. Beispiele: **athair** m Vater, **abhainn** f Fluß, **each** m Pferd, **éirig** f Lösegeld, **im** m Butter, **ite** f Feder, **oglach** m Diener, **ord** m Hammer, **òrag** Garbe

Singular				
N	an t-athair	an abhainn	an t-each	an éirig
G	a h-athair			
D	an t-athair			

Plural			
N	na h-aithrichean	na h-aibhnichean	na h-éirigean

FORMEN MIT EINEM ADJEKTIV**WEIBLICHE SUBSTANTIVE MIT EINEM ADJEKTIV****cluas mhór**, ein großes Ohr

	Singular	Plural
N	cluas mhór	cluasan móra
G	cluaise móire	chluasan móra
D	cluais mhóir	cluasan (cluasaibh) móra
V	a chluas mhór!	a chluasa móra!

a' cluas mhór, das große Ohr

	Singular	Plural
N	a' cluas mhór	na cluasan móra
G	na cluaise móire	nan cluasan móra
D	na chluais mhóir	na cluasan (cluasaibh) móra
	do 'n chluais mhóir	do na cluasan (cluasaibh) móra

MÄNNLICHE SUBSTANTIVE MIT EINEM ADJEKTIV**uan beag**, ein kleines Lamm

	Singular	Plural
N	uan beag	uain bheaga
G	uain bhig	uan beaga
D	uan beag	uain bheaga (uanaibh beaga)
V	uain bhig!	uana beaga!

an t-uan beag, das kleine Lamm

	Singular	Plural
N	an t-uan beag	na h-uain bheaga
G	an uain bhig	nan uan beaga
D	an t-uan bheag	na h-uain bheaga (na h-uanaibh beaga)
	do 'n uan bheag	do na h-uain bheaga (do na h-uanaibh beaga)

KOMPOSITA (ZUSAMMENGESetzte FORMEN)**ZWEI SUBSTANTIVE**

Wenn zwei Substantive verwendet werden, um ein Compositum zu bilden, wird das erste Wort regelmäßig dekliniert. Das zweite Wort ist aber durch alle Fälle immer im Genitiv. Es kann singular oder plural sein.

Wenn es im Singular ist, aspiriert es wie ein Ajectiv in Einklang mit dem ersten Substantiv, wenn im Plural, aspiriert es durch alle Fälle.

Singular

	volle Ebbe	Hühnerhütte	Nußwald
N	làn-mara	taigh-chearc	coille-chnò
G	làn-mhara	taigh-chearc	coille-chnò
D	làn-mara	taigh-chearc	coille-chnò
V	a làin-mhara	a thaigh-chearc	a choille-chnò

SUBSTANTIV + ADJEKTIV

Wenn ein Substantiv zusammen mit einem Adjektiv ein Compositum bilden, werden beide Teile regelmäßig so dekliniert, als ob sie getrennt wären.

coileach-dubh, schwarzer Hahn, Auerhahn

	Singular	Plural
N	coileach-dubh	coileach-dubh
G	coilich-dhuibh	coileach-dubha
D	coileach-dubh	coilich-dhubha
V	a choilich-dhuibh	a choileacha-dubha

ADJEKTIV + SUBSTANTIV

Wenn ein Adjektiv zusammen mit einem Substantiv ein Compositum bilden, bleibt das Adjektiv im Nominativ und das Substantiv wird regelmäßig dekliniert (mit Aspiration).

dubh-fhacal (a dark saying)

	Singular	Plural
N	dubh-fhacal	dubh-fhacail
G	dubh-fhacail	dubh-fhacal
D	dubh-fhacal	dubh-fhacail
V	a dhubh-fhacail	a dhubh-fhacla

SUBSTANTIV MIT ARTIKEL

Männliche Substantive, Singularformen

<i>Nominativ</i>	<i>(Bedeutung)</i>	<i>Genitiv</i>	<i>Dativ mit aig "zu" and do "zu"</i>	
an t-athair	der Vater	an athar	aig an athair	do'n athair
am bràthair	der Bruder	a' bhràthar	aig a' bhràthair	do'n bhràthair
an caraid	der Freund	a' charaid	aig a' charaid	do'n charaid
an duine	der Mann	an duine	aig an duine	do'n duine
an t-each	das Pferd	an eich	aig an each	do'n each
am fear	der Mann	an fhir	aig an fhear	do'n fhear
an gàradh	der Garten	a' ghàradh	aig a' ghàradh	do'n ghàradh
an t-isean	die Gans	an isean	aig an isean	do'n isean
an laoch	der Held	an laoch	aig an laoch	do'n laoch
am mac	der Sohn	a' mhic	aig a' mhac	do'n mhac
an neul	die Wolke	an neòil	aig an neul	do'n neul
an t-òglach	die Jugend	an òglach	aig an òglach	do'n òglach
am port	der Hafen	a' phuirt	aig a phort	do'n phort
an rìgh	der König	an rìgh	aig an rìgh	do'n rìgh
an sgadan	der Hering	an sgadain	aig an sgadan	do'n sgadan

an taigh	das Haus	an taighe	aig an taigh	do'n taigh
an t-uircean	das Schweinchen	an uircein	aig an uircean	do'n uircean

Weibliche Substantive, Singularformen

<i>Nominativ</i>	<i>(Bedeutung)</i>	<i>Genitiv</i>	<i>Dativ mit aig "zu" and do "zu"</i>	
an abhainn	der Fluß	na h-aibhne	aig an abhainn	do'n abhainn
a' bhreug	die Lüge	na bréige	aig a' bhréig	do'n bhréig
a' chearc	die Henne	na circe	aig a' chirc	do'n chirc
an dùthaich	das Land	na dùthcha	aig an dùthaich	do'n dùthaich
an eala	der Schwan	na h-eala	aig an eala	do'n eala
an fhìrinn	die Wahrheit	na firinn	aig an fhìrinn	do'n fhìrinn
a' ghòraich	die Torheit	na ghòraich	aig an ghòraich	do'n ghòraich
an iteag	die Feder	na h-iteig	aig an iteig	do'n iteig
an lach	die Wildente	na lacha	aig an lach	do'n lach
a' mhàthair	die Mutter	na màthar	aig a' mhàthair	do'n mhàthair
an nighean	die Tochter	na h-inghne	aig an nighinn	do'n nighinn
an òrdag	der Daumen	na h-òrdaig	aig an òrdaig	do'n òrdaig
a' phiseag	das Kätzchen	na piseig	aig a' phiseig	do'n phiseig
an ròineag	das Haar	na ròineig	aig an ròineig	do'n ròineig
an sguab	die Garbe	na sguaibe	aig an sguaib	do'n sguaib
an t-sùil	das Auge	na sùla	aig an t-sùil	do'n t-sùil
an tunnag	die Ente	na tunnaig	aig an tunnaig	do'n tunnaig
an uaigh	das Grab	na h-uaighe	aig an uaigh	do'n uaigh

Das Grammatikalische Geschlecht (Genus) im Gälischen

Es sind zwei Geschlechter, Masculin (männlich) und Feminin (weiblich). Wie z.B. im Französischen, können beide Geschlechter in der Übersetzung durchaus ein Neutrum (sächliche Form) vertreten. Das Pronomen [e er, i sie] muß immer mit dem grammatikalischen Geschlecht des qualifizierten (vertretenen) Substantivs übereinstimmen:

Is Calum (m) a bha a' togail na cloiche. Is e (m) duine mòr.

Calum war es, der den Stein hob. *Er* ist ein großer Mann.

Tha Morag (f) a' dol dachaidh fhathast. Is i (f) bean glé ghlic.

Morag geht schon nach Hause. *Sie* ist eine sehr weise Frau.

Òlaidh mi an leann (m) seo. Bithidh e (m) math.

Ich werde dieses *Bier* trinken. *Es* wird gut sein.

Tha fios agam gun robh a'chluach (f) seo ban. Tha i (f) glas a nis.

Ich weiß, daß dieser *Stein* weiß war. Jetzt ist *er* grau.

Tha an t-each (m) luath sud. Bha e (m) fuasgailte an dè.

Das schnelle *Pferd* ist drüben. *Es* wurde gestern freigelassen.

Co leis an sgian (f) seo? Is le lain i (f).

Wessen *Messer* ist das? *Es* ist [das] von *Iain*.

Man kann das Geschlecht eines Wortes etwa nach den folgenden allgemeinen Regeln bestimmen.

I MEISTENS MÄNNLICH

- (1) Männliche Namen und die Namen männlicher Personen oder Tiere: **Calum** Malcolm, **Teorlas** Charles, Karl, **Seamus** James, Jakob, **Sean** Johannes, **Iain** Hans, **Ainndrea** Andreas [Schutzpatron Schottlands], **Padraig** Patrick [Schutzpatron Irlands], **mac** Sohn, **gille** Junge, **bard** Dichter, **fear** Mann, **bodach** alter Mann, Greis, **faidh** Prophet, **duine** Man, Mensch, **balach** Knabe, **torc** Eber, **righ** König, **cù** Hund, **laogh** Kalb, **crodh** Vieh, **cat** Katze (eigentl. Kater), **iasg** Fisch, **eun** Vogel, **each** Pferd, **fiadh** Hirsch, **tarbh** Stier, **rùda** Widder, **ailbhean** Elefant, **Ion** Elch, **breac** Forelle, **coileach** Hahn, **gobhar** Ziege, Geiß, **broc** Dachs
- (2) Das Junge von Tieren, ohne Rücksicht auf das tatsächliche Geschlecht: **uan** Lamm, **searrach** Fohlen [aber **pi-seag** f. Kätzchen]
- (3) Verkleinerungen [Deminutiva] mit der Endung **-an**: **bordan** Tischchen [aber **bord** f. Tisch], **lochan** Teich, kleiner See [**loch** m. See]
- (4) Die Namen von den meisten Bäumen, von Gemüse- und Getreidearten, (trinkbaren) Flüssigkeiten, Farben, Metallen, Elementen, Jahreszeiten und Wochentagen: **sgitheach** Weißdorn, **leamhan** Ulme, **coll** Haselstrauch, **onn** Stechginster, **suil** Weide, **teine** Ginster, **ur**, **ùr** Mooreibe, **seileach** Weide **calltuinn** Hasel, **cal** Rübe, **leann** Bier, **fion** Wein, **uisge** Wasser, **iarunn** Eisen, **mine** Metall, **oir** Gold, **beul** Monat [aber **bliadhna**, **blianna** f. Jahr, **mios** f. Monat, **uair** f. Uhr, Stunde; **mionaid** f. Minute]

Folgende Wochentage (**Làithean na seachdaine**): **Di-luain** Montag, **Di-màirt** Dienstag, **Di-ceudaoin** Mittwoch, **Diardaoin** Donnerstag, **Di-haoine** Freitag, **Di-sathairne** Samstag [aber **Di-Dòmhnach** f. Sonntag], **latha, là, la** Tag: **La m. na Sàbaid** Sabbat, Samstag, Sonnabend

Folgende Monatsnamen (**Miosan na bliadhna**): **Am Faoilteach/Ianuairi** Januar, **An Gearran/Feabruari** Februar, **Am Mart** März, **An Giblean** April, [aber **An Céitean / A'Màigh** f. Mai, **An t-Og-mhios** f. Juni], **An t-luchar** [aber **Iùli** m.f.] Juli, **An Lùnasdal** August, **Septèmbair** [aber **An t-Sultuine** f.] September, **Octòbair** [aber **An Dàmhair/Dàmhar** f.] October, **Novembair** [aber **An t-Samhainn** f.] November, **Desèmbair** m. [aber **An Dùbhlachd** f.] Dezember

Die Jahreszeiten (**Raidhean na bliadhna**): **An t-Earrach** Frühling, Frühjahr, **An Samhradh** Sommer, **Am Foghar** Herbst, **An Geamhradh** Winter

- (5) Wörter mit der Endung **-air**, die einen/den bezeichnen, der eine Tätigkeit ausführt [Nomina agentis] (Lat. -or): **taillear** Schneider, **clachair** Steinmetz, **ciobair** Hirte, **sealgair** Jäger, **piobair** Pfeifer/Sackpfeifer [von **piob** f. Pfeife], **morair** Verwalter, Adeliger (Lat. maior, major), **murtair** Mörder, **iasgair** Fischer, Angler [von **iasg** m. Fisch]. Es kann auch ein solcher Gegenstand sein: **lanntair** Laterne

Bestimmte Verwandtschaftsgrade: **athair** Vater, **brathair** Bruder, **seanair** Großvater [aber **màthair** f. Mutter, **piuhair** Schwester, **seanamhair** Großmutter]

- (6) Abgeleitete Formen (von Adjektiven und Verben) mit den Endungen **-as, -ear, -air, -iche** etc.: **cairdeas** Freundschaft, **maraiiche** Matrose/Seemann, **marcaich** Ritt, **oibriche** Arbeiter, **aoradh** Anbedung, **bualadh** Schlagen [von **buail** vb. schlagen], **saighdear** Soldat, **seoladair** Matrose
- (7) Verschiedenes: **ord** Hammer, **ramh** Ruder, **teas** Hitze, **sruth** Bach, **leabhar** Buch, **gunna** Gewehr, **claidheamh** Schwert, **litir** Brief
- (7) Die meisten Verbalsubstantiva sind männlich: **trusadh** Versammlung (**trus** vb. treffen), **dhèanamh** Tat (**dèan** vb. tun), **thighinn** Ankunft (**thigh** vb. kommen), **ràdh** Rede (**abair** unreg. vb. reden) [Aber manche sind weiblich: **breith** Tragen, Gebären (vb **beir**), **cluinntinn** Hören (vb **cluinn**), **tabhairt** Gabe, Geben (vb **tabhair**)]
- (8) Einige Länder: **an t-Eilean Manaineach** die Insel Man; **Lochlann** (m./f.) Norwegen hat beide Geschlechter

II MEISTENS WEIBLICH

- (1) Die Namen von Frauen, weiblichen Tieren und manchen anderen Tieren: **Mòr Sarah, Seanaid** Johanna, **Bride** Brigitte, **nighean, nic** Tochter, **ban-tigherna** Lady, **clann** Kinder [aber **cinneadh** Clan], **cearc** Henne, **caileag** Mädchen, **bean** Frau, **siùrsach** Hure, **othaisg** weibl. Schaf, **caora** Schaf, **cràin** Sau, **muc** Schwein, **bò** Kuh, **làir** Stute, **easgann** Aal, **lugh** Maus, **earb** Reh
- (2) Die Namen von Ländern: **dùthaich** Land, Landstrich, **tìr** Land, Staat, **Alba** Schottland, **Éire, Eirinn** Irland, **An Spàinn** Spanien, **An Eadailt** Italien, **A'Ghearmailt** Deutschland, **Sasainn** England (d.h. Sachsen), **A'Chuimrigh** bzw. **Tìr nan Breatan** Wales; bei **Lochlann** Norwegen sind beide Geschlechter möglich

- (3) Die Namen von Musikinstrumenten, Himmelskörpern und Krankheiten: **piob** Pflöfe, **piob-mhor** Hochlandpflöfe ("Großpflöfe"), **piob-bheag** Tieflandpflöfe ("Kleinpflöfe"), **clarsach** Harfe, **tromp** Trompete, **reul** Stern, **grian** Sonne, **gealach** Mond, **ruith-fhual** Diabetes, **a'bhuinteach** Durchfall, **siataig** Rheuma, **teasach** Fieber [aber **cnatan** m. Erkältung]
- (4) Die vier Himmelsrichtungen (**Na h-àirdean**): **tuath** der Norden, die linke Seite; **deas** der Süden, die rechte Seite; **ear** der Osten, die Richtung nach vorne; **iar** der Westen, die Richtung nach hinten
- (5) Einige Baum- und Pflanzennamen: **crann-fiona** wilder Wein ["Baumwein"], **uir** Mooreibe, **conasg** Stechginster, **ailmeag** Bergulme ["kleine Ulme"], **ailm** Ulme, **beith** Birke, **coll** m. Hasel, **dair** Eiche, **Eadha** Zitterpappel, **Fèarn**, **fearna** Erle, **Gort** Efeu, **Uath** Weißdorn, **logh** Haineibe, **Luis** Bergeiche, **Muin** Wilder Wein, **Nuin** Esche, **Ruis** Eberesche
- (6) Verkleinerungsformen und Namen mit den Endungen **-ag** und **-achd**: **duanag** Liedchen, **murlag** kleiner Fischkorb, Fangkorb, **mòrachd** Größe, **bardachd** Dichtung, Dichtkunst [**bard** m. Dichter], **Morag** Klein-Sarah, **rioghachd** Königreich [von **righ** m. König]
- (7) Verkleinerungsformen mit der Endung **-e**, die Eigenschaften beschreiben: **doille** Blindheit [**dall** adj. blind], **buidhre** Taubheit
- (8) Aus der ersten Vergleichsform (Komparativ) von Adjektiven gebildete abstrakte Substantiva: **bàineas**, **bàinead** Helligkeit, Blondheit (aus **bàn** comp. **bàine** hell/heller), **teothad** Hitze (aus **teth** comp. **teotha** heiß/heißer), **daoiread** Beliebtheit, Teuerheit (aus **daor** comp. **daoire** lieb, teuer/lieber, teurer)
- (9) Manche Verbalsubstantiva sind weiblich: **breith** Tragen, Gebären (vb **beir**), **cluinntinn** Hören (vb **cluinn**), **tabhairt** Gabe, Geben (vb **tabhair**)
- (10) Einige Waffen: **sgian** Messer, **biodag** Dolch, degen, **musgaid** Flinte (Muskete), **sgiath** Schild, **sleagh**) Speer, **saighead** Pfeil, **clogaig** Helm, **tuagh** Axt [aber **gunna** m. Gewehr, **claidheamh** m. Schwert]
- (11) Manche Wörter mit der Endung **-air**, die Verwandtschaft bezeichnen: **màthair** Mutter, **piuhair**) Schwester, **seanamhair** Großmutter
- (12) Wörter mit den Endungen **-air/ar**, **-ail/al** und **-oir**, die weder Verwandtschaft noch Tätigkeit bezeichnen: **acair** Anker, **anail** Atem, **barail** Meinung, **cathair** Stuhl [Lat. cathedra], **coir** ein Recht, **dàil** Versammlung [**Dàil** ist das irische Parlament], **faidhir** Jahrmarkt [engl. Fair], **iuchair** Schlüssel, **luachair** Schilf, **machair** Feld/Ebene, **nathair** Schlange, **peasair** Erbse, **ponair** Bohne, **togail** Gebäude, **obair** Arbeit
- (13) Viele abstrakte Begriffe: **buaidh** Sieg, **buidheann** Gesellschaft, **beus** Tugend, **fearg** Zorn, Wut, **banais**) Hochzeit, **lagh** Gesetz
- (14) Einige Körperteile: **coluinn** Körper, **fiacail** Zahn, **sùil** Auge, **sail** Ferse, **cluas** Ohr, **lamh** Hand, **bas**) Palme, **sron** Nase, **cas** Fuß [aber **falt** m. Haar, **ceann** m. Kopf, **cnaimh** Knochen, **meur** Finger, **uchd** Brust]
- (15) Verschiedene Begriffe: **spog** Klaue, **iolair** Adler, **clach** Stein, **poit** Topf, **long** Schiff, **slat** Rute, **lòrg** Pfad,) Weg, **cas** Fuß, **brog** Schuh, **long** Schiff, **tonn** Welle, **creag** Fels, **clach** Stein, **leac** Fliese, Steinplatte, **iteag** Feder, **sraid** Straße.

Einige Bäume und Baumteile: **croabh** Baum, **geug** Ast, **crann** Baumstamm

Einige Begriffe, die mit Wasser zu tun haben: **abhainn** Fluß, **muir** Meer, **fairge** See, **linne** Teich, **tuil** Flut, **fras** Regenschauer

- (16 Die achtzehn Buchstaben des gälischen Alphabets sind nach Bäumen genannt, von denen einige
) altertümlich sind. Die meisten sind weiblich [**beith, luis, nuin** (alle weiblich) = das ABC des Ogham
"Craobh" oder Baums]
- (17 Der Sonntag als Wochentag: **Di-Dòmhaich** f. Sonntag, und einige Monatsnamen (**Miosan na**
) **bliadhna**): **An Céitean / A'Màigh** Mai, **An t-Og-mhìos** Juni, **Iùli** [auch männlich] Juli, **An t-Sultuine**
September, **An Dàmhair/Dàmhar** October, **An t-Samhainn** November, **An Dùbhlachd** Dezember

VERBALSUBSTANTIVE

I. MÄNNLICH

	EINZAHL		MEHRZAHL	
1) Ohne Adjectiv oder Artikel, trusadh (m) ein Treffen, eine Zusammenkunft				
Nom.	trusadh	ein Treffen	trusaidhean	Treffen
Gen.	trusaidh	eines Treffens	trusadh	(von) Treffen
Dat.	air trusadh	zu einem Treffen	air trusaidhean	zu Treffen
Voc.	a thrusaidh!	o Menge!	a thrusadha!	o Mengen!
2) Mit Artikel, an trusadh (m) das Treffen, die Zusammenkunft				
Nom.	an trusadh	das Treffen	na trusaidhean	die Zusammenkünfte
Gen.	an trusaidh	des Treffens	nan trusadh	der Zusammenkünfte
Dat.	air an trusadh	zu dem Treffen	air na trusaidhean	zu den Zus.k.en
3) Ohne Artikel und mit Adjektiv: trusadh mór (m) großes Treffen, ein großes Treffen				
Nom.	trusadh mór	ein großes Treffen	trusaidhean móra	große Treffen
Gen.	trusaidh mhóir	eines großen Treffens	trusadh móra	großer Treffen
Dat.	air trusadh mór	zu einem großen Treffen	air trusaidhean móra	zu großen Treffen
Voc.	a thrusaidh mhóir!	o große Menge!	a thrusadha mhóra!	o große Mengen!
4) Mit Adjektiv und Artikel: an trusadh mór (m) das große Treffen				
Nom.	an trusadh mór	das große Treffen	na trusaidhean móra	die großen Treffen
Gen.	an trusaidh mhóir	des großen Treffens	nan trusadh móra	der großen Treffen
Dat.	air an trusadh mhór	zum großen Treffen	air na trusaidhean móra	zu den gr. Treffen

II. WEIBLICH

1) Ohne Artikel, toirt (f) ein Geben, ein Schenken				
Nom.	toirt	Schenken	toirtean	Geschenke
Gen.	toirte	eines Schenkens	toirt	(der) Geschenke
Dat.	air toirt	zu einem Schenken	air toirtean	(zu) Geschenken
Voc.	a toirt!	Schenken!	a toirtean!	Geschenke!
2) Mit Artikel, an toirt (f) das Geben, das Schenken				
Nom.	an toirt	das Schenken	na toirtean	die Geschenke
Gen.	na toirte	des Schenkens	nan toirt	der Geschenke
Dat.	air na toirt	zum Schenken	air na toirtean	zu den Geschenken
3) Mit Adjektiv: toirt cheart (f) rechtes Schenken, ein rechtes Schenken				
Nom.	toirt cheart	ein rechtes	toirtean cearta	rechte Geschenke

		Schenken		
Gen.	toirte ceirte	eines rechten Schenkens	toirt cearta	rechter Geschenke
Dat.	air toirt cheirt	einem rechten Schenken	air toirtean cearta	zu rechten Geschenken
4) Mit Adjektiv und Artikel: an toirt cheart (f) das rechte Schenken				
Nom.	an toirt cheart	das rechte Schenken	na toirtean cearta	die rechten Geschenke
Gen.	na toirte ceirte	des rechten Schenkens	nan toirt cearta	der rechten Geschenke
Dat.	air an toirt cheirt	dem rechten Schenken	air na toirtean cearta	zu den r.en Geschenken

DIE 25 TYPEN DES VERBALSUBSTANTIVS

Typ 1 (fast immer männl.)

-adh wird zum Wurzel (was der zweiten Person Imperativ immer gleich ist) hinzugefügt.

Beispiele:

còrd, gefallen

còrd + adh = còrdadh

glac, fangen

glac + adh = glacadh

sgriobh, schreiben

sgriobh + adh = sgrìobhadh

Also: **tha mi a sgrìobhadh, a cordadh, a glacadh**: ich schreibe, ich gefalle, ich fange

Typ 2 (fast immer männl.)

-eadh an Wurzeln mit einem einfachen e/i-Vokal in der letzten Silbe.

Beispiele:

boillsg, scheinen

boillsg + eadh = boillsgeadh

mill, verderben

mill + eadh = milleadh

sgaoil, verteilen

sgaoil + eadh = sgaoileadh

Typ 3 (fast immer männl.)

Der e/i-Vokal wird vereinfacht (Wurzelverkürzung) mit Hinzufügen von **-adh**.

Beispiele:

buail, schlagen

buail > bual + adh = bualadh

dùin, schließen

dùin > dùn + adh = dùnadh

so auch:

adhlaic, begraben

adhlacadh

caisg, halten

casgadh

Typ 4 (fast immer männl.)

Mit einigen Ausnahmen, Wurzelendung **-aich** verliert das **i** vor dem Hinzufügen von **-adh**. Daher die leicht erkennbare Endung **-achadh**. Typ 3 ähnlich, aber zwecks besserer Erkennung in einer anderen Gruppe geordnet. Beispiele:

aontaich, zustimmen

aontaich > aontach + adh = aontachadh

leasaich, bessern

leasaich > leasach + adh = leasachadh

so auch:

àrdaich, erheben
bàsaich, sterben
ceadaich, erlauben

àrdachadh
bàsachadh
ceadachadh

Typ 5 (fast immer männl.)

Mit wenigen Ausnahmen, ändern sich die **-ich** Endungen, indem das **i** in **ea** vor dem Hinzufügen von **-adh** verwandelt wird; wir erhalten auf diese Weise die leicht erkennbare Endung auf **-eachadh**.

Beispiele:

aidich, zulassen
smaointich, denken
dìochuimhnich, vergessen

aidich > aideach + adh = aideachadh
smaointich > smaointeach + adh = smaointeachadh
dìochuimhnich > dìochuimhneach + adh = dìochuimhneachadh

so auch:

comhairlich, (be)raten
fàiltich, willkommen heißen

comhairleachadh
fàilteachadh

Typ 6 (fast immer männl.)

Viele Wurzelendungen auf **-ail** verlieren das **ai** aber behalten das **l** vor dem Hinzufügen von **-adh**.

Beispiele:

amail, verfangen
dìoghail, rächen
 Aber die Lautregel (breite Vokale zu breiten, enge zu engen) muß beachtet werden:
riaghail, herrschen
treachail, graben
fosgail, öffnen

amail > aml+ adh = amladh
dìoghail > dìoghl + adh = dìoghladh
riaghail > riaghl + eadh = riaghleadh
treachail > treachl + eadh = treachleadh
fosgail > fosgladh

Typ 7 (fast immer männl.)

Ähnlicherweise ändern sich die Endungen auf **-air** (das **ai** fällt weg, das **r** bleibt vor **-adh**).

Beispiele:

cobhair, helfen
freagair, antworten

cobhair > cobhr + adh = cobhradh
freagair > fraigr + adh = freagradh

so auch:

bagair, bedrohen
iomair, rudern
bodhair, betäuben

bagradh
iomradh
bodhradh

Typ 8 (fast immer männl.)

Verbalwurzel auf **-ainn** oder **-inn** (manchmal mit Verbreiterung des Wurzelvokals) verlieren das **ain** bzw. **in** aber behalten das eine **n** vor zusätzlichem **-adh**.

Beispiele:

seachainn, vermeiden
coisinn, verdienen

seachainn > seachn + adh = seachnadh
cois > cos, inn > n + adh = cosnadh

so auch:

cagainn, kauen
caomhainn, erhalten

cagnadh
caomhnadh

Typ 9 (die meisten sind weiblich)

Bei manchen Verben finden wir den g l ü c k l i c h e n Umstand, daß Wurzel und Verbalsubstantiv (auch mit mehreren Silben) **gleich** sind.

Beispiele:

àicheadh , ablehnen	= àicheadh
òl , trinken	= òl
tàmh , wohnen	= tàmh
so auch:	
aithris , erzählen	aithris f.
coimhead , (zu)sehen	coimhead
cluich , (Spiele) spielen	cluich
fàs , wachsen	fàs m.
seinn , singen	seinn f.
stad , halten	stad m.
streap , klettern	streap
triall , weggehen	triall m.

Typ 10 (viele sind männl.)

Verbreiterung des Endvokals: Der letzte enge Vokal (immer ein i) fällt weg, sodaß ein breites a übrigbleibt.

Beispiele:

caill , verlieren	caill > call = call
troid , schimpfen	troid > trod = trod
so auch:	
àraich , erziehen	àrach
càraich , reparieren	càradh
bleoghainn , melken	bleoghann f.
bùraich , graben	bùrach
caidil , schlafen	cadal m.

Typ 11 (viele sind männl.)

Verbreiterung des Endvokals: Wenn i oder e den einzigen Endvokal bilden, wird dies durch **ea** ersetzt.

Beispiele:

aisig , fahren (Fähre)	aisig > aiseag = aiseag
fuirich , bleiben	fuirich > fuireach = fuireach

Typ 12 (fast immer weibl.)

Einige wenige Verbwurzel, meistens auf **-air** bilden ihr Substantiv durch Hinzufügen eines **-t**: manche haben Varianten in andern Formen.

Beispiele:

tachair , treffen	tachair + t = tachairt
so auch:	
agair , beanspruchen	agairt
freagair , beantworten	freagairt
lomair , scheren	lomairt f.
màgair , kriechen	màgairt f.

Merke:

eirbhir, erwähnen**eirbhir + t = eirbhirt****Typ 13 (gemischten gramm. Geschlechts)**Ganz wenige Verbalsubstantiva werden durch Hinzufügen von **-sinn** gebildet.

Beispiele:

beir, gebären**beir + sinn = beirsinn****tuig**, verstehen**tuig + sinn = tuigsinn**

so auch:

creid, glauben**creidsinn** m. [*lat. credo*]**faic**, sehen**faicsinn** f.**gàir**, lachen**gàirsinn****mair**, bleiben**mairsinn** m.**ruig**, (er)reichen**ruigsinn** f.**saoil**, denken**saoilsinn** f.**tairg**, bieten**tairgsinn****trèig**, verlassen**trèigsinn** m.**Typ 14 a) und b) (gemischten gramm. Geschlechts)**a) Manche Verbwurzel mit einem breiten Vokal fügen **-tainn** (ätler auch **-tuinn**) hinzu, um ein Verbalsubstantiv zu bilden.**lean**, follow**lean + tainn = leantainn**

so auch:

bean, berühren**beantainn, beantuinn** m.**buin**, gehören**buntainn, buntuinn** m.**can**, sagen**cantainn, cantuinn** m. [*lat. cantare*]**fan**, warten, bleiben**fantainn, fantuinn** f.**geall**, versprechen**gealltainn** m.**lean**, folgen**leantainn** m.**meal**, besitzen**mealtainn, mealtuinn** m.**seall**, sehen**sealltainn**b) In ähnlicher Weise bilden die Wurzel mit einem engen Vokal die Endung **-tinn**, früher **-tuinn**.**cluinn**, hören**cluinn + tinn = cluintinn**

so auch:

ceil (air), verbergen**ceiltinn, ceiltuinn** f.**cinn**, vermehren**cintinn, cinntuinn** m.**gin**, zeugen**gintinn, gintuinn** m. [*lat. geno*]**gèill**, aufgeben**gèilltinn, gèilltuinn****pill**, zurückkehren**pilltinn** f.**saoil**, denken**saoiltinn, saoiluinn****Typ 15 (gemischten gramm. Geschlechts)**Manche veraltete Formen der Typen 15 und 16 bilden ihre Endung mit **-duinn** und **-dainn**.**fairich**, vernehmen**faireach + duinn > faireachduinn**, "Vernehmung tuend"

Typ 16 (männl.)

Als Endung nur **-inn** (sehr selten)

tig, kommen

tighinn m.

Typ 17 (gemischt)

Aus verschiedenen Wurzeln gebildet, alle mit der Endung **-eachduinn**.

fairich, ersehen

faireachduinn f.

mair, existieren

maireachduinn f.

teirig, versagen

teireachduinn m.

Typ 18 (a) und b)

Einige ganz wenige fügen a) **-amh** nach einem breiten oder b) **-eamh** nach einem engen Vokal hinzu.

Beispiel:

a) **seas**, stehen

seas + amh = seasamh

so auch:

dèan, machen, tun

dèanamh

feith ri, warten auf

feitheamh ri

maoidh, bedrohen

maoidheamh

Beispiel:

b) **caith**, ausgeben

caith + eamh caitheamh

so auch:

laigh, verarztet

laigheamh m. [vgl. engl. leech, poln. lek]

Typ 19 (alle männl.)

Einige ganz wenige bilden ihr Verbalsubstantiv durch Hinzufügen von **-ad** zum Wurzel. Dies gilt auch als Variante zur regelmäßigen Endung **-adh**, welche diese Verben auch besitzen können.

Beispiel:

blais, schmecken

blais > blas + ad blasad m.

so auch:

greas, sich beeilen

greasad m.

gluais, sich bewegen

gluasad m.

Die Typen 20 (a) and 9 (b) (meistens weiblich)

Manchen Wurzelformen fügen (a) **-ail** nach einem breiten Vokal...

a) **fàg**, (weg)gehen

fàg + ail fàgail

bac, hindern

bacail

cùm, behalten

cùmmail f. [lat. cumulare]

faigh, bekommen

faghail f.

gabh, nehmen

gabhail f. [vgl dt. geben, engl. give]

lean, folgen

leanail f.

sgreuch, schreien

sgreuchail m./f. [engl. screech]

srann, schnarchen

srannail f. [sròn = Nase]

tog, (auf)heben

togail f.

... oder (b) **-eil** nach einem engen Vokal hinzu.

b) **tilg**, werfen
leig, lassen
snàig, kriechen

tilg + eil = tilgeil f.
leigeil m.
snàigeil m./f. [vgl. dt. Schnecke]

Typ 21 (a-d) (fast immer weiblich)

a) Manche Formen verlängern die Wurzel lediglich durch ein hinzugefügtes **-e** (mit oder ohne sonstiger Veränderung), um ihr Verbalsubstantiv zu bilden. In den meisten Fällen ist dies nur eine verkürzte Form der Endung **-eadh**.

Beispiele:

suidh, sitzen
aithn, befehlen
cabhag, eilen
figh, weben
fuin, backen
guith, anflehen
ìth, essen
laigh, liegen
luigh, sich hinlegen
nigh, waschen

suidh + e = suidhe
aithne ("muß")
cabhaige
fighe
fuine [spätlat. fornus, it. forno]
guithe m.
ìthe [lat. edere, slaw. jediti, engl. eat]
laighe f.
luighe f.
nighe

b) Wie die vorhergehende Form, bloß geht ein Vokal vor **s** am Ende des Wurzels verloren (Ellision).

innis, erzählen

innis > inns + e = innse

c) Manche Formen schieben ein zusätzliches **-s-** zwischen Wurzel und Endungs-**e** ein.

tuig, verstehen

tuig > tuigs + e = tuigse f.

tairg, bieten

tairgse f.

d) Eine etwas veraltete Variante (auch poetisch) verwendet **-a** an Stelle von **-e**.

earb, trauen, glauben

earb + s + a = earbsa

Typen 22 (a, b und c) (fast immer weiblich)

Eine relativ kleine aber wichtige Gruppe benutzt die Endung **-achd** bzw. **-eachd**, wobei die Wurzel sich auf verschiedene Weise ändert. (a) Manche Wurzel mit der Endung **-aich** ändern **-aich** in **-achd**.

Beispiele:

cleasaich, spielen (Sport)
buanaich, dauern
buannaich, gewinnen
cnuasaich, sammeln
mallaich, (ver)fluchen
marcaich, reiten

cleas -aich > -achd = cleasachd f.
buanaichd f.
buannaichd f.
cnuasachd f.
mallaichd f. [lat. maledicere]
marcaichd f.

(b) Manche Wurzel mit der Endung **-ich** ändern das **-ich** in **-eachd**.

Beispiele:

coisich, laufen
buachaillich, Vieh treiben
còcairich, kochen
faighnich, fragen
foighnich, erfragen
imich, (weg)gehen
fuirich, bleiben

cois -ich > -eachd = coiseachd f.
buachailleachd f.
còcaireachd f. [lat. coquere]
faighneachd f.
foighneachd f.
imeachd f.
fuireachd f.

(c) Wurzel mit breitem Vokal können sich mit **-achd** erweitern, und die entsprechenden engen Formen mit

-eachd. In manchen Fällen verschwindet dann der enge Vokal vor zusätzlichem **-achd**.

Beispiele:

greas , eilen	greas + achd = greaseachd
éisd , horchen	éisd + eachd = éisdeachd
caisd , zuhören	caisdachd f.
cnuas , 1) sammeln [andere Bedeutungen: 2) kauen, mahlen; 3) nachdenken]	cnuasachd f.
crògair , greifen, betasten	crògaireachd f.
gluais , sich bewegen	gluasachd f.
greas , sich beeilen	greaseachd f.
lean , folgen, fortsetzen	leaneachd f.

Typ 23 (*fast immer weibl.*)

Einige wenige bilden ihr Substantiv durch Hinzufügen von **-aich** bzw. **-ich** zur Wurzelform.

Beispiele:

beuc , brüllen	beuc + aich = beucaich f.
bùir , stöhnen	bùir + ich = bùirich f.
casad , husten	cas(a)daich m./f.
geum , muhen	geumnaich* f.
glaodh , schreien	glaodhaich m.
mèil , blöcken	mèilich m./f.
ràn , röhren	rànaich f.

Typ 24 (a) und (b) (*fast immer weibl.*)

Die alten Verbalendungen **-achdainn** or **-eachdainn** kommen gelegentlich noch vor. Man sollte sie leicht erkennen, obwohl die meisten dieser Verben heute neuere (nicht mehr poetische) Formen aufweisen. Die Endsilbe kann auch als **-uinn** geschrieben werden.

a) Hinzufügen von **-achdainn** oder **-eachdainn** zum Wurzel gemäß der Lautregel (breite Vokale zu breiten, enge zu engen):

sgar , zerreißen	sgar + achdainn = sgarachdainn f.
gàir , lachen	gàirachdainn f.
gèill , hingeben	gèillachdainn f.
mair , dauern	mairachdainn f.
saoil , denken	saoilachdainn f.

b) Wurzel endet mit **-aich** oder **-ich**: der i/e-Laut wird verworfen und der reine Vokal verlängert zu **-ach** bzw. **-each**; die Wurzelendung **g** verwandelt sich in das weichere **ch** bevor die Endung **-dainn** hinzugefügt wird:

1) caraich , sich bewegen	caraich > carach + dainn = carachdainn
dealaich , teilen	dealachdainn f.
fairich , fühlen	faireachdainn f.
2) dùraig , wünschen	dùraig > dùrach + dainn = dùrachdainn
teirig , versagen	teireachdainn f.

Typ 25 Eigene Bildung (*männl./weibl. gemischt*)

bid , zirpen	bidil
bog , nicken	bogadan

caislich, wecken
 càirich, reparieren
 còmhnaich, wohnen
 dìrich, klettern
 èigh, rufen
 èirich, aufstehen
 eubh, schreien
 feuch, zeigen
 fuaigh, nähen
 gàir, lachen
 gin, zeugen
 iarr, fragen
 iomair, rudern
 ionaltair, weiden
 lean, folgen
 lean, fortfahren
 mair, leben
 obraich, arbeiten
 rogh, wählen
 ruig *unreg.*, reichen
 seòl, segeln
 soillsich, erhellen
 teasairg, retten
 tionail, versammeln
 tuit, fallen

caisleadh m.
 càradh m.
 còmhnaidh m.
 dìreadh m.
 èigheach
 èirigh f.
 eubhach
 feuchainn f.
 fuaigheal
 gàireachdaich
 gineamhainn f.
 iarraidh
 iomram m.
 ionailt f.
 leanabhuinn
 leanailt f.
 maireann
 obair f.
 rogha, roghainn
 ruigheachd m.
 seòladh, seòlang m.
 soillseadh
 teasairginn
 tionailt f.
 tuiteam m.

Typ 25 (eigentlich kein "Typ" an sich). Die unregelmäßigen Verben

Einschließlich "sein" sind es 11 unregelmäßige Verben; manche bilden jedoch ihr Verbalsubstantiv regelmäßig.

Hier ist es wichtig, sich die Infinitivform zu merken.

IMPERATIV	DT.	SUBSTANTIV	INFINITIV
abair	sagen	ràdh m.	ag ràdh
beir	tragen	breith f. beirsinn f.	a'breith a'beirsinn
cluinn	hören	cluintinn f.	a'cluintinn hörend
dèan	tun, machen	dèanamh m.	a'dèanamh, tuend, machend
faic	sehen	faicinn f.	a'faicinn, sehend
faigh	bekommen	faighinn f. faotainn f. faghail f.	a'faighinn, bekommend, findend a'faotainn a'fhagail
thig	kommen	tighinn m.	a'tighinn, kommend
thoir	geben, bringen	toirt f.	a'toirt, gebend, bringend
rach	gehen	dol m.	a'dol, gehend
ruig	reichen	ruigsinn f. ruigheachd f.	a'ruigsinn, reichend a'ruigheachd

Das elfte Verbum, "sein" ist ebenfalls unregelmäßig (obwohl es auch ein Hilfsverbum ist)

bith	sein	bith, inf.	a'bhith, seiend
------	------	------------	-----------------

neue Schreibweise:

bì	sein	bì, inf.	a'bhì, seiend
Und schließlich Typ 26 - Die unvollständigen oder defektive Verben (nicht alle Formen sind vorhanden)			
faod , dürfen		faodainn	
feum , brauchen		feumainn	
fimir , müssen		fimirinn	
theab , nähern		theabadh , auch "annähernd"	
feuch , betrachten		feuchadh , auch "hinsichtlich"	
siuthad , hervorgehen		siuthadh , auch "folglich"	
thallad , entlangkommen		thalladh	
tiugainn , herbeikommen		tiugainn	
tromhad , herkommen		tromhadh	
arsa , (er usw.) sprach		ràdh	
caithear (nur im Passiv), müssen			

INFINITIV

Die Infinitivform (haben sehen, tun usw.) wird durch Aspiration (wo zulässig) nach dem Partikel **a** gebildet.

VOM VERBALSUBSTANTIV MIT "SEIN" ABGELEITETE ZEITFORMEN

<i>Form</i>	<i>Wörtlich</i>	<i>Übersetzt</i>
tha mi a' bualadh	ich bin am Schlagen	ich schlage
bha mi a' bualadh	ich war am Schlagen	ich schlug
tha mi air bualadh	ich bin nach dem Schlagen	ich habe geschlagen
bha mi air bualadh	ich war nach dem Schlagen	ich hatte geschlagen
bì mi a bualadh	ich werde sein am Schlagen	ich werde schlagen
bì mi air bualadh	ich werde sein nach dem Schlagen	ich werde geschlagen haben
bhithinn a' bualadh	ich würde sein am Schlagen	ich würde schlagen
bhithinn air bualadh	ich würde sein nach dem Schlagen	ich würde geschlagen haben
<i>Verneint:</i>		
chan eil mi a' bualadh	nicht ich bin am Schlagen	ich schlage nicht
cha robh mi a' bualadh	nicht ich war am Schlagen	ich schlug nicht
chan eil mi air bualadh	nicht ich bin nach dem Schlagen	ich habe nicht geschlagen
cha robh mi air bualadh	nicht ich war nach dem Schlagen	ich hatte nicht geschlagen
cha bhì mi a bualadh	nicht ich werde sein am Schlagen	ich werde nicht schlagen
cha bhì mi air bualadh	nicht ich werde sein nach dem Schlagen	ich werde nicht geschlagen haben
cha bhithinn a' bualadh	nicht ich würde sein am Schlagen	ich würde schlagen
cha bhithinn air bualadh	nicht ich würde sein nach dem Schlagen	ich würde geschlagen haben
<i>Frage:</i>		
am bheil thu a' bualach?	bist du am Schlagen?	schlägst du?
usw.		
<i>Verneinte Frage:</i>		
nach eil thu a' bualach?	nicht bist du am Schlagen?	schlägst du nicht?
usw.		

GÄLISCHE ADJEKTIVE

mór, glé mhór	groß, sehr groß
beag, glé bheag	klein, sehr klein
mór, mó/motha, móid	groß, größer, am größten
beag, bige/lugha, bigid/lughaid	klein, kleiner, am kleinsten
math, feàrr, feàirrd	gut, besser, am besten
olc/dona, miosa, misde/misd	schlecht, schlechter, am schlechtesten

Der regelmäßige **Komparativ** eines gälische Adjektivs hat die selbe Form wie der **Genitiv Singular Weiblich**, so einfach ist das:

ard	<i>airde</i>	hoch, höher
ban	<i>baine</i>	hell, heller; blond, blonder
beareach	<i>beartiche</i>	reich, reicher
caol	<i>caoile</i>	eng, enger
ceart	<i>ceirte</i>	richtig
cian	<i>coine</i>	fremd, fremder
crom	<i>cruime</i>	krumm, krummer
crubach	<i>crubaiche</i>	lahm, lahmer
dall	<i>doille</i>	blind, blinder
dearg	<i>deirge</i>	rot, röter
donn	<i>duinne</i>	braun, bräuner
dubh	<i>duibhe</i>	schwarz, schwärzer
gann	<i>goinne</i>	wenig, weniger (Menge)
geal	<i>gile</i>	weiß, weißer
geur	<i>geire</i>	scharf, schärfer
glan	<i>gloinne</i>	sauber, sauberer
gorm	<i>guirme</i>	blau, blauer
maiseach	<i>maisiche</i>	hübsch, hübscher
mall	<i>moille</i>	langsam, langsamer
moch	<i>muiche</i>	früh, früher
mòr	<i>mòire</i>	groß, größer
olc	<i>uilce</i>	schlecht, schlechter
searbh	<i>seirbhe</i>	bitter, bitterer
slàn	<i>slàine</i>	wohl, wohler
taitneach	<i>taitniche</i>	feurig, feuriger
tearc	<i>teirce</i>	selten, seltener
trom	<i>truime</i>	schwer, schwerer
cho ... ri		so ... wie
tha i cho maiseach ri Màiri		sie ist so hübsch wie Maria
bha i cho maiseach ri Màiri		sie war so hübsch wie Maria
tha e cho dall ri clach		er ist blind wie ein Stein
bha e cho dall ri clach		er war blind wie ein Stein
tha e seo dubh ri an oichdhe		hier ist es schwarz wie die Nacht
na's ... na		...er als
tha làn na's baine na Uilleam		Ian ist schöner als William

bithidh Seamus na's airde na làin
bha làin na bu bhaine na Seamus
thas e na's fearr na làin

Seamus wird größer als Ian sein
Ian war blonder als Seamus
er ist besser als Ian

as + Komparativ = Superlativ

is e Seamus as baine
bithidh e Seamus as baine
b'e Seamus as baine
is e Seamus as baine do'n teaghlach
is e làin na's moille na Seamus
is e làin na's lugha moille na Seamus
b'e làin a bu mhoille na Seamus
is e làin as buirbe do na Chlànn aig
is i a'bheinn as airde anns an t-saoghal

Seamus ist der blondste
Seamus wird der blondste sein
Seamus war der blondste
Seamus ist der blondste in der Familie
Ian ist langsamer als Seamus
Ian ist weniger langsamer als Seamus
Ian war langsamer als Seamus
Ian ist der grimmigste im Clan
sie (!) ist der höchste Berg in der Welt

VERBEN (ZEITWÖRTER)

ALLGEMEINES

Alle Zeitformen des gälischen Verbums werden von der sog. Wurzel gebildet, d.h. die 2. Person Singular Imperativ Präsens, z.B.: **tog** (heb auf!), **buail** (schlag!), **faic** (schau!) usw.

In der Grammatik teilt man die Verben in folgende Klassen:

- 1) Das Verbum **bi** "sein" (eine Klasse für sich, weil es das einzige Verbum mit einer echten Präsensform ist)
- 2) Die regelmäßigen Verben
 - mit vokalischem Anlaut
 - mit Anlaut **f**-
 - mit konsonantischem Anfang (jedoch ohne **f**-)
- 3) Die 10 unregelmäßigen Verben
- 4) Die 6 unvollständigen Verben (Defektiva) (davon die assertive Form **is** von "sein")
- 5) Die 2 Hilfszeitwörter
- 6) Die Präpositionalverben (Komposita)

Für praktische Zwecke jedoch lernt man die Verben nach ihrem Anlaut (nach dem gälischen Alphabet: **a b c d e f g i l m n o p r s t u**, kein Verb fängt mit **h** an).

Im Imperativ (Befehlsform) ist jedes Verbum regelmäßig.

Mit Ausnahme des Verbums "sein" (Grundform **bi**), das auch als Hilfszeitwort gebraucht wird, hat das Gälische nur 10 unregelmäßige Verben (von denen die meisten auch regelmäßig flektieren).

Das Verbum hat zwei Genera, Aktiv und Passiv, z.B. **bhuail mi** (ich schlug), **bha mi buailte** (ich wurde geschlagen). Das Passiv wird teils mit dem Hilfsverbum **bi**, teils mit eigenständigen Wurzelformen gebildet (**bithidh mi fagte** bzw. **fagar mi** ich werde verlassen sein, man wird mich verlassen). Je nach Bedeutung, und ob ein Verbum transitiv oder intransitiv ist, wird die jeweils mögliche oder praktische Passivform gebildet.

Das Verbum bildet drei Modi: Indikativ (**tha thu ag òl** du trinkst), Konjunktiv (**bhitheadh thu ag òl**, du würdest trinken) und Imperativ (**òl** trink!).

Was seine Formbildung angeht, bildet das gälische Verbum (wie in allen anderen keltischen Sprachen) tatsächlich nur **zwei echte** Zeitformen, d.h. Zukunft und Vergangenheit [**chunnaic mi** ich sah, **chì mi** ich werde sehen], sowie eine andere Form, die wir mangels eines besseren Ausdrucks Konjunktiv nennen können. Ins Deutsche übersetzt man diese Form gewöhnlicherweise mit "würde" usw. oder dem eigenen Konjunktiv.

In der regelmäßigen Vergangenheitsform wird das Stammwort (fast immer die zweite Person Singular Imperativ) einfach im Anlaut, wo dies möglich ist (nach den bestehenden Lautgesetzen), aspiriert.

DIE BILDUNG DER ZEITEN

Die Bildung der Zeiten im regelmäßigen gälischen Verbum

Voraussetzung ist, daß man die Stammform (Wurzel) kennt. Von der Stammform bildet man wie folgt:

- Zukunft: durch Hinzufügung von **-idh** zu einem "engen" Stammvokal (mit e, i) oder **-aidh** zu einem "breiten" Stammvokal (a, o, u)
- Vergangenheit: aspirierbare Anfangskonsonanten werden aspiriert, nicht aspirierbare Anfangskonsonanten bleiben so wie sie sind, Vokale werden mit **dh'**- aspiriert, **f-** wird zu stummem **fh** und ebenfalls mit **dh'**- aspiriert
- Präsens: das Verbalsubstantiv wird anhand von verschiedenen Änderungen (oder nicht) gebildet, und zusammen mit der Präsensform des Verbums **bi** (sein) und der Vorsilbe **a'** (vor Konsonanten) oder **ag** (vor Vokalen und r) geformt.

Man lernt meistens an 5 Beispielen: Konsonant (aspirierbar), Konsonant (nicht aspirierbar), Vokal, Verben mit **f-** am Anfang, und mit unregelmäßigen Verben.

Beispiele (mit Ausnahme von **faic** haben alle diese Verben Verbalsubstantiva, die mit der Stammform identisch sind):

	<i>weinen</i>	<i>halten</i>	<i>trinken</i>	<i>weggehen</i>	<i>sehen</i>
WURZEL	caoidh	stad	òl	falbh	faic
ZUKUNFT	caoidhidh mi	stadaidh mi	òlaidh mi	falbhaidh mi	chì mi
VERGANGENHEIT	chaoidh mi	stad mi	dh'òl mi	dh'fhalbh mi	chunnaic mi
PRÄSENS	a' caoidh	a' stad	ag òl	a' falbh	a' faicinn

REGELMÄSSIGE VERBEN

Im Gàilischen lernen wir immer drei Formen der Veränderung, hier zusätzlich mit **f** als besonderem Konsonanten

- A) Verben mit **n i c h t** aspirierbarem Konsonant (l, n, r) und sl, sm, sn, sp, st
- B) Verben mit aspirierbarem Konsonant außer f (b, c, d, g, m, p, s, t)
- D) Verben mit f

Wichtige Beispiele sind:

	IMPERATIV	PRÄSENS	ZUKUNFT	VERGANGENHEIT
A)	Stad! Steh!	tha mi a stad ich stehe	stadaidh mi ich werde stehen	stad mi* ich stand
B)	Can! Sprich!	tha mi a canntain ich spreche	canaidh mi ich werde sprechen	chan mi ASPIRIERT! ich sprach
C)	Ìth! Iß!	tha mi ag ìth ich esse	ìthidh mi ich werde essen	dh'ìth mi** ich aß
	Òl! Trink!	tha mi ag òl ich trinke	òlaidh mi ich werde trinken	dh'òl mi ich trank
D)	Fàs! Wachse!	tha mi a fàs ich wachse	fàsaidh mi ich werde wachsen	dh'fàs mi*** ich wuchs

Bemerkungen: **Fàs** heißt auch "werden"!

* Immer gleich für alle Personen! **Stad mi, stad thu, stad e, stad i, stad sinn, stad sibh, stad iad** (ich stand, du standest, er stand, sie stand, wir standen, ihr standet, sie standen)

** Ursprünglich aus do + hìth > dho + ìth > dh'ìth, also durch Rückaspiration des Zeitpartikels "do"

*** Da das ursprüngliche f- nicht mehr ausgesprochen wird, verschiebt sich die Aspiration zuerst rückwärts auf das do > dho > dh', dann auf das folgende à.

Jetzt brauchen wir die VERNEINUNG:

	IMPERATIV	PRÄSENS	ZUKUNFT	VERGANGENHEIT
A)	Na stad! Steh nicht!	Chan eil mi a stad ich stehe nicht	cha stadaidh mi ich werde nicht stehen	cha do stad mi ich stand nicht
B)	Na can! Sprich nicht!	Chan eil mi a canntain ich spreche nicht	cha canaidh mi ich werde nicht sprechen	cha do chan mi ich sprach nicht
C)	Nach ith! Iß nicht!	Chan eil mi ag ith ich esse nicht	cha ithidh mi ich werde nicht essen	cha dh'ith mi** ich aß nicht
	Nach òl! Trink nicht!	Chan eil mi ag òl ich trinke nicht	cha òlaidh mi ich werde nicht trinken	cha dh'òl mi ich trank nicht
D)	na fàs! Wachse nicht! Werde nicht!	Chan eil mi a fàs ich wachse nicht	cha fàsaidh mi ich werde nicht wachsen	cha dh'fhàs mi*** ich wuchs nicht

Und dann nur noch die FRAGE:

	PRÄSENS	ZUKUNFT	VERGANGENHEIT
A)	A bheil mi a stad? Stehe ich?	An stadaidh thu? Wirst du stehen?	An do stad thu? Standst du?
B)	A bheil mi a canntain? Spreche ich?	An canaidh thu? Wirst du sprechen?	An do chan thu? Sprachst du?
C)	A bheil mi ag ith? Esse ich?	An ithidh thu? Wirst du essen?	An dh'ith thu? Aßest du?
	A bheil mi ag òl? Trinke ich?	An òlaidh thu? Wirst du trinken?	An dh'òl thu? Trankst du?
D)	A bheil mi a fàs? Wachse ich? Werde ich?	An fàsaidh thu? Wirst du wachsen?	An dh'fhàs thu? Wuchsest du? Wurdest du?

Mit der Kenntnis dieser Prinzipien kann man mit jedem gälischen Verbum arbeiten (denn man weiß, daß es regelmäßig ist).

Der einzige Haken ist die GEGENWART.

Genauer - die Bildung des Verbalsubstantivs, damit man "ich bin am XXX" sagen kann.

Im Deutschen bilden wir Substantive z.B. so:

groß	> die GröÙte	essen	> das Essen
wachen	> die Wacht	fein	> die Feinheit
klein	> die Kleinheit, die Kleinigkeit	finster	> die Finsternis
verstehen	> der Verstand	reich	> Reichtum usw.

Im Gàilischen ist es ebenso. Wir müssen uns am Anfang einfach die jeweilige Form merken.

Beispiel:

Can (sprechen) - tha mi a cainntain (ich spreche)	also die Engung -tainn
Mòl (loben) - tha mi a mòladh (ich lobe)	also die Engung -adh

Buail (schlagen) - tha mi a bualadh (ich schlage)
und so weiter. also buail > bual + **adh**

Manche Verben ändern ihre Wurzelform **nicht!**

z.B.

òl (trinken)	- tha mi ag òl (ich trinke)
ìth (essen)	- tha mi ag ìth (ich esse)
stad (stehen)	- tha mi a stad (ich stehe)

DIE WICHTIGSTEN VERBEN AUF EINMAL

Als Beispiel für alle Formen gilt:

	IMPERATIV	PRÄSENS	INFINITIV	VERGANGENHEIT	FUTUR	KONJUNKTIV
1	racham möge ich gehen (selten)	tha mi a'dol ich gehe	I. a dhol gehen	chaidh mi ich ging	théid mi ich werde gehen	rachainn ich würde gehen
2	rach geh	tha thu a'dol du gehst	II. ri dhol s.u.	chaidh thu du gingst	théid thu du wirst gehen	racheadh tu du würdest gehen
3m	rachadh e möge er gehen	tha e a'dol er geht	III. air dhol gegangen	chaidh e er ging	théid e er wird gehen	racheadh e er würde gehen
3f	rachadh i möge sie gehen	tha i a'dol sie geht		chaidh i sie ging	théid i sie wird gehen	racheadh i wie würde gehen
1	rachamaid mögen wir gehen	tha sinn a'dol wir gehen		chaidh sinn wir gingen	théid sinn wir werden gehen	rachamaid wir würden gehen
2	rachibh geht, gehen Sie	tha sibh a'dol ihr geht, Sie gehen		chaidh sibh ihr ginget Sie gingen	théid sibh ihr werdet gehen Sie werden gehen	racheadh sibh ihr würdet gehen Sie würden gehen
3	rachadh iad mögen sie gehen	tha iad a'dol sie gehen		chaidh iad sie gingen	théid iad sie werden gehen	racheadh iad sie würden gehen

I. Infinitiv Präsens: gehen, zu gehen (wörtl. "am Gehen")

II. Infinitiv Futur: im Begriff zu gehen, was gehen wird (wörtl. "vor dem Gehen")

III. Infinitiv der Vergangenheit: gegangen, gegangen zu sein (wörtl. "nach dem Gehen")

UNBEST. VERG. PERFEKT (1)		PLUSQUAMPERFEKT	FUTUR (2)	FUTUR PERFEKT (3)
bha* mi a'dol	tha* mi air dol	ich bin gegangen	bha mi air dol	ich war gegangen
bha thu a'dol	tha thu air dol	du bist gegangen	bha thu air dol	du warst gegangen
bha e a'dol	tha e air dol	er ist gegangen	bha e air dol	er war gegangen
bha i a'dol	tha i air dol	sie ist gegangen	bha i air dol	sie war gegangen
bha sinn a'dol	tha sinn air dol	wir sind gegangen	bha sinn air dol	wir waren gegangen
bha sibh a'dol	tha sibh air dol	ihr seid gegangen	bha sibh air dol	ihr wart gegangen
bha iad a'dol	tha iad air dol	sie sind	bha iad air dol	sie waren
			bithidh mi a'dol	bithidh mi air dol
			bithidh thu a'dol	bithidh thu air dol
			bithidh e a'dol	bithidh e air dol
			bithidh i a'dol	bithidh i air dol
			bithidh sinn a'dol	bithidh sinn air dol
			bithidh sibh a'dol	bithidh sibh air dol
			bithidh iad	bithidh iad air

gegangen

gegangen

a'dol

dol

Mit der Bedeutung: (1) UNBESTIMMTE VERGANGENHEIT "ich war (gerade) am Gehen", (2) "ich werde gerade am Gehen sein", (3) "ich werde (gerade) gegangen sein"

* An Stelle von **tha**, **bha** usw. kann je nach Zeit und Form auch **is** oder **bu** (Assertiv) stehen: is mi a'dol, is mi air dol, bu mi

DIE WICHTIGSTEN VERBEN ÜBERHAUPT (Fußnoten am Ende)

U = unregelmäßig, E = regelmäßig außer dem Verbalsubstantiv, R = regelmäßig

IMPERATIV*		SUBSTANTIV**	INFINITIV***	VERGANGENHEIT	FUTUR	KONJUNKTIV
rach	U	a'dol	a dhol	chaidh	théid	rachainn
geh		Gehen	gehen	ging	werde gehen	würde gehen
faigh	U	a'faighinn	a dh'faighinn	fhuair	gheibh	gheibhinn
finde		Finden	finden	fand	werde finden	würde finden
faic	U	a'faicinn	a dh'faicinn	chunnaic	chì	chithinn
sieh		Sehen	sehen	sah	werde sehen	würde sehen
dèan	U	a'dèanamh	a' dhèanamh	rinn	nì	dhèanainn
tu		Tun	tun	tat	werde tun	würde tun
cluinn	U	a'cluinntinn	a'chluinntinn	chuala	cluinnidh	chluinninn
hör		Hören	hören	hörte	werde hören	würde hören
beir		a'breith	a'bhreith	rug	beiridh	bheirinn
trag		Tragen	tragen	trug	werde tragen	würde tragen
abair	U	ag ràdh	a' ràdh	thubhairt	their	theirinn
sag		Sagen	sagen	sagte	werde sagen	würde sagen
bì, bith	U	bith	a'bhith	bha	bithidh	bhithinn
sei		Sein	sein	war	werde sein	würde sein
cluich	E	a'cluiche	a'chluiche	chluich	cluichidh	chluichinn
spiele		Spielen	spielen	spielte	werde spielen	würde spielen
ìth	E	ag ìthe	a dh'ìthe	dh'ìth	ìthidh	dh'ìthinn
iß		Essen	essen	aß	werde essen	würde essen
caith	E	a'caitheamh	a'chaitheamh	chaith	caithidh	chaithinn
zehre		Zehren	zehren	zehrte	werde zehren	würde zehren
lean	E	a'leantuinn	a'leantuinn	lean	leanaidh	leanainn
folge		Folgen	folgen	folgte	werde folgen	würde folgen
seall	E	a'sealtuinn	a'shealtuinn	sheall	seallaidh	sheallainn
schau		Schauen	schauen	schaute	werde schauen	würde schauen
leig	E	a'leigeil	a'leigeil	leig	leigidh	leiginn
laß		Lassen	lassen	ließ	werde lassen	würde lassen
tilg	E	a'tilgeil	a'thilgeil	thilg	tilgidh	thilginn
wirf		Werfen	werfen	warf	werde werfen	würde werfen
tog	E	a'togail	a'thogail	thog	togaidh	thogainn
hebe		Heben	heben	hob	werde heben	würde heben
gabh	E	a'gabhail	a'ghabhail	ghabh	ghabhaidh	ghabhainn
nimm		Nehmen	nehmen	nahm	werde nehmen	würde nehmen
fàg	E	a'fàgail	a dh'fhàgail	dh'fhàg	fàgaidh	dh'fhagainn
geh weg		Weggehen	weggehen	ging weg	werde weggehen	würde weggehen
cum	E	a'cumail	a'chumail	chum	cumaidh	chumainn
halte		Halten	halten	hielt	werde halten	würde halten
thoir	U	a'toirt	a'thoirt	thug	bheir	bheirinn

bringe		Bringen	bringen	brachte	werde bringen	würde bringen
thig	U	a'thiginn	a'thiginn	thàinig	thig	thiginn
komm		Kommen	kommen	kam	werde kommen	würde kommen
ruig	E	a'ruigsinn	a'ruigsinn	ràinig	ruigidh	ruiginn
gib		Geben	geben	gab	werde geben	würde geben
Regelmäßig mit Anfangsvokal, Verbalsubstantiv unverändert (" <i>die leichtesten Verben</i> ")						
aireamh	R	ag aireamh	a dh'aireamh	dh'aireamh	aireamhidh	dh'eireamhinn
zähl		zählen	zählen	zählte	werde zählen	würde zählen
aithris	R	ag aithris	a dh'aithris	dh'aithris	aithr'sidh	dh'aithrinn
erzähl		Erzählen	erzählen	erzählte	werde erzähl	würde erzähl
iomain	R	ag iomain	a dh'iomain	dh'iomain	iom'nidh	dh'iom'ninn
spiel		Spielen	spielen	spielte	werde spielen	würde spielen
itealaich	R	ag itealaich	a dh'itealaich	dh'itealaich	itealaichidh	dh'itealaichinn
fliege		Fliegen	fliegen	flog	werde fliegen	würde fliegen
òl	R	ag òl	a dh'òl	dh'òl	òlaidh	òlainn
trink		Trinken	trinken	trank	werde trinken	würde trinken
Regelmäßig mit Anfangskonsonant, Verbalsubstantiv unverändert (" <i>auch die leichtesten Verben</i> ")						
bleith	R	a'bleith	a'bhleith	bhleith	bleithidh	bhleithinn
mahle		Mahlen	mahlen	mahlte	werde mahlen	würde mahlen
bruich	R	a'bruich	a'bhuich	bhuich	bruichidh	bhuichinn
koche		Kochen	kochen	kochte	werde kochen	würde kochen
buain	R	a'buain	a'bhuain	bhuain	buainidh	bhuaininn
ernte		Ernten	ernten	erntete	werde ernten	würde ernten
caoidh	R	a'caoidh	a'chaoidh	chaoidh	caoidhidh	chaoidhinn
weine		Weinen	weinen	weinte	werde weinen	würde weinen
cèilidh (air)	R	a'cèilidh	a' chèilidh	chèilidh	cèil'dhidh	chèil'dhinn
besuche (bei)		Besuchen	besuchen	besuchte	werde besuchen	würde besuchen
cnàmh	R	a'cnàmh	a'chnàmh	chnàmh	cnàmhaidh	chnàmhainn
kau		Kauen	kauen	kaute	werde kauen	würde kauen
Wie cnàmh sind: cobhair (helfen; Fut. cobhraidh , Konj. chobhrinn), cosg (ausgeben), crac (sich unterhalten), crith (schütteln)						
gairm	R	a'gairm	a'ghairm	ghairm	gairmidh	ghairminn
ruf		Rufen	rufen	rief	werde rufen	würde rufen
Wie gairm sind: gleac (kämpfen), goid (stehlen), goil (kochen)						
leum	R	a'leum	a'leum	leum	leumidh	leiminn
spring		Springen	springen	sprang	werde springen	würde springen
Wie leum ist lorg (verfolgen)						
meas	R	a'meas	a'mheas	mheas	measidh	mheasinn
halte dafür		Dafürhalten	dafürhalten	hielt dafür	werde dafürhalten	würde dafürhalten
reic	R	a'reic	a'reic	reic	reicidh	reicinn
verkaufe		Verkaufen	verkaufen	verkaufte	werde verkaufen	würde verkaufen
Wie reic sind: roinn (teilen), ruith (rennen)						
sabaid	R	a'sabaid	a'shabaid	shabaid	sabaididh	shabaidinn
kämpfe		Kämpfen	kämpfen	kämpfte	werde kämpfen	würde kämpfen
snàmh	R	a'snàmh	a'snàmh	snàmh	snàmhaidh	snàmhainn
schwimm		Schwimmen	schwimmen	schwamm	werde schwimmen	würde schwimmen

Wie **snàmh** sind: **snìomh** (spinnen), **stad** (halten), **streap** (klettern)

tàmh	R	a'tàmh	a'thàmh	thàmh	tàmhaidh	thàmhainn
wohne		Wohnen	wohnen	wohnte	werde wohnen	würde wohnen
Regelmäßig mit Anfangs-F, Verbalsubstantiv unverändert (" <i>doch auch leicht, oder?</i> ")						
falbh	R	a'falbh	a dh'fhalbh	fhalbh	falbhaidh	fhalbhainn
fahre ab		Abfahren	abfahren	fuhr ab	werde abfahren	würde abfahren
farraid	R	a'farraid	a dh'fharraid	fharraid	farraididh	fharraidainn
frag		Fragen	fragen	fragte	werde fragen	würde fragen
fàs	R	a'fàs	a dh'fhàs	fhàs	fàsaidh	fhàsainn
wachse		Wachsen	wachsen	wuchs	werde wachsen	würde wachsen

WICHTIG:

- * Der Imperativ (Befehlsform) - 2. Person Singular - ist dasselbe wie die WURZEL (GRUNDFORM) eines Verbums
- ** Das VERBALSUBSTANTIV (auch Präsenspartizip [Participium praesenti] genannt) ist ein nach verschiedenen Prinzipien aus dem Verbum gebildetes Hauptwort; aus der Konstruktion "sein + Fürwort + Präposition + Verbalsubstantiv" bildet man den Präsens und die verschiedenen Verlaufsformen, z.B. **tha mi ag ràdh** (ich gehe), **tha mi air stàd** (ich habe gestanden)
- *** Wenn der Infinitiv Subjekt eines Satzes ist (vor allem nach den Hilfszeitwörtern), wird es nicht aspiriert: **Feumaidh mi falbh**, ich muß gehen; **Cha toigh leam fàgail**, ich mag nicht weggehen.

ZUR BEDEUTUNG (ÜBERSETZUNG) - ALPHABETISCH:

abair	sagen, sprechen, erzählen
aireamh	zählen, abzählen
aithris	erzählen
beir	tragen, gebären; fangen, holen
bi	sein, existieren, vorhanden sein
bleith	mahlen
bruich	kochen
buain	ernten
caith	zehren, schwächen, verwüsten, verschwenden
caoidh	weinen
cèilidh (air)	besuchen (bei)
cluich	spielen (z.B. von Kindern)
cluinn	hören, erhören, zuhören
cnàmh	kauen, verdauen; tragen, abtragen
cobhair	helfen, unterstützen
coimhead	hinsehen, anschauen
cosg	ausgeben; verschwenden; tragen, abtragen
crac	sich unterhalten, plaudern, klönen
crith	schütteln, sieben
cum	halten, festhalten
dèan	tun, machen, erstellen, herstellen
fàg	weggehen, verlassen, abgehen
faic	sehen, gucken, blicken, erblicken, ersehen
faigh	bekommen, finden, erhalten
falbh	weggehen, abreisen
farraid	fragen, nachfragen
fàs	wachsen, werden, sich entwickeln

gabh	nehmen, annehmen, hinnehmen
gairm	rufen, ausrufen, verkünden
gleac	kämpfen (mit etwas)
goid	stehlen, rauben
goil	kochen, siedern
iomain	spielen (sportlich)
itealaich	fliegen
ìth	essen, fressen, nagen, abnutzen
lean	folgen, nachgehen, hinterhergehen, verfolgen
leig	lassen, erlauben, gestalten
leum	springen
lorg	verfolgen, nachfolgen, ausfinden
meas	jemand für etwas halten, dafürhalten, respektieren
òl	trinken, saufen (von Tieren)
rach	gehen, weggehen
reic	verkaufen
roinn	teilen
ruig	reichen, herreichen, geben, hingeben
ruith	laufen, rennen
sabaid	kämpfen
seall	schauen, hinschauen, hingucken
snàmh	schwimmen
snoimh	spinnen (Wolle usw.)
stad	anhaltend, zum Stillstand bringen
streap	klettern, erklimmen
tàmh	wohnen
thig	kommen, herkommen, hinkommen, ankommen, hereinkommen
thoir	geben, nehmen, bringen
tilg	werfen, auswerfen, schmeißen, fortwerfen, hinwegtun
tog	heben, lüpfen, aufheben

DAS VERBUM "SEIN" IM GÄLISCHEN

BEMERKUNGEN

- 1) Das Verbum "Sein" gehört zu den 11 unregelmäßigen Verben im Gälischen.
- 2) Es ist das einzige Verbum mit einer e c h t e n Präsensform, und wird daher in Zusammenhang mit den anderen Verben als Hilfszeitwort verwendet.
- 3) Das deutsche "du bist" entspricht dem Gälischen **tha thu**, das deutsche "ihr seid" entspricht dem Gälischen **tha sibh**, das deutsche "Sie sind" wird ebenfalls mit **tha sibh** übersetzt.
- 4) Da es im Gälischen keine sächliche Form (Neutrum) mehr gibt, muß man (wie z.B. aus dem Französischen) die Formen "er", "sie" (**e, i**) dem Hauptwort (Substantiv) entsprechend verwenden:

Cò leis an leabhar seo?	Wessen Buch (m.) ist dies? [<i>Wer-mit das Buch dies?</i>]
Is leam-sa e.	Es (Er) ist meins. [<i>Ist mit-mir-doch er</i>]
Bha a'chlach bheag ban.	Der kleine Stein (f.) war weiß. [<i>War die-Stein kleine weiß</i>]
Tha i glas a nis.	Jetzt ist er (sie) grau. [<i>Ist sie grau der-jetzt</i>]

DIE FÜRWÖRTER (PRONOMINA)

PERSON:	Singular				Plural		
	1.	2.	3. m.	3. f.	1.	2.	3.
	<i>ich</i>	<i>du</i>	<i>er, es</i>	<i>sie, es</i>	<i>wir</i>	<i>ihr, Sie</i>	<i>sie</i>
UNBETONT	mi	thu	e	i	sinn	sibh	iad
BETONT	mise	thusa	esan	ise	sinne	sibhse	iadsan

WICHTIG: Das Verbum **bi** "sein" (Grundform) hat zwei in der Bedeutung unterschiedliche Formen, A) die Form des Behauptens, B) die Form des Zustandes.

Man nennt folgende Formen **UNABHÄNGIG**: **tha** (Präsens), **bha** (Vergangenheit), **bithidh** (Zukunft), **bhithinn/bhitheadh** (Konjunktiv), und **bitheam bi bitheadh bitheamaid bithibh bitheadh** (die Imperativformen)

Man nennt folgende Formen **ABHÄNGIG**: **bheil** (Frage, Präsens), **eil** (Verneinung, Präsens), **robh** (Frage und Verneinung, Vergangenheit), **bi** (Frage und Verneinung, Zukunft), **bithinn bitheadh** (Konjunktiv, Frage und verneinte Frage), **bhithinn bhitheadh** (Konjunktiv, Verneinung)

Nur die Zukunft hat ein **RELATIV**: **bhitheas**, z.B. **ged a bhitheas mi sgith** (Obwohl ich müde sein werde)

A) "VORHANDENSEIN" oder "FESTSTELLUNG"

	Präsens	Vergangenheit	Zukunft	Konjunktiv
Einfach			bithidh mi ich werde sein	
	tha mi ich bin	bha mi ich war	bithidh thu du wirst sein	bhithinn ich wäre, würde sein, pflegte zu sein
	tha thu du bist	bha thu du warst	bithidh e er wird sein	bhitheadh tu du wärst
	tha e er ist	bha e er war		bhitheadh e er wäre
	tha i sie ist	bha i sie war	bithidh i sie wird sein	bhitheadh i sie wäre
	tha sinn wir sind	bha sinn wir waren	bithidh sinn wir werden sein	bhitheamaid wir wären
	tha sibh ihr seid	bha sibh ihr ward		bhitheadh sibh ihr wäret
	tha iad sie sind	bha iad sie waren	bithidh sibh ihr werdet sein	bhitheadh iad sie wäre
Frage			am bi mi werde ich sein?	am bithinn würde ich sein?
	a bheil mi? bin ich?	an robh mi? war ich?	am bi thu wirst du sein?	am bitheadh tu würdest du sein
	a bheil thu? bist du?	an robh thu? warst du?	am bi e wird er sein?	am bitheadh e würde er sein?
	a bheil e? ist er?	an robh e? war er?		am bitheadh i würde sie sein?
	a bheil i? ist sie?	an robh i? war sie?	am bi i wird sie sein?	am bitheadh i würde sie sein?
	a bheil sinn? sind wir?	an robh sinn? waren wir?	am bi sinn werden wir sein?	am bitheamaid würden wir sein?
	a bheil sibh? seid ihr?	an robh sibh? ward ihr?	am bi sibh werdet ihr sein?	am bitheadh sibh würdet ihr sein?
	a bheil iad? sind sie?	an robh iad? waren sie?	am bi iad werden sie nicht sein?	am bitheadh iad würden sie sein?
Verneinung	cha 'n eil mi ich bin nicht	cha robh mi ich war nicht	cha bhi mi ich werde nicht sein	cha bhithinn ich wäre nicht, würde nicht sein

	cha 'n eil thu du bist nicht	cha robh thu du warst nicht	cha bhi thu du wirst nicht sein	cha bhitheadh tu du wärest nicht
	cha 'n eil e er ist nicht	cha robh e er war nicht	cha bhi e er wird nicht sein	cha bhitheadh e er wäre nicht
	cha 'n eil i sie ist nicht	cha robh i sie war nicht	cha bhi i sie wird nicht sein	cha bhitheadh i sie wäre nicht
	cha 'n eil sinn wir sind nicht	cha robh sinn wir waren nicht	cha bhi sinn wir werden nicht sein	cha bhitheadh sinn wir wären nicht
	cha 'n eil sibh ihr seid nicht	cha robh sibh ihr ward nicht	cha bhi sibh ihr werdet nicht sein	cha bhitheadh sibh ihr wäret nicht
	cha 'n eil iad sie	cha robh iad sie waren nicht	cha bhi iad sie werden nicht sein	cha bhitheadh iad sie wären nicht
	nach eil mi? bin ich nicht?	nach robh mi? war ich nicht?	nach bi mi werde ich nicht sein?	nach bithinn wäre ich nicht, würde ich nicht sein?
	nach eil thu? bist du nicht?	nach robh thu? warst du nicht?	nach bi thu wirst du nicht sein?	nach bitheadh tu wärest du nicht?
	nach eil e? ist er nicht?	nach robh e? war er nicht?	nach bi e wird er nicht sein?	nach bitheadh e wäre er nicht?
Verneinte Frage	nach eil i? ist sie nicht?	nach robh i? war sie nicht?	nach bi i wird sie nicht sein?	nach bitheadh i wäre sie nicht?
	nach eil sinn? sind wir nicht?	nach robh sinn? waren wir nicht?	nach bi sinn werden wir nicht sein?	nach bitheadh sinn wären wir nicht?
	nach eil sibh? seid ihr nicht?	nach robh sibh? ward ihr nicht?	nach bi sibh werdet ihr nicht sein?	nach bitheadh sibh wäret ihr nicht?
	nach eil iad? sind sie nicht?	nach robh iad? waren sie nicht?	nach bi iad werden sie nicht sein?	nach bitheadh iad wären sie nicht?

B) "BEFEHL"

AKTIV *)

IMPERATIV, EINFACHE FORM

1 S **bitheam** möge ich sein

IMPERATIV, VERNEINTE FORM

1 S **na bitheam** möge ich nicht sein

2 S bi sei! (mögest du sein)	2 S na bi sei nicht! (mögest du nicht sein)
bi thusa sei du (<i>betonte Form</i>)	na bi thusa sei du nicht (<i>betonte Form</i>)
2 S bithibh seien Sie!	2 S na bithibh seien Sie nicht!
(mögen Sie sein)	(mögen Sie nicht sein)
3 S M bitheadh e möge er sein	3 S M na bitheadh e möge er nicht sein
3 S F bitheadh i möge sie sein	3 S F na bitheadh i möge sie nicht sein
1 P bitheamaid mögen wir sein	1 P na bitheamaid mögen wir nicht sein
2 P bithibh seid! (möget ihr sein)	2 P na bithibh seid nicht! (möget ihr nicht sein)
bithibh sibhse seid ihr (<i>betonte Form</i>)	na bithibh sibhse seid ihr nicht (<i>betonte Form</i>)
3 P bitheadh iad mögen sie sein	3 P na bitheadh iad mögen sie nicht sein

*) Das Verbum "sein" sowie andere intransitive Verben (d.h. nicht übertragbar auf ein Objekt) hat natürlich keine Passivform.

Die verneinte Form wird mit der Vorsilbe **na** gebildet: 1 S **na bitheam** möge ich nicht sein; 2 S **na bi sei nicht!** (mögest du nicht sein) usw.

C) "ZUSTAND", "WIEDERHOLUNG" oder "TATSACHE"

FORM	PRÄSENS	VERGANGENHEIT
	1 S is mi ich bin	1 S bu mhi ich war
	2 S is tu du bist	2 S bu tu du warst
	3 S M is e er ist	3 S M b'e er war
EINFACHE FORM	3 S F is i sie ist	3 S F b'i sie war
	1 P is sinn wir sind	1 P bu sinn wir waren
	2 P is sibh ihr seid	2 P bu sibh ihr ward
	3 P is iad sie sind	3 P b'iad sie waren
FRAGE	1 S am mi bin ich?	1 S am bu mhi? war ich?

	2 S an thu bist du?	2 S am bu tu? warst du?
	3 S M an e ist er?	3 S M am b'e? war er?
	3 S F an i ist sie?	3 S F am b'i? war sie?
	1 P an sinn sind wir?	1 P am bu sinn? waren wir?
	2 P an sibh seid ihr?	2 P am bu sibh? ward ihr?
	3 P an iad sind sie?	3 P am b'iad? waren sie?
	1 S cha mhi ich bin nicht	1 S cha bu mhi ich war nicht
	2 S cha tu du bist nicht	2 S cha bu tu du warst nicht
	3 S M cha e er ist nicht	3 S M cha b'e er war nicht
VERNEINUNG	3 S F cha i sie ist nicht	3 S F cha b'i sie war nicht
	1 P cha sinn wir sind nicht	1 P cha bu sinn wir waren nicht
	2 P cha sibh ihr seid nicht	2 P cha bu sibh ihr ward nicht
	3 P cha iad sie sind nicht	3 P cha b'iad sie waren nicht
	1 S nach mi? bin ich nicht?	1 S nach bu mhi? war ich nicht?
	2 S nach tu? bist du nicht?	2 S nach bu tu? warst du nicht?
	3 S M nach e? ist er nicht?	3 S M nach b'e? war er nicht?
VERNEINTE FRAGE	3 S F nach i? ist sie nicht?	3 S F nach b'i? war sie nicht?
	1 P nach sinn? sind wir nicht?	1 P nach bu sinn? waren wir nicht?
	2 P nach sibh? seid ihr nicht?	2 P nach bu sibh? ward ihr nicht?
	3 P nach iad? sind sie nicht?	3 P nach b'iad? waren sie nicht?

BEMERKUNGEN: 1) Die zweite Person Singular ist hier i m m e r **tu** statt **thu**! 2) Die Verbalform **is** bildet keine Zukunftsform, kein Konjunktiv und kein Imperativ. 3) Die Form **bu** (Vergangenheit) ellidiert (verliert seinen Vokallaut) vor einem anderen Vokal, und **bu** aspiriert unmittelbar folgende (aspirierbare) Konsonanten, z.B. **bu mhi** "ich war" **bu Phàidrig** usw. 4) Die Form **cha** (Verneinung) aspiriert alle folgende Konsonanten außer **t** und **d**, das **s** von **sinn** sowie **sibh** und das **b** von **bu**.

REVISION

Fragen und Antworten mit dem Verbum **bi** (sein)

	<i>Normalform</i>	<i>Frage</i>	<i>Verneinung</i>	<i>Verneinte Frage</i>
<i>Gegenwart</i>		a bheil mi? bin ich?	chan eil mi ich bin nicht	nach eil mi? bin ich nicht?
	tha mi ich bin	a bheil thu? bist du?	chan eil thu du bist nicht	nach eil thu? bist du nicht?
	tha thu du bist	a bheil e? ist er?	chan eil e er ist nicht	nach eil e? ist er nicht?
	tha e er ist *	a bheil i? ist sie?	chan eil i sie ist nicht	nach eil i? ist sie nicht?
	tha i sie ist *	a bheil sinn? sind wir?	chan eil sinn wir sind nicht	nach eil sinn? sind wir nicht?
	tha sinn wir sind	a bheil sibh? seid ihr?	chan eil sibh ihr seid nicht	nach eil sibh? seid ihr nicht?
	tha sibh ihr seid **	a bheil iad? sind sie?	chan eil iad sie sind nicht	nach eil iad? sind sie nicht?
	tha iad sie sind ***	<i>Antwort: tha/chan eil</i>		<i>Antwort: tha/chan eil</i>
<i>Vergangenheit</i>	bha mi ich war	an robh mi? war ich?	cha robh mi ich war nicht	nach robh mi? war ich nicht?
	bha thu du warst	an robh thu? warst du?	cha robh thu du warst nicht	nach robh thu? warst du nicht?
	bha e er war	an robh e? war er?	cha robh e er war nicht	nach robh e? war er nicht?
	bha i sie war	an robh i? war sie?	cha robh i sie war nicht	nach robh i? war sie nicht?
	bha sinn wir waren	an robh sinn? waren wir?	cha robh sinn wir waren nicht	nach robh sinn? waren wir nicht?
	bha sibh ihr wart	an robh sibh? wart ihr?	cha robh sibh ihr wart nicht	nach robh sibh? wart ihr nicht?
	bha iad sie waren	an robh iad? waren sie?	cha robh iad sie waren nicht	nach robh iad? waren sie nicht?
		<i>Antwort: bha/cha robh</i>		

Antwort: **bha/cha robh**

Zukunft	bithidh mi ich werde sein	am bi mi? werde ich sein?	cha bhi mi ich werde nicht sein	nach bi mi? werde ich nicht sein?
	bithidh thu du wirst sein	am bi thu? wirst du sein?	cha bhi thu du wirst nicht sein	nach bi thu? wirst du nicht sein?
	bithidh e er wird sein	am bi e? wird er sein?	cha bhi e er wird nicht sein	nach bi e? wird er nicht sein?
	bithidh i sie wird sein	am bi i? wird sie sein?	cha bhi i sie wird nicht sein	nach bi i? wird sie nicht sein?
	bithidh sinn wir werden sein	am bi sinn? werden wir sein?	cha bhi sinn wir werden nicht sein	nach bi sinn? werden wir nicht sein?
	bithidh sibh ihr werdet sein	am bi sibh? werdet ihr sein?	cha bhi sibh ihr werdet nicht sein	nach bi sibh? werdet ihr nicht sein?
	bithidh iad sie werden sein	am bi iad? werden sie sein?	cha bhi iad sie werden nicht sein	nach bi iad? werden sie nicht sein?
		Antwort: bithidh/cha bhi		Antwort: bithidh/cha bhi

* **i** und **e** können auch mit "es" übersetzt werden: **Seo a' bhord agam. Chan eil i snog?** (Hier ist mein Tisch. Ist er ["sie"] nicht schön?) **Chan eil an sgion math. Tha i briste.** (Das Messer ist nicht gut. Es ["Sie"] ist gebrochen.)

** Als höfliche Form auch als "Sie sind" zu verwenden. *** Nur plural! Nicht als höfliche Anrede zu gebrauchen!

DIE UNREGELMÄSSIGEN VERBEN

IM GÄLISCHEN GIBT ES NUR 11 (ELF!) UNREGELMÄSSIGE VERBEN!

Die wichtigsten Formen für alle gälische Verben sind:

GRUNDFORM	PRÄSENSFORM	ZUKUNFT	VERGANGENHEIT
abair sprich**	ag ràdh* am Sprechen	their+ wird sprechen	thuir++ sprach, sagte usw.
beir trag	a'breith* am Tragen	beiridh wird tragen	rug trug
bìth sei	a'bìth* am Sein	bìthidh wird sein	bha war
cluinn hör	a'cluinntinn* am Hören	cluinnidh wird hören	chuala hörte
dèan tue	a'dèanamh* am Tun	nì wird tun	rinn tat, machte usw.
faic sieh	a'faicinn* am Sehen	chì wird sehen	chunnaic sah, erblickte usw.
faigh bekomme	a'faighinn* am Bekommen	gheibh wird bekommen	fhuair bekam, erreichte usw.
ruig reiche	a'ruigsinn* am Reichen	ruigidh wird reichen	rànig reichte, gab hin usw.
thig komme	a'tighinn* am Kommen	thig wird kommen	thànaig kam
thoir bringe	a'toirt* am Bringen	bheir wird bringen	thug brachte
rach geh	a'dol* am Gehen	thèid wird gehen	chaidh ging

* Nur mit "sein"! tha mi a'cluinntinn = ich höre; tha thu a'ruigsinn du gibst usw.

** Nur eine Bedeutung hier angegeben! Andere sind möglich! Dies gilt für alle diese Verben.

+**their mi, their thu ...** ich werde sprechen, du wirst sprechen usw.

++ **thuir mi, thuir thu ...** ich sprach, du sprachst usw.

DIE GRUNDFORM IST DASSELBE WIE DIE BEFEHLSFORM - 2. PERSON SINGULAR IMPERATIV (hör! geh! sprich! usw.)

DIE PRÄSENSFORM BESTEHT AUS DEM VERBALSUBSTANTIV ODER PRÄSENSPARTIZIP (Hören, Gehen, Sprechen usw.) NACH DEM PARTIKEL a' VOR VOKALEN ODER ag VOR KONSONANTEN UND ràdh (= "am") MIT EINER FORM DES VERBUMS "SEIN". MUSTER: tha mi a'cluinntinn, wörtlich: bin ich am Hören. DIES IST, WEIL DAS GÄLISCHE VERBUM KEINE EIGENTLICHE PRÄSENSFORM BESITZT ("ich gehe, I go, je vais...")

A N M E R K U N G ZUR FORMENGESCHICHTE DIESER VERBEN:

Ich werde Immer wieder gefragt "Warum diese Formen?", "Wo kommen sie her" usw. Diese kurze (und hoffentlich interessante) Etymologie soll als Antwort auf viele Fragen dienen.

abair	"sprechen, reden, sagen", Grundform und Imperativ [verwandt mit Lat. ad-fero, Keltisch ad-béro = hintragen]
beir	"tragen" Grundform und Imperativ [verwandt mit Sanskr. bharami, Gr. phéro, Lat. fero, Got. bairan, Engl. bear, Dt. ge-bären, Keltisch béro = tragen]
chaidh	"ging" Vergangenheit von rach [verwandt mit Ir. dochuaidh, AltIr. dochóid (er ging), Keltisch *coud-, Sanskr. codati (eilen) codayati (treiben), Engl. shoot; Urbedeutung wohl "schicken"] die irische Vorsilbe do- ging im Gälischen verloren, um a) eine doppelte Aspiration zu vermeiden und b) um sich den regelmäßigen Verben anzupassen
chì	"wird sehen", Zukunftsform von faic [verwandt mit AltIr. chidhim > chìm, Sanskr. caksh < *ca-kas, Keltisch *ad-kesio] die Aspiration zu chì ist wegen des verlorengegangenen *ad-, das dann mit der verbalen Vorsilbe do- (die Aspiration verursacht) verwechselt wurde
chuala	"hörte" Vergangenheit von cluinn [Ir. do chuala (im Gäischen mit Verlust des do-) AltIr ro- (*pro-)chúala; eine ursprünglich reduplizierte Form Idg. *kuklova, im Germanischen (Got. hai-haurd "hörte") wie im Slawischen (*se-slucha "gehört") nachvollziehbar
chunnaic	früher chunnairc: "sah" Vergangenheit von faic [verwandt mit Ir. choncadar (sie sahen), AltIr conaca, aus con + faica (vgl. Dt. ge-sehen, Angels. ge-séon): eine andere keltische Vergangenheitsform war eben chunnairc aus con + dearc, wörtl. ge-äugt]
cluinn	"hören" Grundform und Imperativ [verwandt mit Sanskr. çru, çrav- (hören), Gr. klyo (hören) -klés (bekannt), Lat. clueo (bin bekannt), AltIr cluinim, Wal. clywedd = hören]
cluinntinn	Verbalsubstantiv, regelmäßig gebildet aus cluinn + -tinn
dèan	"tun, machen" Grundform und Imperativ [Urkeltisch *do + gni > do + nì, später de (vergleichbar mit Lat. de-) + gniomh aus Ir. gnìomh, AltIr. gním, kelt. Wurzelform *gnè "tun" aus Indogerm. *gen-/*gon- "zeugen" verwandt mit Engl. be-gin, Dt. be-gin-nen; siehe Genitiv/Gonaden usw.]
dèanamh	"tuend, machend", Verbalsubstantiv zu dèan [aus *de + gnìmu-]
dol	"gehend" Verbalsubstantiv zu rach [verwandt mit Ir./AltIr dul als Infinitiv der Vergangenheit zu doluid (er ging), Keltisch *ludo (ich ging), Altgriech. eleudsomai (werde kommen), e-luthon (ich kam): vielleicht urverwandt mit Gäl. luath "schnell" aus Urkelt. *(p)lud-o]
faic	"sehen, ersehen, blicken" Grundform und Imperativ [aus der keltischen Wurzelform *ci (sehen) bildet sich im Goidelischen *ad + ci > chì (Zukunft) sowie AltIr im + aci (du würdest sehen): durch eine hypothetische Aspiration des im > mh (> f) wurde nach dem Verschwinden des anlautendem i ein f-Laut eingeschoben, sodaß die Form f-aic (aus mhaic) sich bilden konnte, ein typischer Fall für die Vorverlegung von auslautenden -i im Keltischen allgemein]
faicsinn	Verbalsubstantiv, gebildet aus faic + tinn > sinn: diese Form von Anpassung finden wir auch bei ruigsinn, beirsinn (= breith), creidsinn (glauben), tuigsinn (verstehen)
faigh	"finden, bekommen, erhalten" Grundform und Imperativ [Ir. faghaim, AltIr. fagbaim aus fo + gab-im "ich finde" (fo = unter: Gr. hypo, Lat. sub, Sanskr. upa) (gab > gabh = "geben": Lat. habere, Altschwed. giva, AltEngl. giefan, Dt. geben). Die Urbedeutung war wohl "zu sich nehmen"

fhuair	"fand", Vergangenheit von faigh [verwandt mit Ir. fuair, AltIr. fúar: aus dem keltischen Reduplikativ *vovora < *ver; Griech. heuron (ich fand), heur-eka (ich habe gefunden)]
gheibh	"werde bekommen", Zukunft von faigh [Wurzelform von faigh (s.o.); Altgälisch fo-gheibh = er bekommt (betonte Form); hier sehen wir wie die unbetonte Form fo-ei-gh die bildung von faigh verstärkt (s.o.): interessant ist die Ablautformation (gabh/gebh) mit dem regelmäßigen Verbum gabh, (Verg. ghabh) = nehmen]
nì	"werde tun", Zukunft von dèan [entwickelt aus: do-gníu > do-gní > do-nì; normalerweise wird die Vorsilbe do- zu dh'- aspiriert, um sich dann mit einem aspirierbaren Laut zu verschmelzen; da das hier nicht möglich ist, bleibt einfach das n- übrig. Bei dèan (s.o.) wurde die Vorsilbe do- > dè betont, bei nì war das umgekehrt] s. dèan, rinn
rach	"gehen" Grundform und Imperativ [verwandt mit Ir. rachad (ich werde gehen), AltIr do + reg "dahin + (er)reichen". Die keltische Wurzelform ist hier *reg-, vgl. Dt. reichen, Engl. reach usw.]
ràdh	"sprechend, redend", Verbalsubstantiv von abair [verwandt mit Ir. rádh, AltIr rád, ráidiu (ich rede), Gotisch rodja (ich rede), Sanskr. radhayati (er verwirklicht), Lat. ratio (vernunft) reor (denken); Dt. Rat/reden, Angels. rood (Rat)]
ràinig	"reichte, gab" (auch ràinig geschrieben) Vergangenheit von ruig [verwandt mit Ir. ráinaig AltIr ráinic, aus einer Form *(p)ro + *anic] s.u. thàinig. Die Urbedeutung war wohl "zukommen (lassen)"
rinn	"tat, machte", Vergangenheit von dèan [Urform *ro + gni aus *(p)ro-gen "ver-machen": Ir. rinn, AltIr. rigni (ich machte)] s.o. dèan, nì
rug	"trug", Vergangenheit von Beir, ursprüngliche Bedeutung "fing" [Keltisch *ro-ucc aus *(p)ro + *ud-gos-a, aus *ges- "tragen" vgl. Lat. gero/ges-tum]
ruig	"reichen, geben" Grundform und Imperativ [Urform *(p)ro + icc "hinkommen"] s.u. thig. Im Gälischen sieht man die alte Bedeutung noch im Ausdruck gu ruig = so weit (es reicht), so weit wie...
ruigsinn	aus ruig + tinn; siehe unter faicsinn
thàinig	"kam" Vergangenheit von thig [verwandt mit Ir. tháinig AltIr táinic/tánac, aus einer reduplizierten Form do + *an-enic, vergleichbar mit *ananka "ich bin gekommen", Sanskr. anamka (hat erreicht), Gr. enengke (brachte); eine indogerman. Verbalform, die mit thig (s.u.) einzureihen ist]
theid	"wird gehen" Zukunft von rach [Ir. tigim (ich komme) AltIr ticc (komm) aus dem Keltischen *to + icc "herzukommen": die Betonung war auf der ersten Silbe]
their	"sprach" Vergangenheit von abair
thig	"kommen" Grundform und Imperativ - gleiche Form "wird kommen" Zukunft [Ir. tigim (komme) AltIr. tigfa aus *to + icc: anders als bei theid (s.o.) war hier die Betonung auf der zweiten Silbe, also -ícc; verwandt mit Lat. nan-cis-cor]. Die nicht aspirierte (ursprüngliche) Form tig wird z.B. bei Fragen verwendet: an tig thu, wirst du kommen?
thoir	"geben, nehmen, bringen" Grundform und Imperativ [das Mittelgälische toir war eine zusammengezogene Form von tabhair; die Aspiration is analog nach bheir, gheibh und besonders nach thug, der eigenen Vergangenheitsform. tabhair > Ir. tabraim (ich gebe) AltIr.

tabur aus *do + biur (beir) "hintragen"]. Die nicht aspirierte (ursprüngliche) Form toir wird z.B. bei Fragen verwendet: an toir thu, wirst du geben?

thuir "wird sprechen" Zukunft von abair

thug "gab, brachte" Vergangenheit von thoir [Ir. thug, thugas (ich bringe) Alt Ir. tuc, tucas, aus *do + ucc (wie ro + icc > ruig s.o.), also *ud-ge(s)-, indog. Wurzelform *ges "tragen", s.o. unter rug]

IDIOME

Vorausgesetzte Kenntnisse:

- Die wichtigsten Formen des Verbuns "sein" (behauptend und bestätigend)
- Die Unterschiede zwischen Abhängig, Unabhängig und Relativ
- Die Fürwörter (Pronomina)
- Die wichtigsten Verhältniswörter (Präpositionen)
- Einfache Satzformen

Die Idiome im Gàilischen

Idiome sind Ausdrücke, die im Gàilischen mit Hilfe des Verbuns **bi** (sein) in Zusammenhang mit den verschiedenen >>präpositionellen Pronomina (Fürwörtern)<< konstruiert werden. Wie in den unmittelbar verwandten keltischen Sprachen (Irish, Manx) verschmelzen im Gàilischen verschiedene Verhältniswörter (Präpositionen) mit den Fürwörtern (Pronomina) zu Partikeln mit einer eigenen grammatikalischen Funktion, die wir im Folgenden Verhältnisfürwort nennen wollen. Das Gàilische besitzt z.B. keine eigentlichen Verben mit der direkten Bedeutung "haben", "wissen", "lieben", "müssen" usw.: der Ausdruck wird mit Hilfe dieser besonderen Pronomina gebildet: *Ich habe* wird *Es ist bei-mir*, *Ich weiß* wird *Ist Wissen bei-mir*, *Ich liebe dich* wird *Ist Liebe bei-mir zu-dir* und *Ich muß* wird *Ist Not zu-mir* usw. Daher ist es möglich, verschiedene Arten von Besitz zum Ausdruck zu bringen (wie die folgenden Beispiele zeigen), d.h. etwas ist gerade "bei" mir oder es ist immer "mit" mir: Durch die zwei Formen des Verbuns **bi** (sein) kan etwas permanent oder nur vorübergehend sein. Und schließlich kann man die emphatische (betonte) Form des Verhältnisfürworts verwenden, um weitere Schattierungen anzugeben.

Der Lernende/die Lernende wird auch sehen, daß es um eine ganz andere Auffassung geht: bei dem Ausdruck *Ich habe eine Erkältung* (ich bin erkältet) kommt die Krankheit von innen, sie ist ein Besitztum in mir: bei *Tha cnatan orm* dagegen "geschieht" die Krankheit von außen, sie kommt zu einem, man ist äußeren Umständen unterworfen. In der Tat kann man sämtliche menschliche Bezüge zu naturbedingten Geschehnissen im Gàilischen mit solchen Idiomen umschreiben. Wir sagen *Das Schiff sank*, aber das Gàilische Idiom heißt *Kam das Meer über das Schiff: Thainig a'mhuir thar an luing*.

I Bedeutungsgruppe "Haben"

1) Präposition: **aig**

Einfache Formen: **agam, agad, aige, aice, againn, agaibh, aca** *)

Betonte Formen: **agamsa, agadsa, aigesan, aicese, againne, agaibhse, acasan**

*) Immer in der Reihenfolge: bei mir, bei dir, bei ihm, bei ihr; bei uns, bei euch, bei ihnen

MUSTER:

Bildung mit **bi** (bestätigende Formen) + Objekt + **aig** (zu, bei) + Substantiv [im Dativ]

(bestätigende Formen) + Objekt + Verhältnisfürwort mit **aig** = **ag-**

Vgl. Lat. **Est mihi liber**

BEISPIELE:

Tha faclair aig a h-athair

Ihr Vater hat ein Wörterbuch [STRUKTUR: Ist Wörterbuch bei ihrem Vater]

Verneint: **Chan eil faclair aig a h-athair**

Ihr Vater hat kein Wörterbuch

Als Frage: **A' bheil faclair aig a h-athair?**

Hat ihr Vater ein Wörterbuch?

Tha leabhrach aig Inbhirnis

Inverness hat eine Bibliothek

Tha car agam

Ich habe ein Auto

Tha aodach agad

Du hast Kleider

Tha compiùtair aige

Er hat einen Computer

Tha cù mòr aig Calum, ach tha cat beag aig Seònaid

Malcolm (Calum) hat einen großen Hund, aber Jeanette hat eine kleine Katze

Tha peann aig Màiri

Maria hat eine Feder

Tha ceann mòr aice

Sie hat einen großen Kopf

Tha peantan againn

Wir haben Schreibfedern

Tha leabhraichean agaibh

Ihr habt Bücher

Tha fichead sgillinn aca

Sie haben zwanzig Pennige (pence: wörtl.: Schilling)

Tha car agadsa ach tha each agamsa

Du hast ein Auto aber ich habe ein Pferd

A bheil airgead agadsa, a Mhàiri?

Hast du Geld, Maria? [STRUKTUR: Daß ist Geld bei-dir-eben, o Maria?]

An e seo an taigh agadsa?

Ist dies hier dein Haus?

An e sin an cù aig Calum?

Ist es (er) Calums Hund?

Cò aig am bheil?

Wem gehört es?

Cò aig an robh?

Wem gehörte es?

Aig wird auch im Sinne von "muß, müssen" verwendet:

Tha agam ri dhol do'n sgoil

Ich muß in die Schule gehen [STRUKTUR: Ist auf-mich zu gehen in-die Schule]

Tha aig Màiri ri dhol do'n bhùth

Maria muß zum Laden gehen

Die Verneinungen werden wie üblich konstruiert:

Cha'n eil bo agam

Ich habe keine Kuh

Cha'n eil aodach agad

Du hast keine Kleider

Cha'n eil compiùtair aige

Er hat einen Computer nicht = Er hat keinen Computer

Cha'n eil ad aice

Sie hat keinen Hut

Cha'n eil peantan againn

Wir haben keine Schreibfeder

Cha'n eil leabhraichean agaibh

Ihr habt keine Bücher

Cha'n eil fichead sgillinn aca

Sie haben zwanzig Pfennig nicht

Nach eil bo agam?

Habe ich keine Kuh?

Nach eil aodach agad?

Hast du keine Kleider?

Nach eil bàta aige?

Hat er kein Boot?

Nach eil trì cait aice?

Hat sie nicht drei Katzen?

Nach eil rìgh againn?

Haben wir keinen König?

Nach eil leabhraichean agaibh?

Habt ihr keine Bücher?

Nach eil dà fhichead sgillinn aca?

Haben sie keine vierzig Pfennige?

Ged nach robh an t-airgiod aige an dé, bithidh e aige am maireach

Obwohl er gestern kein Geld hatte, wird er es morgen haben [STRUKTUR: Obwohl daß-nicht war das Geld bei-ihm (den) Vortag, wird-sein es (er) bei-ihm (den) Morgen]

Verschiedene Gefühle werden oft in Ausdrücken mit ZWEI verschiedenen Verhältnis-fürwörtern (d.h. mit **aig**

als einem davon) zum Ausdruck gebracht:

Tha fuath agam da

Tha truas agam ris

Ich haße ihn [STRUKTUR: Ist Haß bei-mir zu-ihm]

Ich bemitleide ihn [STRUKTUR: Ist Mitleid bei-mir mit-ihm]

Tha gaol agam ortsa

Ich liebe dich [STRUKTUR: Ist Liebe bei-mir zu-dir-eben]

Obwohl die Formen **agam**, **agad** usw. mit unserem "haben" (have, avoir) übersetzt werden, sind sie nicht unbedingt Ausdruck des "in Besitz sein von etwas" oder "Eigentümer sein". Wenn ich sage **Tha taigh aige** heißt es zwar "er hat ein Haus", aber nicht unbedingt, daß es "sein" Haus ist (wir haben gesehen, daß **aig-** auch für Gefühle (Affekte) wie *lieben* usw., die allerdings noch unter unserer Kontrolle liegen, verwendet werden kann).

Absoluter Besitz wird mit einem anderen Verhältnisföwort (**le-** = mit, bei) ausgedröckt, und zwar mit der behauptenden Form des Verbums **bi** (Präsens **is**, Vergangenheit **bu** usw.).

2) Präposition: **le**

Formen: **leam leat leis leatha leinn leibh leotha ***)

Betont: **leamsa leatsa leisesan leathase leinne leibhse leothasan**

*) Diese Formen werden meistens mit "mein", "dein" oder "gehört mir", "gehört dir" übersetzt

MUSTER:

Bildung mit **bi** (behauptende Formen) + Objekt + **le** (mit, bei) + Substantiv [im Dativ]

Bildung mit **bi** (behauptende Formen) + Objekt + Verhältnisföwort mit **le = le-**

Die Satzordnung ist hier etwas verändert:

Is le Phàidrig e

Es gehört Patrick [STRUKTUR: Ist-doch mit Hans er]

Verneint: **Cha le Phàidrig e**

Es gehört Patrick nicht

Als Frage: **An le Phàidrig e?**

Gehört es Patrick?

Is le Màiri an leabhar seo

Dieses Buch gehört Maria

Is leam an sgian sin

Das Messer da gehört mir

An leibh a'chlach seo?

Gehört dieser Stein euch?

Is leinn i

Ja, uns doch

Am bu le Seamus an leabhar seo? Bu leis e

Gehörte dieses Buch James? Ja, doch. [STRUKTUR: Daß war-doch mit James das Buch hier? War mit-ihm es]

Betont:

Is leamsa

Es gehört mir

Is leinne

Es gehört uns

Is leothasan am bàta seo

Das Boot gehört doch ihnen

Der Unterschied zu Ausdröcken mit **tha** (usw.) + **aig-** wird zum Beispiel deutlich, wenn wir uns einen Kassierer mit Geld in den Händen vorstellen, der dann sagt: **Tha airgid agam ach cha leam fhèin e** "Ich habe Geld, aber ich besitze es nicht" (wörtlich: *Das Geld ist bei mir, aber nicht mit mir selbst*). Oder es fragt einer: **A bheil agad an airgid bho'n Eaglais?** "Hast du das Kirchengeld?" und sein Freund antwortet: **Is airgid leamsa ach cha bho'n Eaglais.** Ich habe (doch) Geld, aber nicht von der Kirche.

Das fragende Besitzföwort (interrogatives Possessivpronomen) wird mit **cò?** (wer?) und der Form **leis** (mit ihm, sein) gebildet. Der Antwortende verwendet oft die betonte Form.

Cò leis an ramh seo?

Wem gehört dieser Ruder?

Leamsa.

Mir doch.

Cò leis a bha a'chaisteil seo?

Wem gehörte diese Burg?

Leinne.

Uns doch.

II Bedeutungsgruppe "Mögen"Ausdrücke mit **toigh** (Adj.) angenehm, freudig

MUSTER:

Bildung mit **bi** (behauptende Formen) + Objekt + **le** (mit, bei) + Substantiv [im Dativ]Bildung mit **bi** (behauptende Formen) + Objekt + Verhältnisfürwort mit **le = le-**

Formen:

Is toigh leam

Ich mag, es gefällt mir

Is toigh leat

Du magst, es gefällt dir

Is toigh leis

Er (es) mag, es gefällt ihm

Is toigh leatha

Sie (es) mag, es gefällt ihr

Is toigh leinn

Wir mögen, es gefällt uns

Is toigh leibh

Ihr mögt, es gefällt euch

Is toigh leatha

Sie mögen, es gefällt ihnen

Verneinung: **Cha toigh leam**

(ich mag nicht)

Frageform: **An toigh leat?**

(magst du?)

Is toigh leam thu

Ich mag dich, du gefällst mir

Ma's toigh leat mise, is toigh leam thu, is mur toigh na taobh miWenn du mich magst, mag ich dich, wenn nicht, komm mir nicht nahe [wörtlich: *Wenn ich dir angenehm bin, bist du mir angenehm, wenn nicht angenehm, nähere mich nicht.* STRUKTUR: Wenn ist angenehm bei-dir ich-eben, ist angenehm bei-mir du, ist wenn-nicht angenehm nicht nähere mich]**Is toigh leam thusa, ach is annsa leam ise**

Du gefällst mir, aber sie ist mir lieber [STRUKTUR: Ist angenehm bei-mir du-eben, aber ist lieber bei-mir sie-eben]

An ní nach toigh leat obair ri fear eile

Gib die Arbeit, die du nicht magst, einem anderen Mann

"Ich möchte gern" (Formen):

Bu toigh leam

Ich möchte (gern), mir würde gefallen, bitte geben Sie mir usw.

Bu toigh leat

Du möchtest usw.

Bu toigh leis

Er möchte

Bu toigh leatha

Sie möchte

Bu toigh leinn

Wir möchten

Bu toigh leibh

Ihr möchtet

Bu toigh leatha

Sie möchten

Absolute Form: **'S toigh leam...**

Ich mag

Verneinung: **Cha bu toigh leam**

Ich möchte nicht usw.

Frageform: **Am bu toigh leat?**

Möchtest du? usw.

Andere idiomatische Wendungen mit **le**:

Beannachd leat!	Auf Wiedersehen! [wörtl.: Segen mit-dir]
Beannachd leibh!	Auf Wiedersehen! [Segen mit-euch]
Slàn leat./Slàn leibh.	Auf Wiedersehen [Gesundheit mit-dir / mit-euch]
Mar sin leat/Mar sin leibh	Auf Wiedersehen (als Antwort) [Das Gleiche dir/euch]
Tapadh leat! Tapadh leibh!	Danke (dir, euch/Ihnen)
"Mögen"	
Is ionmhuinn leam/leinn...	Ich/wir mögen

III Bedeutungsgruppe "fehlen"

Nicht besitzen, Mangel haben an, "Es fehlt mir..." usw. = Ich will, ich brauche

Präposition: **o**, (von, weg von, von...hinweg, ab)

Formen: **uam, uait, uat, uaithe, uaibe, uainn, uaibh, uapa, uatha**

Betont: **uamsa, uaitsa, uatsa, uaitheise, uaipese, uainne, uaibhse, uapasan, uathasan**

Präposition:**bho** (von, weg von, von...hinweg, ab)

Formen: **bhuam, bhuaite, bhuaite, bhuaibe, bhuaibh, bhuaipa, bhuaitha**

Betont: **bhuamsa, bhuaitsa, bhuaitsa, bhuaithese, bhuaipese, bhuainne, bhuaibhse, bhuaipasan, bhuaithasan**

In der heutigen Umgangssprache sind **o** und **bho** fast gleichbedeutend.

MUSTER:

Bildung mit **bi** [behauptende (z.B. **tha**) oder bestätigende (z.B. **is**) Formen] + Objekt + **o/bho** + Substantiv

Bildung mit **bi** (beide Formen) + Objekt + Verhältnisfürwort mit **o-/bho-**

Tha sgian mhòr uam

Mir fehlt ein großes Messer (Ich brauche, Ich will ein großes Messer) [STRUKTUR: Ist Messer großes von-mir]

Tha bean uait

Dir fehlt eine Frau

Tha mal an dà thaighe uaithe

Er will die Miete für zwei Häuser

Tha dà ramh uaibe

Sie will zwei Ruder

Tha iasgair math uainn

Uns fehlt ein guter Fischer

Tha an t-airgiod sin uaibh a nis

Ihr wollt/braucht das Geld jetzt

Tha mathair uapa

Sie brauchen eine Mutter

Tha uisge uainn

Wir wollen Wasser

Chan clachan uaibh

Ihr wollt keine Steine

Tha leabhreachan uapa

Sie wollen Bücher

Ciod tha uait?

Was brauchst du?

Dé tha uaithe?

Was fehlt ihm? Was will er?

Tha uam thu bhi sona

Ich möchte, daß du glücklich seiest [STRUKTUR: Ist von mir dun seiest glücklich]

Uam no agam e

Ob es mir gehört oder nicht (wörtlich: Von mir oder bei mir)

Tha uam a bhi ann

Ich will, daß du da seiest (fast gleichbedeutend mit

Tha thu ri bhi ann

Du hast dort zu sein)

Natürlich ist die schlichte Bedeutung auch in Gebrauch:

Tilg uait an sgian sin!

Wirf das Messer weg von dir!

Cha chomasach do dhuine an ni nach eil aige a thoirt uaithe Es ist unmöglich für einen Mann, das wegzugeben, das ihm nicht gehört [STRUKTUR: Nicht möglich zum Mann das Ding (daß) nicht ist bei-ihm zu geben von-ihm]

IV Bedeutungsgruppe "wissen"

In vielen Sprachen ist dieser Begriff nicht so differenziert wie im Gälischen. Hier handelt es sich um mehrere Formen:

- 1) Man kann eine Sache wissen, weil man davon in Kenntnis gesetzt wurde,
- 2) Man kann eine Person, einen Ort oder eine Sache schon kennen, weil man damit vertraut ist,
- oder 3) Man kann ein bestimmtes Fach beherrschen bzw. eine Sache können (z.B. ein Buch auswendig "kennen"). Entsprechend gibe es natürlich verschiedene Formen von "nicht wissen", "nicht vertraut sein", "nicht beherrschen" usw.

1) "Informiert sein"

Präposition: **aig, ag-**

Einfache Formen: **agam, agad, aige, aice, againn, agaibh, aca ***

Betonte Formen: **agamsa, agadsa, aigesan, aicese, againne, agaibhse, acasan**

Für die Formen **domh/dhomh** usw., siehe weiter unten

MUSTER:

Tha + fios + aig (at) + Substantiv [im Dativ]/Präpositionalpronomen

Das Wort **fios** (Wissen, Information, Kunde) ist männlich und flektiert regelmäßig (wie **loch**, See):

	<i>Nur Singular</i>
<i>Nominativ</i>	fios
<i>Genitiv</i>	fiosa
<i>Dativ</i>	fios
<i>Vokativ</i>	a fhios

Wir verwenden den Begriff **fios** (Substantiv nm., Gen. **-a**) [Lat. video, Sanskr. veda, Engl. wit, Dt. wissen] in den Fällen, wo es um direktes "Wissen" (Fr. savoir) geht. Das Wort kommt immer vor, wenn abhängige Nebensätze gebraucht werden (*Ich weiß wer, wann, wohin, wie, daß* usw).

Tha fios agam far an robh e

Ich weiß wo er war [STRUKTUR: Ist Wissen bei-mir wo daß war er]

Tha fios agad na thubhairt e

Du weißt was er sagte

Tha fios aige gu'm bi mi sona

Er weiß ich werde glücklich sein

Tha fios aice cò a tha aig an dorus

Sie weiß wer an der Tür ist

Tha fios againn c'uine a tha an céilidh

Wir wissen wo das Fest ist

Tha fios agaibh gu math
 Tha fios aca có dh'òl mo leann
 Nach eil fios agad c'aite an robh e?
 Am bheil fios agad cuin a tha e tighinn?

 Am bheil fios agad ma tha bàta aige?

 Cha'n eil fios agam
 Mur an robh fios aige far an robh am bàta, ciamar a
 bha fios aige gu'n robh i agaibh?
 Cha robh fios agam gu'n robh sibh an sin
 Mur eil fios aig an tuathanach gu'n robh an gille an
 sin bithidh fios aige a nis

 Am bheil fios agad ma tha each uaithe?

 Am bheil fios agad có aig an robh i (sgian)?

Du weißt wohl
 Sie wissen wer mein Bier getrunken hat
 Weißt du nicht wo er war?
 Weißt du wann er kommt? [STRUKTUR: Ist Wissen
 bei-dir wann daß ist er kommend?]
 Weißt du ob er ein Boot hat? [STRUKTUR: Ist Wissen
 bei-dir ob ist Boot bei-ihm?]
 Ich weiß nicht
 Wenn er nicht wußte wo das Boot war, wie wußte er,
 daß du es hattest?
 Ich wußte nicht, daß du dort warst
 Wenn der Bauer nich wußte, daß der Junge da war, er
 wird es jetzt wissen [STRUKTUR: Wenn-nicht war
 Wissen bei dem Bauer daß-nicht war der Junge da
 wird-sein Wissen bei-ihm den Jetzt]
 Weißt du, ob er ein Pferd braucht? [STRUKTUR: Daß
 ist Wissen bei-dir daß ist Pferd von-ihm?]
 Weißt du wer es (sie, das Messer) hatte?

Beispiele für verschiedene Wendungen mit **fios**:

Cuin' a fhuair thu fios?
Bheir mi fios

Wo hast du diese Information her?
 Ich werde informieren (Bescheid sagen) [Wird-tragen
 ich Wissen]

Is beag fios dhomh-sa

Das, was ich weiß, ist wenig [Ist klein Wissen zu-mir-
 eben]

Fhuair mi fios

Es wurde mir zugetragen: es wurde mir
 bekanntgegeben

Thoir fios

Informieren, Bescheid sagen

Fhuair sinn droch fios

Wir bekamen traurige Nachricht

Am fios duit? Am bheil fios agad?

Weißt du? [von den zwei Formen setzt die erstere
 voraus, daß der Gefragte es sicherlich weiß]

C'uin a fhuair thu fios?

Wann hast du Bescheid bekommen?

A réir fios dhomh-sa

Zum Besten meines Wissens

A's fhios do'n bheò

Was die Lebenden wissen

'Ga fios

Soweit sie weiß

'Ga fhios

Soweit er weiß

Thàinig e staigh gun fhios da

Er kam ohne sein Wissen nach Hause [STRUKTUR:
 Kam er zum-Haus daß-nicht Wissen zu-ihm]

Gun fhios nach tig e

Nicht wissend, ob er kommen wird

Gun fhios dè a ní mi

Nicht wissend, was ich tun soll

Gun fhios car son

Nicht wissend, warum

Thàinig fios ort

Es kam eine Botschaft für dich

Fios an torraidh

Eine Einladung zum Begräbnis

Fios fuadain

Ein fliegender Bericht

Am fios a bu lugha

Das geringste Wissen

Fios air an fhios

Wiederholte Information (Eine dringende Einladung,
 wörtlich: "Wissen auf das Wissen)

Chuir mi fios air a nios chugam

Ich sandte ihm die Botschaft, er soll von unten zu mir
 kommen [STRUKTUR: Stelle/Schickte ich wissen zu-

ihm daß von-untern zu-mir]"Unwissen"

Gegensatz von **fios** ist **ainfhios** m. -a, Unwissen, Unkenntnis

Air ainhios dhuit

Dir unbekannt

Tha ainhios leatha có a bha am mathair aca

Sie wissen nicht, wer ihre Mutter war [STRUKTUR: Ist Unwissen mit-ihnen wer das war die Mutter bei-ihnen]

2) "Kennen" (Person, Ort Gegenstand)

MUSTER:

Bestätigende (z.B. **tha**) oder behauptende (z.B. **is**) oder Form von **bi** (sein) + **àithne** + **do** (zu) + Substantiv [im Dativ]/Verhältnisfürwort

Einfache Formen: **domh, duit, dut, da, di, duinn, duibh, daibh**

Betonte Formen: **dhomh, dhuit, dhut, dha, dhi, dhuinn,, dhuibh dhaibh**

ODER (siehe auch oben unter "Haben" usw.):

Einfache Formen: **agam, agad, aige, aice,, againn agaibh, aca ***)

Betonte Formen: **agamsa, agadsa, aigesan, aicese, againne, agaibhse, acasan**

In einer gleichen Konstruktion verwenden wir das regelmäßige weibliche Substantiv **àithne** (Nominativ, Genitiv und Dativ gleich), mit der Bedeutung "Kenntnis, Bekanntschaft, (sichtliches) Erkennen". Dieses Idiom entspricht dem deutschen Begriff "kennen" (gegenüber "wissen") sowie dem Französischen "connaître" (gegenüber "savoir").

Tha àithne dhomh an gràmar

Ich habe die Grammatik gelernt

An àithne dhuit an leabhar seo?

Kennst du dieses Buch? (d.h. Hast du dieses Buch gelesen?)

Tha àithne agam air

Ich kenne es [STRUKTUR: Ist Kenntnis bei-mir über-ihn]

Cha'n eil àithne agam air

Ich kenne ihn (es) nicht

An àithne dhuit Domhnull?

Kennst du Donald?

Is àithne dhomh Domhnull

Ich kenne Donald (vom Sehen)

Andere idiomatische Verwendung für **domh** usw.:

Latha math! Latha math dhut fhèin!

Guten Tag! Guten Tag dir selbst! (als Antwort)

3) "Gründlich kennen, können"

MUSTER:

Bestätigende (z.B. **tha**) oder behauptende (z.B. **is**) oder Form von **bi** (sein) + **eòlach** + **air** (auf, über) + Substantiv [im Dativ]/Verhältnisfürwort

Präposition: **orm, ort, air, oirre, oirnn, oirbh, orra**

Betonte Formen: **ormsa, ortsa, airsann, oirrese,, oirinne oirbhse, orrasan**

Wenn wir eine Sache sehr gut kennen oder eine Materie, ein Fach usw. beherrschen, etwas gelernt oder uns angeeignet haben, verwenden wir im Gälischen den Begriff **eòlach** (ein Adjektiv, Komparativ **eòlaiche** = wissender, geschickter, vom Substantiv **eòlais** Kenntnis) mit der Grundbedeutung "geschickt sein in (etwas)". [Das dazugehörige männliche Substantiv **eòl** mit der Bedeutung "Wissen, Können" wird heute

selten gebraucht. Ein Beispiel ist **Is eòl dhomh** Ich weiß es = Ich kann es]. Mit Personen bedeutet dieses Idiom "befreundet sein mit, sehr gut kennen".

Beispiele:

Tha mi eòlach air/oirre

Ich kenne ihn/sie

Frage: **Am bheil thu eòlach air/oirre?**

Kennst du ihn/sie?

Verneinung: **Chan eil thu eòlach air/oirre**

Du kennst ihn/sie nicht

Am bheil thu eòlach air an leabhar seo?

Kennst du dieses Buch (in- und auswendig)?

Tha eòlach oirrese am facal-theasaig ann an compiùtair

Sie weiß, wie man im Computer Wörter speichert

Am bheil thu fada eòlach air Màiri?

Kennst du Maria seit langem? (= Bist du mit der Maria seit langem befreundet?)

Tha mi fada eòlach air Calum

Ich kenne Malcolm lange [STRUKTUR: Bin ich lang kennend auf Calum]

An robh thu eòlach air an tìr bhur n-eòlais?

Kanntest du ihn in eurem eigenen Land? [STRUKTUR: Daß warst du kennend auf-ihn das Land eures Kennens?]

Am bheil thu fada eòlach air a' chiobair seo?

Kennst du diesen Hirten seit langem?

Tha e 'na dhuine eòlach

Er ist ein fähiger/wissender/geschickter Mann [STRUKTUR: Er ist in seinem Mann geschicken]

"Bekannt machen, vorstellen"

Unregelmäßiges Verbum **dèan** (tun, machen) + Objekt (Person/Fürwort) + **eòlach** (Adj. bekannt) + **air** (auf, über) Objekt (Person/Fürwort)

Nì mi Ainndrea eòlach air Brigde

Ich werde Andreas mit Brigitte bekannt machen.

Nì mi e eòlach oirre

Ich werde ihn mit ihr bekannt machen.

An dèan thu Pàidrig eòlach air Seanaid?

Wirst du Patrick mit Seanaid bekannt machen?

Cha dèan mi thu eòlach air Mhagnus

Ich werde dich nicht mit Magnus bekannt machen

Rinn mi eòlach air a chèile iad

Ich machte sie miteinander bekannt

V Bedeutungsgruppe "natürliches Geschehen von Außen"

Idiome mit allen Formen des Verbums **bi** (sein) mit der Präposition **air**

Verhältnisföwörter: **orm, ort, air, oirre, oirnn, oirbh, orra**

Betonte Formen: **ormsa, ortsa, airesan, oirrese, oirne, oirbhse, orrasan**

Vergleichen wir:

Ich habe Durst J'ai soif I am thirsty **Tha pathadh orm**

Im Deutschen wie im Französischen haben wir die Reihenfolge *Subjekt (Pronomen) - transitives Verb - Objekt (Substantiv)*, im Englischen finden wir *Subjekt (Pronomen) - intransitives Verb - Attribut (Adjektiv)* und im Gälischen *intransitives Verb - Subjekt (Substantiv) - Präposition (auf, über) + Pronomen*, d.h. wörtlich: *Ist Durst über-mir*. Wir kämen dem Gefühl des Gälischen näher, wenn wir es mit der altertümlichen deutschen Redewendung "Mich dürestet" übersetzen würden (vgl. *Mich jammert er, mich hungert, mich dünkt, ihn schaudert's* usw.).

Wie wir weiter oben gesehen haben, kann man sagen, daß das, was wir besitzen, gewöhnlich "bei" oder "mit" uns bleibt (Gälisch: **aig, le**). Es gibt aber auch Sachen, die einfach "auf" uns "zu"kommen, nicht durch eigenes Tun oder eigene Schuld, sondern meistens gegen unseren Willen, zumindest ohne unsere Einflußnahme. Es sind Geschehnisse, Vorkommnisse, sich ereignende Schicksalsschläge, die als Gäste aus dem heiteren Himmel, aus dem Unsichtbaren, zu uns kommen. In diesem Bereich finden wir die Gefühle, Krankheiten, geistige Zustände, von denen man im Gälischen sagt, sie kommen "auf" uns oder "zu uns her". Hierzu gehört Hunger, Durst, Erkrankung, Leid und Tod (also physische Zustände), Trauer, Freude, Liebe, Haß, Zu- und Abneigung (Affekte) und sogar Angst, Mut, Glaube, Hoffnung, Erstaunen, Mißtrauen usw. (bestimmte, nicht unter eigenen Kontrolle stehende Eigenschaften). Es muß allerdings gesagt werden, daß einer der Gründe für dieses idiom ausn der Tatsache stammt, daß das Gälische (und keltische Sprachen allgemein) einen ausgesprochenen Armut an Adjektiven hat. Wenn ein Adjektiv mit solchen Qualitäten vorkommt (wie z.B. bei den meisten Farben), wird es selbstverständlich auch benutzt:

Bha mi tinn	ich war krank (neben War Krankheit bei-mir)
Bha tinne orm	
Is crubach a duine seo	Dieser Mann ist lahm
Bithidh Pàidrig dall an deidh 'obairèisean	Patrick wird nach seiner Operation blind sein

Sonst finden wir das reine Idiom, wir in den folgenden Beispielen.

Physische Zustände:

Tha an t-acras orm	Ich habe Hunger
A bheil an t-acras ort?	Hast du hunger?
Chan eil an t-acras ort	Ich habe keinen Hunger
Tha an t-acras air	er ist hungrig
Tha (am) pathadh orm	Ich habe Durst
A bheil am pathadh ort?	Hast du Durst
Ciod e a tha ort?	Was hast du? Was fehlt dir? [STRUKTUR: Was ist-es das ist über-dir?]
Tha am fiabhras air	Er hat Fieber

Affekte:

Tha gradh agam ortsa	Ich liebe dich [Ist Liebe bei-mir über-dich]
Tha bron mòr oirnn	Wir sind sehr traurig [Ist Trauer groß über-uns]
Tha an cnatan orm	Ich bin erkältet [Ist Erkältung über-mich]

Eigenschaften:

Tha eagal oirre	sie fürchtet sich (ist Furcht bei ihr)
Bha iongantas air an duine	der Mann war erstaunt
Tha cabhag orm	Ich habe es eilig [Ist Eile über-mir]
Tha an deoch orm (= Tha mi air mhisg)	Ich bin betrunken
Greas ort! Greas oirbh!	Beeil dich! Beeilt euch!

"Schulden"

Wenn von Geld (oder Besitz) die Rede ist, verwenden wir folgende Konstruktion:

Alle Formen des Verbums **bi** (sein) - Objekt [z.B. Geldsumme] - **aig** (= "zu, an") + Subjekt I - **air** ("auf") + Subjekt II

Wenn ich z.B. sagen will "Ich schulde (dem) Hans Geld", verwende ich im Gälischen die Konstruktion **Tha an t-airgead aig Iain orm**, oder wörtlich "Ist Geld zu Hans auf-mich".

Andere Beispiele:

Tha ceud punnd Sasunnach aig Ainndrea air Pàidrig	Andreas schuldet Patrick ein hundert Pfund [STRUKTUR: Sind hundert Pfund englisch zu Andreas auf Patrick]
Tha dà not aig Calum oirre	Sie schuldet Malcolm zwei Pfund [Sind zwei (Bank-)Noten zu Calum auf-sie]
Tha deich chaorach agam air an fhear sin	Der Mann da schuldet mir zehn Schafe [Sind zehn Schafe zu-mir auf den Mann jenen]

VI Bedeutungsgruppe "es gibt"

Präposition: **ann**

Einfache Formen: **annam, annad, ann, innte, annainn, annaibh, annta**

Betonte Formen: **annamsa, annadsa, annsan, inntese, annainne, annaibhse, anntasan**

Die idiomatische Kombination mit dem Verbum **bi** (sein) und der Präposition **ann** (in) bezeichnet das Vorhandensein von etwas. Hier befindet sich **ann** meistens am Ende des Satzes und hat dann eine adverbelle Funktion. Das heißt, die Formen von **bi** beschreiben das Vorhandensein von etwas, das durch die adverbelle Präposition **ann** verstärkt wird. [Vgl. das Französische // *y a*, das Deutsche "Es gibt"]

Diese Kombination wird immer verwendet, um ein natürliches Phänomen zu beschreiben. Es ist ein Unterschied zwischen **Bha na frasan trom** (Die Regenschauer waren heftig) und **Bha frasan troma ann** (Es gab heftige Regenschauer). Im ersteren Fall werden Regenschauer beschrieben, im letzteren aber lediglich gesagt, daß es schwere Regenschauer gab.

Beispiele:

Am bheil aran ann?

Gibt es Brot?

Cha'n eil aran ann

Es gibt kein Brot

Dagegen (einfache Aussage) **Tha aran air a'bhord**

Es gibt ein Brot auf dem Tisch

Cha'n eil ìm ann

Es gibt keine Butter

Tha fuachd ann an diugh

Es ist kalt heute [Ist Kälte da den Tag]

im Vergleich: **Tha e fuar an diugh**

Es ist kalt heute

Nach bithinn ann na's mo

Wenn ich nicht mehr sein sollte [Nicht wird-sein da daß ist mehr]

Ciod a tha ann?

Was gibt's? [Was das ist da?]

An robh pìobaire ann?

War ein Sackpfeifer dabei?

Tha abhainn ann

Es gibt einen Fluß (dort)

Am bheil thu ann, Iain?

Bist du da, Jan?

Is e duine math a tha ann

Er ist ein guter Mann [Ist es Mann guter der ist da]

Tha latha math ann

Es ist ein schöner Tag

Tha an t-uisge ann

Es regnet [Ist das Wasser da]

Is mise a tha ann

Ich bin es, Ich bin da

Nach tu a bha ann?

Warst du nicht da?

Is ise a bhitheas ann

Sie wird doch da sein

REVISION: DAS WICHTIGSTE

DAS WICHTIGSTE IN JEDER SPRACHE IST DIE PERSON. IM GÄLISCHEN ALSO:

	UNBETONT	BETONT
ich	mi	mise
du	thu	thusa
er	e	esan
sie	i	ise
wir	sinn	sinne
ihr	sibh*	sibhse
sie	iad	iadsan

* Dieselbe Form dient als höfliche Anrede "Sie" usw.

HIERMIT MUSS MAN "ICH BIN" USW. SAGEN KÖNNEN, ALSO:

tha mi	ich bin	is mi
tha thu	du bist	is thu
tha e	er ist	is e
tha i	sie ist	is i
tha sinn	wir sind	is sinn
tha sibh	ihr seid	is sibh
tha iad	sie sind	is iad

Wenn man "tha" durch andere Formen ersetzt, haben wir z.B. "bha" für die Vergangenheit und "bì" für die Zukunft.

Die zwei Formen sind analog den spanischen Verben "ser" und "estar" zu verwenden. Beispiel:

Tha mi sgìth. = Ich bin (im Augenblick) müde

Is mi Padraig. = ich bin Patrick = mein Name ist Patrick (unveränderlich)

Die Vergangenheit von "is": bu mi, bu tu, b'e, b'i, bu sinn, bu sibh, b'iad

DANN MUSS MAN BESITZ ANGEBEN KÖNNEN:

		ASPIRATION	VOR VOKAL	VOR F
mein	mo (aspiriert***)	mo mhathair	m'athair	mo fhalt
dein	do (aspiriert)	du chù	t'athair	d'fhalt
sein	a (aspiriert)	a mhac	'athair	'fhalt
ihr	a	a mathair	a h-athair	a falt
unser	ar	ar cù	ar n-athair	ar falt
euer	ur, bhur	ur mac	bhur n-athair	ur falt
ihr	an+	an brathair++	an athair+++	am falt

WIE OBEN GILT: IM GÄLISCHEN LERNEN WIR IMMER DREI FORMEN DER VERÄNDERUNG -

ASPIRATIONSLAUT (sie unten ***) - VOKAL - "F"

*** Aspiration ist gleich "Hauchlaut". Die Anfangslaute B C D F G M P S T werden zu BH CH DH FH GH MH PH SH TH.

+ Vor B F M P wird an zu am, siehe am falt = ihr Haar

++ Bedeutung der Wörter: mathair (f) Mutter, cù (m) Hund, mac (m) Sohn, brathair (m) Bruder, athair (m) Vater, falt (f) Haar

+++ Bedeutung: mein/dein/sein/ihr/unser/euer/ihr Vater

WORTSCHATZ

DIE ERSTEN PERSONEN, DIE WIR AUF DIESER WELT KENNENLERNEN, SIND:

mathair (f), mo mhathair, a mhathair!	Mutter, meine Mutter, Mutter!
athair (m), m'athair, athair!	Vater...
brathair (m), mo bhrathair, a bhrathair!	Bruder...
piuthair (f), mo phiuthair, a phiuthair!	Schwester...
seanamhair (f), mo sheanamhair, a sheanamhair!	Großmutter...
seanair (m), mo sheanair, a sheanair!	Großvater...

DIESE KOMMEN WAHRSCHEINLICH BALD ZU BESUCH:

brathair-athar* (m)	Onkel (Bruder des Vaters)	brathair m'athar, mein Onkel**
brathair-mathar (m)	Onkel (Bruder des Vaters)	brathair mo mhathar, mein Onkel
piuthair-athar (f)	Tante (Schwester des Vaters)	piuthar m'athar, meine Tante**
piuthair-mathar (f)	Tante (Schwester der Mutter)	piuthair mo mhathar, meine Tante

* athar ist Genitiv von athair (ebenso mathar, piuthar, brathar)

** väterlicherseits, sonst natürlich mütterlicherseits

EBENSO VIELLEICHT:

piuthair-seanamhar (f)	Schwester der Großmutter, Großtante
piuthair-seanair (f)	Schwester des Großvaters, Großtante
brathair-seanamhar (m)	Bruder der Großmutter, Großonkel
brathair-seanair (m)	Bruder des Großvaters, Großonkel

MAN IST ERST MAL, ALS NEUER BEWOHNER DIESES PLANETEN:

leanabh (m)	Baby
pàisde (m)	Kleinkind
Mehrzahl von leanabh/pàisde ist: clann (f)	Kinder (poetisch: Nachkommen)
mac (m), mo mhac, a mhac!	Sohn, mein Sohn, Sohn!
nighean (f), mo nighean, a nighean!	Tochter...
ògha (m), m'ògha	Enkel, mein Enkel
nic (f), mo nic	Enkelin, meine Enkelin
balach (m), gille (m)	Junge
caileag (f), nighean (f)	Mädchen

DANN GEHT DAS LEBEN WEITER, UND NEUE MENSCHEN KOMMEN HINZU:

co-ògha (mf)	der Vetter (allgemein)
--------------	------------------------

mac-brathair-athar (m)	(Sohn des Bruders des Vaters) Kousin ersten Grades
mac-brathair-mathar (m)	(Sohn des Bruders der Mutter) Kousin ersten Grades
nighean-brathair-athar (m)	(Schwester des Bruders des Vaters) Kousine ersten Grades
nighean-brathair-mathar (m)	(Schwester des Bruders der Mutter) Kousine ersten Grades

MAN LERNT MANIEREN:

ciamar a tha thu?	wie geht's?
tapadh leat	danke
mas e do thoil e	bitte
gabh mo leisgeul	Entschuldigung
beannachd leat	auf Wiedersehen
madain mhàth	guten Morgen
feasgar màth	guten Abend
oichdhe mhàth	gute Nacht

DANN KOMMT DER ERNST DES LEBENS:

sgoil (f), an sgoil; Schule, die Schule	taigh-sgoile (m), Schulhaus
maighstir-sgoile (m) Lehrer	ban-mhaighstir-sgoile (f) Lehrerin
tha mi ag ionnsaich, ich lerne	is eiginn dhomh, ich muß
chan eil mi ag ionnsaich, ich lerne nicht	chan eiginn dhomh, ich muß nicht
is choir dhomh, ich sollte	is urrainn dhomh, ich kann
cha choir dhomh, ich sollte nicht	chan urrainn dhomh, ich kann nicht
is aithne dhomh, ich weiß	is miann leam, ich will
is maith leam, ich mag	is coma leam, es ist mir egal
caraid (m), càirdean; an caraid	Freund, Freunde; der Freund
caileag-charaid (f), caileag-càirdean	Freundin, Freundinnen

MAN VEGNÜGT SICH DANN:

Tha mi a'falbh a mach	ich gehe aus
aig a'chèilidh	beim Cèilidh (schottisches Fest)
is toigh leam an cèilidh seo	mir gefällt diese Cèilidh
aig a'phartaidh	bei der Party
fealla-dhà	großer Spaß
Chan urrainn dhomh-sa dannsa	ich kann nicht tanzen
Is miann dhomh-sa pògadh tu	ich möchte dich küssen
Am miann dhuit-san pògadh mi?	möchtest du mich küssen?
pòg (vb), pòg (f), a phòg	küssen, Kuß, der Kuß
dannsa (vb), dannsa (m)	tanzen, Tanz
Am bi dannsa eile againn	wollen wir noch tanzen?
Is màth an ceòl ann	die Musik ist gut
Am bu toigh leat a dhol do'n taigh-dhealbh?	möchtest du ins Kino gehen?
taigh-dhealbh (m) [Haus der Bilder] Kino	leann (m) Bier
fion (m) Wein	uisge-beatha (m) Whisky
toitean (m) Zigarette	an gabh thu ceò? rauchst du?

MAN VERLIEBT SICH, WAS MEISTENS FOLGEN HAT:

Tha gaol agam ort	ich liebe dich
Can sin a-rithist sa'mhadainn	sag das morgen früh nochmals
O, nach is thu!	sei ruhig!
Is mi a tha gràdh agam ort	ich liebe dich (sehr)
Is mo ghràth ort mar an ceudna	ich liebe dich auch
an pòsaidh thu mi?	wirst du mich heiraten?
Is sinn a pòs-ghealle fhèinn	wir verloben uns
Pòsamaid a-nis	laßt uns jetzt heiraten
bànais (f), eaglais (f)	Hochzeit, Kirche
làmh air làmh	Hand in Hand
Is sinn pòsda fhathast	wir sind schon verheiratet
cèile (mf)	Ehemann, Ehefrau (Gatte, Gattin)
a cèile (m); a chèile (f)	ihr Mann; seine Frau
mo chèile (mf); a chèile!	mein Mann, meine Frau; Mann! / Frau!
Is sinn a stad le chèile	wir bleiben zusammen
Dealaidh sinn ruinn	wir lassen uns scheiden
mo bhean, mo fhear	meine Frau, mein Mann

IM LAUFE DER ZEIT HAT MAN NEUE VERWANDTE:

athair-cèile (m)	Schwiegervater
mathair-cèile (m)	Schwiegermutter
mac-cèile (m)	Schwiegersohn
nighean-cèile (f)	Schwiegertochter
brathair-cèile (m)	Schwager (Bruder der Ehefrau bzw. Bruder des Ehemannes)
piuthair-cèile (m)	Schwägerin (Schwester der Ehefrau bzw. Schwester des Ehemannes)
mac-brathar (m)	(Sohn des Bruders) Neffe
mac-piuthar (m)	(Sohn der Schwester) Neffe
nighean-brathar (f)	(Tochter des Bruders) Nichte
nighean-piuthar (f)	(Tochter der Schwester) Nichte

UND EIN ZUHAUSE:

taigh (m)	Haus	lobht (m)	Wohnung [engl. loft]
gàrradh (m)	Garten	cidsin (m)	Küche [engl. kitchen]
seòmair (m)	Zimmer	dorus (m)	Tür
preas (m)	Schrank	sèise (m)	Sofa
uinneag (f)	Fenster	cat (m)	Katze
cù (m)	Hund	bord (f)	Tisch
cathair (m)	Stuhl	teine (m)	Feuer
a-staigh	zu Hause	dhachaigh	nach Haus
taigh beag	Toilette (woanders)	seòmair beag	Toilette (eigene)

DAS, WAS UNS AM NÄCHSTEN LIEGT, IST DIE EIGENE HAUT:

SINGULAR (gramm. Geschlecht) PLURAL

bodhaig (f) bodhaigean	Körper (des Menschen)*
craiceann (m)	Haut
ceann (m) cinn	Kopf
falt (f) fuiltean	Haar
cluas (f) cluasan	Ohr
	cluinn = hören (unregelmäßig): tha mi a'cluintinn, ich höre
sùil (f) sùilean	Auge
	faic = sehen (unregelmäßig): tha mi a'faicinn, ich sehe
beul (m) beòil	Mund
	abair = sprechen (unregelmäßig): tha mi a ràdh, ich spreche
guth (m) guthan	Stimme
sron (f) sròintean	Nase: Plural auch srònan
bile (f) bilean	Lippe
fiacail (f) fiaclan**	Zahn
teanga (m) teangannan***	Zunge
gàirdean (m) -eannan	Arm
làmh (f) làmhan	Hand
meur (mf) meòir	Finger
corrag (f) corragan	Finger, Zeigefinger
uillean (f) uileannan	Ellenbogen
òrdag (f) òrdagan	Daumen, großer Zeh+
ìne (f); ionga (f) ìngnean	Finger-/Zehennagel+++
amhach (f) amhaichean	Nacken
feusag (f)	Bart
sgòrnan (m)	Kehle, Hals
cùl (m) cuiltean	Rücken
brù (m)	Bauch
imleag (f)	Nabel
stamag (f)	Magen
àra (f) àirnean	Niere
adha (m)	Leber
sgamhan (m) sgamhan	Lunge
uchd (m)	Brust (allgemein)
broilleach (m)	Busen
cìoch (f) cìochan	Brust einer Frau++
fuil (f)	Blut
aotroman (m)	Blase
cas (f) casan	Bein (auch Fuß) Beine
glun (mf) glùinean	Knie
troigh (f) troighe	Fuß, Füße
	rach = gehen (unregelmäßig): tha mi a'dol, ich gehe

* Nicht zu verwechseln mit: corp (m) cuirp [Leiche] oder neach (m) neachan [Person]; duine (m) [Mensch, irgendwer]

** fiacclair (m) = Zahnarzt

*** cainnt (f) = die Sprache

+ Um genauer zu sein sagt man also òrdag làimhe (Daumen der Hand) oder òrdag troighe (Daumen des

Fusses)

++ Hierzu: leanabh cìche [Kind der Brust] = Säugling; bainne (m) na cìche [Milch der Brust] = Muttermilch

+++ Genauer: ionga meòire für Fingernagel, ionga troighe für Fußnagel

EINIGE GÄLISCHE SPRÜCHE

Gum biodh ràth le do thurus.

Möge deine Suche erfolgreich sein.

Deagh-bheus, slàinte, sonas agus beartas! oder Deagh-bheus, slàinte, saoidhreas, sonas.

Tugend, Gesundheit, Reichtum und Glück!

Thig àrd-indhe bho gheur-bheach dachadh, dèan sin air an t-sreath dhiamhàir Cheilteach seo. Lean i dho A gu B.

(Der Text befindet sich in einem keltischen Muster auf dem sog. Stein der Rossie-Abtei [Rossi Priory Stone] in Schottland)

Die Kraft der Konzentration kann Erfolg bringen, versuch es selbst und verfolge die Linie dieser heiligen keltischen Schnur von A bis B.

Thig sealbh a'dichioll gabh beachd fair an t-sreath dhiamhair Cheilteach seo. Cum oirre dho A gu B.

(Ähnliche Inschrift auf einem keltischen Stein, genannt Groundle Stone, Insel Man)

Die Kraft der Konzentration kann Erfolg bringen, versuch es selbst und verfolge die Linie dieser heiligen keltischen Schnur von A bis B.

Gun robh dìon air t-ionmhas.

Möge das, was du schätzt, sicher sein.

Gun till do cheum, as gach ceàrn, fo rionnag-iùil an dachaidh.

Mögen deine Schritte von allen Enden der Welt unter Führung des Heimatsterns heimfinden.

Gum fosglach dorus na bliadhna ùire chum sìth, sonas is sàmchair.

(Auf einer keltisch gemusterten Tür)

Möge dir die Tür des kommenden Jahres den Weg zu Frieden, Glück und stillem Zufriedensein öffnen.

Sian is rath màth na crùdha ort fhein is do chuideachd.

(Auf einem gemusterten Hufeisen)

Möge der gesegnete Heilzauber und Glück des Hufeisens bei dir und den deinigen sein. **Blianna mhath ùr.**
Ein Gutes Neues Jahr.

Gun cuireadh do chupa thairis le slàinte agus sonas.

(Auf einem gemusterten Kelch)

Möge dein Kelch mit Gesundheit und Glück überfüllt sein.

Gum biodh Eòin Gràidh nan Gàidheal fillte ri dealbh fo bheatha.

(In einem alten keltischen Vogelmuster)

Mögen die "Vögel der Freundschaft der Gälen" für immer im Muster deines Lebens eingewebt sein.

Gun dìonadh sibh Dia agus an taigh leotha!

Gott schütze Euch und Euer Haus!